



Schritte international





DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Daniela Niebisch | Sylvette Penning-Hiemstra
Franz Specht | Monika Bovermann | Monika Reimann

Schritte 2 international

Kursbuch + Arbeitsbuch

Hueber Verlag

Beratung:

Prof. Dr. Jörg Roche, Ludwig-Maximilians-Universität München

Christina Antoniadou, Goethe-Institut Thessaloniki

Fotogeschichte:

Organisation: Iciar Caso, Weßling

Fotograf: Alexander Keller, München

Regie: Franz Specht, Weßling

Darsteller: Ileana Cosmocici, Marcus Fugmann, Irina Rechkina, Daniele Zucal u. a.

Interaktive Übungen PC:

Barbara Gottstein-Schramm

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche
Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden.

Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2010 09 08 07 06 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2006 Max Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Layout: Marlene Kern, München

Verlagsredaktion: Dörte Weers, Weßling; Marion Kerner, München

Druck: Appl Druck GmbH & Co. KG

Printed in Germany

ISBN 3-19-001852-9

A U F B A U

Inhaltsverzeichnis – KURSBUCH	4
Vorwort	6
Die erste Stunde im Kurs	7
Kursbuch: Lektionen 8–14	8
Fragebogen: Was kann ich schon?	78
Inhaltsverzeichnis – ARBEITSBUCH	81
Arbeitsbuch: Lektionen 8–14	82
Wiederholungsstationen	147
Prüfungstraining	156
Grammatikübersicht	168
Wortliste	176

Symbolen / Piktogramme

Kursbuch		Arbeitsbuch
Hörtext auf CD/Kassette	CD 1 | 05 |	Hörtext auf CD/Kassette CD 3 | 12 |
Grammatik	ich bin  ich war	Vertiefungsübung Ergänzen Sie.
Hinweis	Die Brille gehört mir. = Das ist meine Brille.	Erweiterungsübung Ergänzen Sie.
Aktivität im Kurs		
Redemittel	 Das habe ich nicht verstanden. Können Sie das bitte erklären?	

Inhalt Kursbuch

8

Beruf und Arbeit

<u>Foto-Hörgeschichte</u>	Superjob!	8
<u>Schritt</u>		
A	Berufe benennen und erfragen	10
B	Informationen über Vergangenheit und Gegenwart austauschen	11
C	von Ereignissen und Aktivitäten in der Vergangenheit berichten	12
D	Praktikumsbörse: Anzeigen verstehen	13
E	ungewöhnliche Berufe: Kurztexte verstehen	14
<u>Übersicht</u>	Grammatik Wichtige Wendungen	15
<u>Zwischenspiel</u>	Schöne Bilder – falsche Schilder	16
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> Wortbildung Nomen: <i>der Lehrer</i> → <i>die Lehrerin, der Kaufmann</i> → <i>die Kauffrau</i> Präteritum <i>sein, haben</i>: <i>war, hatte</i> modale Präposition <i>als</i>: <i>Ich arbeite als Programmierer.</i> temporale Präpositionen <i>vor, seit, für</i>: <i>vor einem Jahr</i> 	

10

Gesundheit

<u>Foto-Hörgeschichte</u>	Psittakose?	28
<u>Schritt</u>		
A	Körperteile benennen	30
B	über das Befinden sprechen	31
C	über das Befinden anderer sprechen	31
D	das Aussehen beschreiben	32
E	Anweisungen und Ratschläge geben und verstehen	32
	einen Brief (Anfrage) schreiben	33
	einen Termin vereinbaren	34
<u>Übersicht</u>	Grammatik Wichtige Wendungen	35
<u>Zwischenspiel</u>	Das hat Hand und Fuß.	36
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> Possessivartikel: <i>dein, sein, ihr, unser, ...</i> Modalverb <i>sollen</i> Satzklammer: <i>Wir sollen zu Hause bleiben.</i> 	

11

In der Stadt unterwegs

<u>Foto-Hörgeschichte</u>	Gemütlichkeit	18
<u>Schritt</u>		
A	Anweisungen geben / Abläufe erklären	20
B	Anweisungen und Ratschläge geben	21
C	über Erlaubtes/Verbotenes und Regeln sprechen	22
D	Informationsbroschüren verstehen	23
E	an der Hotelrezeption: nachfragen, um Erklärungen und Verständnishilfen bitten	24
<u>Übersicht</u>	Grammatik Wichtige Wendungen	25
<u>Zwischenspiel</u>	Da tanzt die ganze Stadt!	26
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> Modalverben <i>müssen, dürfen</i> Satzklammer: <i>Sie müssen einen Tisch reservieren.</i> Pronomen <i>man</i> Imperativ: <i>Gehen Sie zur Touristeninformation.</i> 	

<u>Foto-Hörgeschichte</u>	Fremde Männer	38
<u>Schritt</u>		
A	nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben	40
B	Verkehrsmittel benennen	
C	Ortsangaben machen	41
D	Orte und Richtungen bestimmen	42
E	Fahrpläne: Informationen entnehmen	43
	Durchsagen verstehen	
<u>Übersicht</u>	Grammatik Wichtige Wendungen	44
<u>Zwischenspiel</u>	Entschuldigen Sie ...?	45
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> Präposition <i>mit</i>: <i>Ich fahre mit dem Auto.</i> lokale Präpositionen <i>an, auf, bei, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen</i>: <i>Wo ...? – Auf dem Parkplatz.</i> lokale Präpositionen <i>zu, nach, in</i>: <i>Wohin ...? – Zum Buchladen.</i> 	

12

Der Kunde ist König

<u>Foto-Hörgeschichte</u>	<i>Ich liebe sie.</i>	48
<u>Schritt</u>		
A	Zeitangaben verstehen und machen	50
B	zeitliche Bezüge nennen	51
	um Serviceleistungen bitten	
C	höfliche Bitten und Aufforderungen ausdrücken	52
D	einen Informationstext verstehen	53
E	schriftliche Mitteilungen und Telefonansagen verstehen	54
<u>Übersicht</u>	Grammatik	55
	Wichtige Wendungen	
<u>Zwischenspiel</u>	Zu Besuch beim Märchenkönig	56
<u>Grammatik</u>	<ul style="list-style-type: none"> ● temporale Präpositionen <i>vor, nach, bei, in:</i> <i>Wann ...? – In einer Stunde.</i> ● temporale Präpositionen <i>bis, ab:</i> <i>Ab wann ...? – Ab morgen.</i> ● Höflichkeitsform Konjunktiv II: <i>würde, könnte</i> ● Satzklammer: <i>Könnten Sie bitte Kaffee kochen?</i> ● Verben mit verschiedenen Präfixen: <i>an-, aus-, auf-, zumachen</i> 	

13

Neue Kleider

<u>Foto-Hörgeschichte</u>	<i>Ein Notfall</i>	58
<u>Schritt</u>		
A	Kleidungsstücke benennen und bewerten	60
B	Gefallen/Missfallen ausdrücken	61
C	Vorlieben und Bewertungen ausdrücken	62
	einen Zeitungsartikel verstehen	
D	Vorlieben erfragen, eine Auswahl treffen	63
E	im Kaufhaus: um Hilfe/Rat bitten	64
<u>Übersicht</u>	Grammatik	65
	Wichtige Wendungen	
<u>Zwischenspiel</u>	Mode?	66
<u>Grammatik</u>	<ul style="list-style-type: none"> ● Demonstrativpronomen <i>der, das, die:</i> <i>der Rock → Der ist super!</i> ● Frageartikel <i>welch-: Welches Hemd?</i> ● Demonstrativpronomen <i>dies-:</i> <i>Dieses Hemd gefällt mir.</i> ● Komparation <i>gut, gern, viel</i> ● Verbkonjugation: <i>mögen</i> ● Personalpronomen im Dativ: <i>mir, dir, ...</i> ● Verben mit Dativ: <i>gefallen, gehören, passen, stehen</i> 	

14

Feste

<u>Foto-Hörgeschichte</u>	<i>Das müssen wir feiern!</i>	68
<u>Schritt</u>		
A	das Datum erfragen und nennen	70
B	über Personen und Dinge sprechen	71
C	Gründe angeben	72
	einen Termin schriftlich absagen und zusagen	
D	Einladungen lesen und schreiben	73
E	Feste nennen	74
	Glückwünsche ausdrücken	
<u>Übersicht</u>	Grammatik	75
	Wichtige Wendungen	
<u>Zwischenspiel</u>	„Lieber, guter Nikolaus ...“ – eine vorweihnachtliche Liebesgeschichte	76
<u>Grammatik</u>	<ul style="list-style-type: none"> ● Ordinalzahlen: <i>der erste, ...</i> ● Personalpronomen im Akkusativ: <i>mich, dich, ...</i> ● Konjunktion <i>denn</i> ● Verbkonjugation: <i>werden</i> 	

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schritte international ist ein Lehrwerk für die Grundstufe. Es führt Lernende ohne Vorkenntnisse in jeweils zwei Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1, wie sie im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen definiert sind. Gleichzeitig bereitet *Schritte international* gezielt auf die Prüfungen *Start Deutsch 1* (Stufe A1), *Start Deutsch 2* (Stufe A2) und *Zertifikat Deutsch* (Stufe B1) vor.

Das Kursbuch

Jede der sieben Lektionen eines Bandes besteht aus einer Einstiegsdoppelseite, fünf Lernschritten A bis E, einer Übersichtsseite sowie einem Zwischenspiel. Die Lernschritte A bis E sind jeweils auf einer Seite abgeschlossen, was einen klaren und transparenten Aufbau schafft.

- **Einstieg:** Jede Lektion beginnt mit einer Folge einer unterhaltsamen Foto-Hörgeschichte. Die Episoden bilden den thematischen und sprachlichen Rahmen der Lektion. Der Handlungsbogen dient als roter Faden für die Lektion und erleichtert die Orientierung im Lernprogramm.
- **Lernschritt A bis C:** Diese Seiten bilden jeweils in sich abgeschlossene Einheiten und folgen einer klaren, einheitlichen Struktur:
In der Kopfzeile jeder Seite sehen Sie, um welchen Lernstoff es geht. Die Einstiegsaufgabe führt den neuen Stoff ein, indem sie mit einem „Zitat“ an die gerade gehörte Foto-Hörgeschichte anknüpft. Grammatik-Einblendungen machen die neu zu lernenden Sprachstrukturen bewusst. Die folgenden Aufgaben dienen dem Einüben der neuen Strukturen. Sie üben den neuen Stoff zunächst meist in gelenkter, dann in freierer Form. Den Abschluss des Lernschritts bildet eine freie, oft spielerische Anwendungsübung oder ein interkultureller Sprechanlass.
- **Lernschritt D und E:** Hier werden die vier Fertigkeiten – Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben – nochmals in authentischen Alltagssituationen trainiert und systematisch erweitert.
- **Übersicht:** Die wichtigen Strukturen, Wendungen und Strategien einer Lektion sind hier systematisch aufgeführt.

- **Zwischenspiel:** Landeskundlich interessante und spannende Lese- und Hörtexte über Deutschland, Österreich und die Schweiz mit spielerischen Aktivitäten runden die Lektion ab.

Das Arbeitsbuch

Im integrierten Arbeitsbuch finden Sie:

- Übungen zu den Lernschritten A bis E des Kursbuchs in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, um innerhalb eines Kurses binnendifferenziert mit schnelleren und langsameren Lernenden zu arbeiten
- Übungen zur Phonetik
- Übungen, die zum selbstentdeckenden Erkennen grammatischer Strukturen anleiten
- Anregungen zum autonomen Lernen in Form eines Lerntagebuchs
- Aufgaben zur Vorbereitung auf die Prüfungen *Start Deutsch* und *Zertifikat Deutsch*
- ein systematisch aufgebautes Schreibtraining
- zahlreiche Möglichkeiten, bereits gelernten Stoff zu wiederholen
- Lernwortschatzlisten

Die integrierte CD enthält alle Hörtexte des Arbeitsbuchs sowie interaktive Wiederholungsübungen für den PC.

Eine Wiederholungssequenz über den in je zwei Bänden erworbenen Lernstoff und ein Modelltest mit Tipps zur Prüfungsvorbereitung finden sich am Ende jeder Niveaustufe (*Schritte international 2, 4, 6*).

Was bietet *Schritte international* darüber hinaus?

- **Selbstevaluation:** Mit Hilfe eines Fragebogens können die Lernenden ihren Kenntnisstand selbst überprüfen und beurteilen.
- Einen ausführlichen Grammatikanhang und eine alphabetische Wortliste am Ende des Buchs.
- Unter www.hueber.de/schritte-international finden Sie zahlreiche Übungen, Kopiervorlagen, Spiele, Texte und vieles mehr.

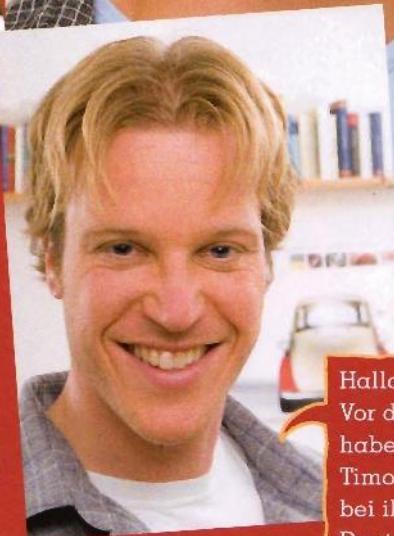
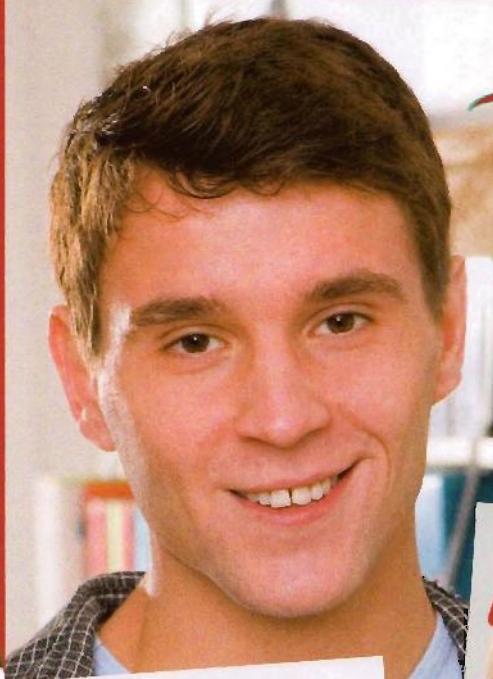
Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit *Schritte international* wünschen Ihnen

Autoren und Verlag

Die erste Stunde im Kurs



Guten Tag, ich heiße Corinna Stifter. Ich bin Maskenbildnerin. Ich komme aus Österreich, aber ich lebe und arbeite schon seit ein paar Jahren in Deutschland. Timo finde ich sehr nett. Er und ich sind genau gleich alt. Er wohnt zurzeit auch hier in München, bei meinem Freund Anton.



Hallo! Guten Tag! Hey, Moment mal, ich glaube, ich kenne Sie! Kann das sein? Ja! Sie haben mit „Schritte international – Band 1“ gearbeitet, richtig? Aber dann kennen Sie mich doch auch, oder? Ich bin Timo. Ich lerne Deutsch, genau wie Sie. Wollen wir jetzt zusammen weiter lernen? Das finde ich super! Viel Spaß und tschüs, bis gleich.

Hallo! Ich bin Koko!
Koooooo!
Haha! Und wer
bist du?



Hallo! Mein Name ist Anja Frei. Ich habe gerade fertig studiert und bin jetzt Tierärztin. Timo habe ich auf einer Party kennengelernt. Anton und Corinna kenne ich schon lange. Anton ist Schreiner und hat einen schönen Papagei. Corinna arbeitet beim Fernsehen. Sie ist 24, Anton ist 25, ich bin 26 und Timo ist ...? Hey, wie alt ist er denn? Hm, das weiß ich gar nicht.

Hallo, ich bin Anton Baumann und ich reise sehr gern. Vor drei Jahren bin ich nach Finnland gefahren. Dort habe ich Timo Arhonen und seine Familie kennengelernt. Timo studiert in Helsinki und ich habe ein paar Wochen bei ihm gewohnt. Jetzt ist Timo hier und macht einen Deutschkurs. Da kann er natürlich bei mir wohnen.

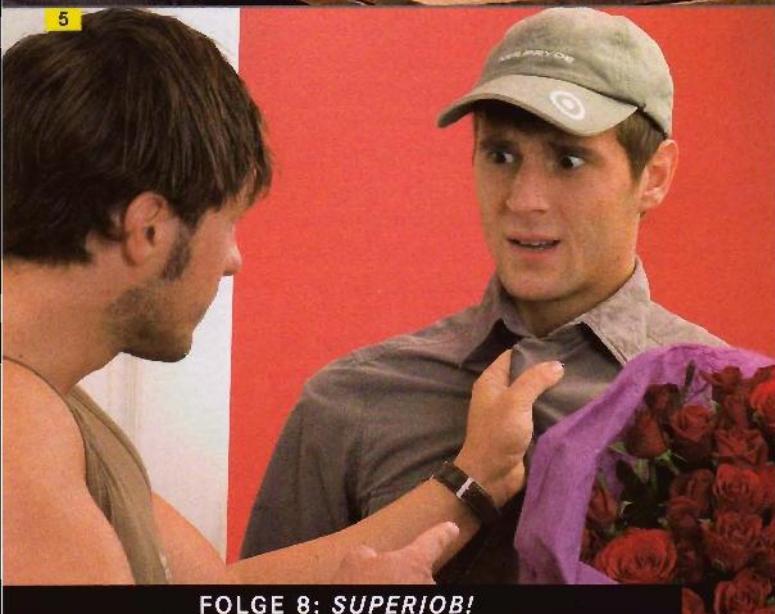
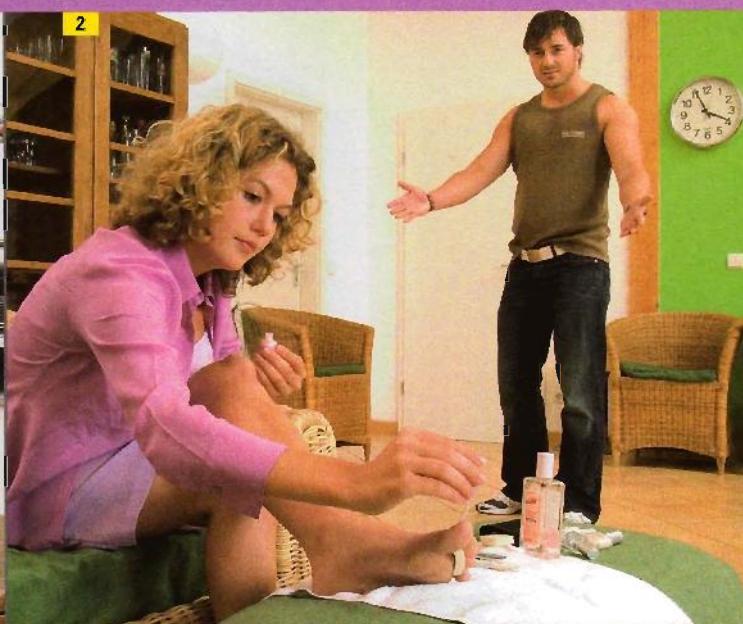
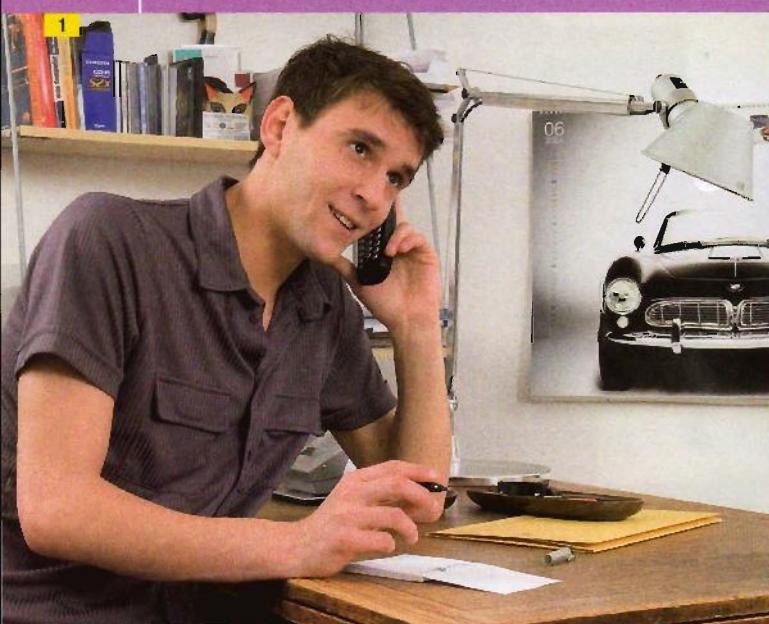
Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.

Vorname:	Timo	
Nachname:	Baumann	
kommt aus:	Deutschland	Deutschland
Alter:		
Ausbildung/Beruf:	Student	Maskenbildnerin

Und Sie? Ergänzen Sie den Fragebogen und stellen Sie dann Ihren Partner / Ihre Partnerin vor.

Vorname:	
Nachname:	
Alter:	
Ausbildung/Beruf:	
Was ich gern mag:	(3 Nennungen)
Was ich nicht gern mag:	(2 Nennungen)

Das ist Maria Torres. Sie ist 24 Jahre alt und studiert hier in Madrid. Sie mag Deutschland, Musik und Tanzen. Sie geht nicht gern schwimmen und sie isst nicht gern Gemüse.



FOLGE 8: SUPERJOB!

1 Sehen Sie erst die Fotos 2 bis 6 an. Was meinen Sie?

a Wer sind die beiden Personen?

- Sie sind Geschwister.
- Sie sind Kollegen.
- Sie sind verheiratet.

b Haben die beiden ein Problem? Sprechen Sie auch in Ihrer Sprache.

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



3 Ordnen Sie zu: Was passiert im Film (F)? Was ist Realität (R)?

- F Max ist wütend. Er glaubt, Sabine hat einen Freund.
- F Timo arbeitet im Filmstudio.
- F Timo hat einen Job in einem Blumenladen. Er ist Kurier und liefert Blumen.
- F Max hat für Sabine Blumen gekauft. Timo bringt die Blumen.
- F Max denkt, Timo ist der Freund von Sabine.

4 Was ist richtig? Ergänzen Sie.

- a Corinna findet, Timo hat den Job im Filmstudio (super / nicht so gut) gemacht.
- b Timo findet, er hat für die Arbeit (wenig / viel) Geld bekommen.
- c Timo ist seit zwei (Monaten / Jahren) in Deutschland.



Ich bin Verkäufer.

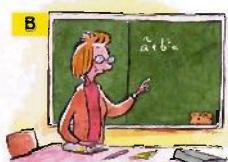
CD 1 10

A1

Sehen Sie die Bilder an. Hören Sie dann und ordnen Sie zu.



Verkäuferin



Lehrerin



Studentin



Exportkaufmann



Hotelfachmann



Journalist



Flugbegleiterin



Ärztin



Architekt



Programmiererin

A2

Ergänzen Sie.

Verkäufer



Verkäuferin

Hotelfachmann

Journalist

Arzt

Architekt

Lehrerin

Studentin

Exportkauffrau

Flugbegleiterin

Programmiererin

Hörtext	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bild	B									



Lehrer



Lehrerin

Kaufmann

Kauffrau



A3

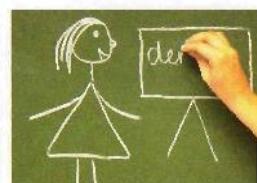
Zeichnen Sie und raten Sie.

Bist du Studentin?

Bist du Lehrerin?

Nein.

Ja, genau. Ich bin Lehrerin.



A4

Im Kurs: Machen Sie kurze Interviews.

▲ Was sind Sie von Beruf?

Ich arbeite als Verkäuferin.

● Ich bin Programmierer. Und Sie? Was machen Sie?

habe einen Job

▲ Ich bin Lehrerin. Ich unterrichte Englisch und Spanisch. Aber zurzeit bin ich Hausfrau. Ich habe ein Baby.

mache eine Ausbildung

■ Was bist du von Beruf?

Ich arbeite als ...

◆ Ich studiere noch. Und ich habe einen Job als Verkäuferin. Und du?

Ich bin Student(in)/Schüler(in).

■ Ich mache eine Ausbildung als Hotelfachfrau.

Ich studiere noch. / Ich gehe noch zur Schule.

Ich mache eine Ausbildung als ...

Ich habe einen Job / eine Stelle als ...

Ich bin angestellt/selbstständig.

Ich arbeite noch nicht.

Ich bin zurzeit arbeitslos.

Was sind Sie / bist du von Beruf? Ich bin ... / arbeite als ...

Was machen Sie / machst du? Ich bin Student(in)/Schüler(in).

Ich studiere noch. / Ich gehe noch zur Schule.

Ich mache eine Ausbildung als ...

Ich habe einen Job / eine Stelle als ...

Ich bin angestellt/selbstständig.

Ich arbeite noch nicht.

Ich bin zurzeit arbeitslos.



B1

Hören Sie und variieren Sie.

- a Seit wann sind Sie hier?
 Seit zwei Monaten.

Varianten:
vier Wochen acht Tagen

Seit wann
Wie lange sind Sie hier?
Seit zwei Monaten.
vier Wochen.
2004.

- b Corinna, wann bist du nach Deutschland gekommen?
 Vor drei Jahren.

Varianten:
zehn Monaten fünf Jahren

Wann bist du nach Deutschland gekommen?
Vor drei Jahren.
zehn Monaten.

B2

Eine Bewerbung. Der Personalchef Herr Probst hat noch Fragen. Lesen Sie die E-Mail und notieren Sie die Fragen.

Sehr geehrter Herr Probst,
ich möchte in Ihrer Marketing-Abteilung nächstes Jahr sehr gern ein Praktikum machen.
Zu meiner Person: Ich bin Polin und habe in Krakau Wirtschaft und Marketing studiert und auch ein Diplom gemacht. Jetzt mache ich gerade ein Praktikum bei „Marketing & Media“ in Warschau. Ich habe auch schon als Praktikantin bei einer deutschen Firma gearbeitet: bei „Föbis“ in Köln. Ich spreche sehr gut Englisch und lerne auch Deutsch. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Edyta Skumbin

1) Wann?
2) Wie lange schon?
3) Wann?
4) Seit wann?
5) Wann geboren?

1) Wann haben Sie das Diplom gemacht? 2) Wie lange machen Sie schon ein ...

B3

Hören Sie das Telefongespräch. Ordnen Sie die Antworten den Fragen aus B2 zu.

- Bei „Marketing & Media“ arbeite ich jetzt seit einem Monat.
 Bei „Föbis“ – das war genau vor einem Jahr.
- Schon vier Jahre.
 Vor drei Monaten.
 1983.

Wie lange? Seit vier Jahren.
Vier Jahre.

Dativ
vor einem Monat
seit einem Jahr
einer Woche

B4

Im Kurs: Fragen Sie und schreiben Sie. Machen Sie dann ein Kursalbum.



man schreibt	man sagt
1994	19hundert94
2004	2tausend4

Wo ...? Was ...? Wann ...? Wie lange ...?
... geboren? / ... geheiratet? / ... gearbeitet? /
... Kinder bekommen? / ... zur Schule gegangen? /
... gelernt? / ... studiert? / ... gelebt?

Ich **hatte** keinen Stift.

CD 1 13

C1

Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

war **hatte** warst **bin** **war**

- a **▲** Moment mal, ich schreibe das gleich mit.
So, ich keinen Stift. Aber jetzt ich bereit.
- b **▲** Meinst du, das gut so, Corinna?
● Also, ich finde, du toll! Stimmt doch, oder?
▼ Ja, wirklich! Das eine sehr gute Idee von dir, Corinna.

Präsens

ich bin

du bist

er/sie ist

ich habe

du hast

er/sie hat

Präteritum

→ ich **war**→ du **warst**→ er/sie **war**→ ich **hatte**→ du **hattest**→ er/sie **hatte**

CD 1 14

C2

Ordnen Sie die Bilder zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



Jan Kästners Lebensgeschichte

- Nach drei Jahren hatte ich eine große Firma, viele Arbeiter und viel Stress.
 Ich hatte eine große Leidenschaft: kochen.
 Heute bin ich wieder glücklich und habe wieder eine große Leidenschaft: kochen und essen.
 Dann hatte ich eine kleine Firma: Jans Partyservice – und viel Arbeit.
 Ich war sehr müde. Dann hatte ich eine gute Idee: Ich habe die Firma verkauft.

C3

Erzählen Sie.

Jan Kästner hatte eine
große Leidenschaft: ...

Präsens

wir sind

ihr seid

sie/Sie sind

wir haben

ihr habt

sie/Sie haben

Präteritum

→ wir **waren**→ ihr **wart**→ sie/Sie **waren**→ wir **hatten**→ ihr **hattet**→ sie/Sie **hatten**

C4

Im Kurs: Zeigen Sie Fotos von einer Reise / einem Fest / ... und sprechen Sie.

- Wo war das? Wo wart ihr / waren Sie da?
 ■ Das war im Urlaub. Da waren wir in Bulgarien.
 ■ Und wann war das?
 ■ Im letzten Sommer.
 ■ Ah! Und wie war das Wetter?
 ■ Toll! Es war wirklich sehr warm. Wir hatten 30 Grad. Wir haben jeden Tag gebadet.



D1

Lesen Sie und markieren Sie in zwei Farben.

Was studieren die Personen? / Was möchten sie studieren?
Wann können/wollen die Personen ein Praktikum machen?



„Ich heiße Teresa Rodríguez und bin Studentin. Ich komme aus Spanien. Ich studiere Germanistik und Wirtschaft und bin für ein Semester in Dresden. Das Semester endet Mitte Juli. Dann will ich gern noch ein Praktikum bei einer Firma machen. Ich habe bis Mitte September Zeit.“



„Ich bin Sue Smith aus England und studiere dort Wirtschaft und Informatik. Ich möchte im Mai oder Juni einen Monat ein Praktikum in Deutschland machen. Vor zwei Jahren habe ich schon einmal als Au-pair-Mädchen bei einer Familie in Dresden gearbeitet. Dort will ich auch das Praktikum machen.“

Die Monate

Januar	Juli
Februar	August
März	September
April	Oktober
Mai	November
Juni	Dezember

im Januar
Februar
März
...



„Mein Name ist Caroline Seeger, ich bin 18 Jahre alt und gerade mit der Schule fertig. Ich möchte später gern Pädagogik studieren und mit Kindern arbeiten. Jetzt suche ich ein Praktikum für zwei Monate (Juni und Juli). Im August habe ich keine Zeit. Da möchte ich in Urlaub fahren.“

Ich suche für | einen Monat
ein Jahr | ein Praktikum.
eine Woche |

D2

Lesen Sie die Anzeigen aus dem Internet. Welche Anzeige passt zu welcher Person? Ordnen Sie zu.

Anzeige A B C D

Teresa Rodríguez

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sue Smith

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Caroline Seeger

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Favoriten

Verkauf

Suchen

Album

Seitenhalter

A

Firma: EU-Car-Zentrum in Dresden
Branche: Automobil

Für große Verkaufsaktion im Sommer suchen wir noch Praktikanten mit guten Wirtschafts- und Spanischkenntnissen. Praktikumsdauer nach Vereinbarung.

B

Firma: Sportunion in Berlin
Branche: Dienstleistungen

Sportagentur mit Schwerpunkt Sportbusiness, Sportevents und Sportreisen sucht von Anfang Juli bis Ende September sportlich interessierte Praktikanten mit Computer- und Wirtschaftskenntnissen, auch für Auslandspraktikum in Sri Lanka. Führerschein erforderlich.

C

Firma: Villa Kunterbunt e.V. in Coburg
Branche: Bildung/Pädagogik

Für unseren Kindergarten „Villa Kunterbunt“ suchen wir eine Praktikantin in der Zeit von Mai bis Dezember. Mögen Sie Kinder und haben Sie mindestens zwei Monate Zeit? Dann bewerben Sie sich gleich online.

D

Firma: IT-Service GmbH in Dresden
Branche: Dienstleistungen

Für die Sommermonate Juni, Juli und August suchen wir junge Leute mit Informatikkenntnissen. Sie kennen Windows XP sehr gut. Die Praktikumsdauer beträgt mindestens vier Wochen.

E1

Sehen Sie nur die Fotos an. Welcher Beruf passt? Ordnen Sie zu.

Schäfer ● Game-Designer ● Puppenspieler ● Fahrradkuriere

1



Game-Designer

Spiele selbst machen – das ist für viele Computerfans ein Traum. Mit der richtigen Ausbildung in Informatik oder Grafik kann man diesen Traum zum Beruf machen. Aber: Game-Designer brauchen viele gute Ideen, Kreativität und ein sehr gutes technisches Wissen.

2



Gibt es diesen Beruf überhaupt noch? Ja, man kann auch heute noch eine Ausbildung als Schäfer machen. Vieles ist noch genau wie früher: Schäfer sind jeden Tag draußen bei den Schafen. Manchmal mehr als zehn Stunden am Tag. Sie füttern die Schafe und pflegen junge und alte Tiere. Aber: Heute sind auch kaufmännische Kenntnisse wichtig. Schäfer verkaufen nämlich auch das Fleisch und die Wolle der Tiere.

3



Sie arbeiten in Städten und bringen mit dem Fahrrad kleine Briefe und Pakete von Ort zu Ort. Das brauchen Fahrradkuriere für den Beruf: ein gutes Fahrrad, gute Regenkleidung, einen Fahrradhelm, ein Handy und einen Spezialrucksack. Wichtig sind Freude am Radfahren, gute Ortskenntnisse, Sicherheit und Schnelligkeit im Straßenverkehr.

4



Sie arbeiten im Theater, führen die Puppen und sprechen für sie. Und sie machen auch selbst Puppen und schreiben Stücke für Kinder und Erwachsene. Den Beruf kann man an den Musikhochschulen in Berlin und Stuttgart lernen. Die Ausbildung dauert vier Jahre.

E2

Lesen Sie die Texte und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- 1 Game-Designer machen Computerspiele.
Technisches Können ist wichtig für den Beruf.
- 2 Es gibt keine Ausbildung als Schäfer.
Schäfer verkaufen Fleisch und Schafwolle. Das machen sie oft zehn Stunden am Tag.
- 3 Fahrradkuriere bringen Fahrräder zu Kunden.
Fahrradkuriere machen eine Ausbildung. Sie lernen sicheres und schnelles Fahren.
- 4 Puppenspieler machen ihre Ausbildung an einer Musikhochschule.
Die Ausbildung kann man an jeder Musikhochschule machen.

	richtig	falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Grammatik

1 Nomen: Wortbildung

Nachsilbe: *-in*

der Journalist – die Journalistin
der Lehrer – die Lehrerin
die Lehrerinnen

Nachsilbe: *-frau / -mann*

der Kaufmann – die Kauffrau

2 Präteritum: *sein* und *haben*

	sein		haben	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	bin	war	habe	hatte
du	bist	warst	hast	hattest
er/es/sie	ist	war	hat	hatte
wir	sind	waren	haben	hatten
ihr	seid	wart	hast	hattet
sie/Sie	sind	waren	haben	hatten

3 Modale Präposition: *als* + Nominativ

Was sind Sie von Beruf? – Ich arbeite **als** Programmierer.

4 Temporale Präpositionen: *vor*, *seit* + Dativ

		maskulin	neutral	feminin	Plural	
Wann? Ich habe	vor	einem Monat	einem Jahr	einer Woche	zwei Monaten	geheiratet.
Seit wann? Ich wohne	seit	einem Monat	einem Jahr	einer Woche	zwei Jahren	in München.

5 Temporale Präpositionen: *für* + Akkusativ

		maskulin	neutral	feminin	Plural	
Für wie lange? Ich suche	für	einen Monat	ein Jahr	eine Woche	zwei Wochen	einen Job.

Wichtige Wendungen

Über den Beruf / die Ausbildung sprechen: Was sind Sie von Beruf?

Was sind Sie von Beruf?

Ich bin ... (von Beruf).

Was machen Sie?

Ich arbeite als ...

Ich habe einen Job / eine Stelle als ...

Ich mache eine Ausbildung als ...

Ich bin Schüler(in)/Student(in).

Ich studiere noch. / Ich gehe noch zur Schule.

Ich bin angestellt/selbstständig.

Ich arbeite noch nicht.

Ich bin zurzeit arbeitslos.

Ich habe ... studiert.

Was haben Sie studiert?

Über Privates sprechen: Wann haben Sie geheiratet?

Wann sind Sie geboren?

19..

Seit wann / Wie lange sind Sie hier?

Seit zwei Monaten. / Seit 20..

Wie lange lernen Sie schon ...?

Vier Jahre.

Wann sind Sie nach ... gekommen?

Vor einem Jahr. / 20..

Wann haben Sie geheiratet?

19.. / 20.. / Vor ... Jahren.

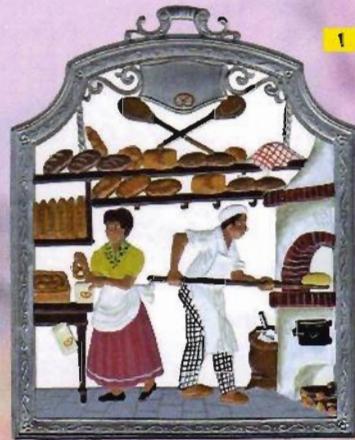
Wann waren Sie ...?

19.. / 20.. / Im Winter. / Im letzten Sommer.

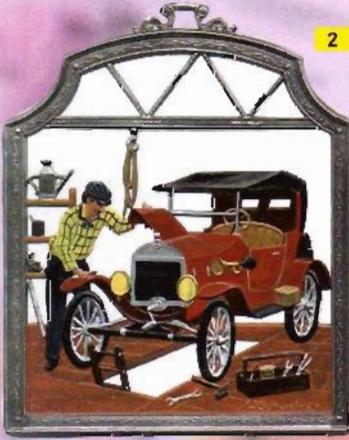
Wo war das? / Wo waren Sie?

Am Meer. / In den Bergen. / Auf dem Land. / Am See.

Zinn ist ein helles, weiches Metall. Becher und Teller aus Zinn gibt es schon seit der Antike, kleine Zinnfiguren zum Spielen seit etwa zweihundert Jahren. Diese Zinnbilder hier sind neu und zeigen verschiedene Berufe.



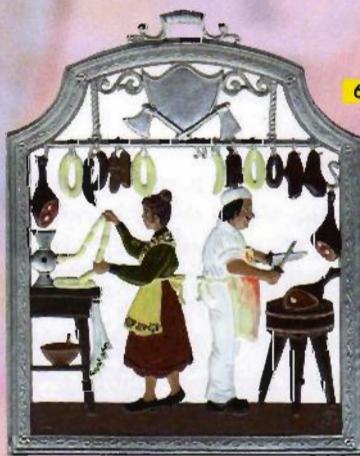
1



2

Beim Fleischer kaufen wir Fleisch und Wurst. Man kann auch „Metzger“ sagen und in Österreich „Fleischhauer“.

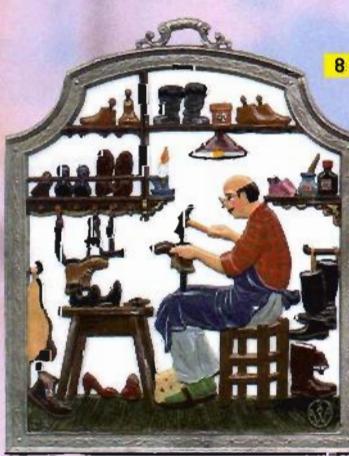
Der Bäcker backt das Brot und die Frühstücksbrötchen. Deshalb muss er mit der Arbeit schon sehr früh am Morgen anfangen.



6



7



8

Der Elektriker bringt Strom ins Haus und in jede einzelne Steckdose und Lampe.

E

Die Friseurin wäscht, pflegt und schneidet unsere Haare.

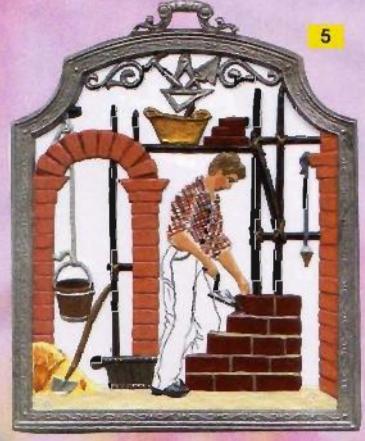
Der Automechaniker repariert Autos und Motorräder.



Früher war Schuhmacher oder Schuster noch ein wichtiger Beruf. Heute macht man Schuhe in großen Fabriken.



Der Maurer ist ein Bauarbeiter. Man braucht ihn zum Beispiel beim Hausbau.



Vor hundert Jahren hatte der Schmied noch viel zu tun. Heute macht die Eisen- und Stahlindustrie seine Arbeit.

Zinnfiguren im Museum

In den deutschsprachigen Ländern gibt es einige Zinnfiguren-Museen. Vier davon stellen wir hier kurz vor:

- 1 Seit 1929 gibt es in Kulmbach das Deutsche Zinnfigurenmuseum. Mit 300.000 Einzelfiguren ist es die größte Zinnfigurensammlung der Welt.
- 2 Im „Zinnfiguren Museum Zürich“ gibt es Figuren und Figurengruppen zu vielen Themen.
- 3 Im Schloss Loosdorf, etwa 70 km westlich von Wien, finden Sie die größte Zinnfigurensammlung Österreichs (14.000 Figuren).
- 4 Das Zinnfigurenmuseum im norddeutschen Goslar zeigt Szenen aus der über tausendjährigen Geschichte der Stadt.

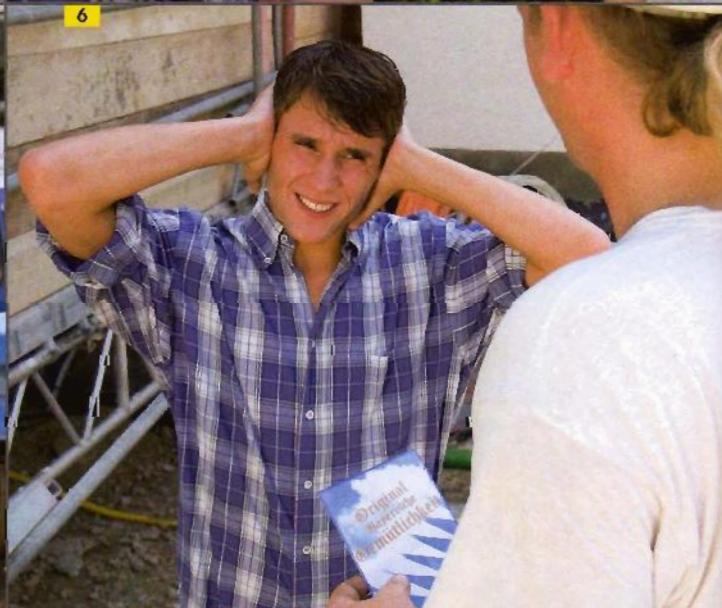
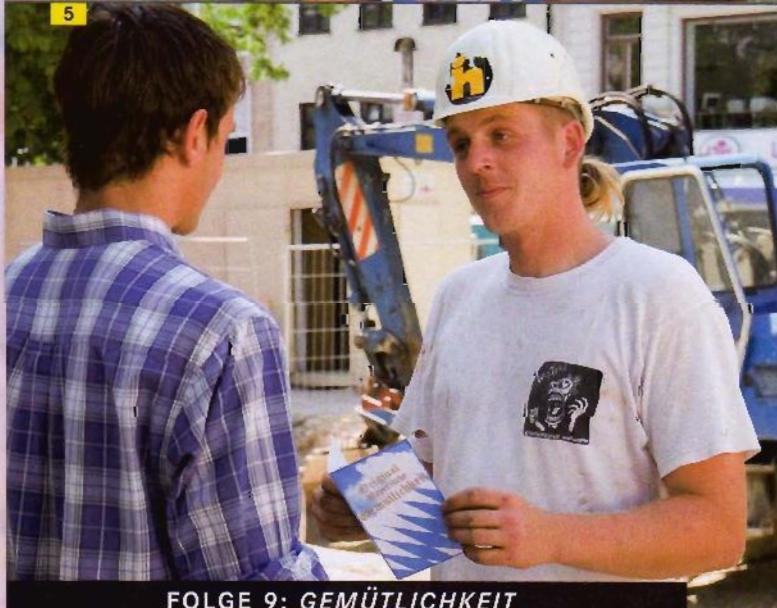


Welches „Schild“ passt zu welchem Bild?

Die Texte zu den Bildern sind an der falschen Stelle. Lesen Sie die Texte und schreiben Sie dann die Lösungsbuchstaben in die Tabelle. So finden Sie das Lösungswort.

Bild	1	2	3	4	5	6	7	8
Text	F							

Lösungswort:

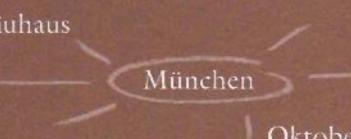


FOLGE 9: GEMÜTLICHKEIT

- 1 Timo ist in München unterwegs. Was wissen Sie über München? Sprechen Sie auch in Ihrer Sprache.



Hofbräuhaus



Oktoberfest

Ich war schon einmal in München.
Da gibt es das Hofbräuhaus. Das ist ein
Restaurant. Dort sind sehr viele Touristen.

Ist in München nicht das Oktoberfest?
Das ist ein Volksfest. Die Leute
trinken Bier, tanzen und singen.

- 2 Die Geschichte hat den Titel „Gemütlichkeit“. Gibt es das Wort auch in Ihrer Sprache?

- 3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



4 Wer sagt was? Ordnen Sie zu.



Darf ich Sie etwas fragen?

Das ist nicht einfach. „Gemütlichkeit“ ... das ist ... na ja, das bedeutet eben „gemütlich sein“, verstehen Sie?

Ich verstehe dieses Wort nicht.

Gehen Sie doch mal zur Touristeninformation am Marienplatz.

Aber hier ist es so richtig schön gemütlich, stimmt's?

Das habe ich nicht verstanden. Können Sie das bitte wiederholen?

Im Hofbräuhaus findet man die echte, original bayerische „Gemütlichkeit“.

Können Sie mir helfen?

5 Was finden Sie gemütlich?

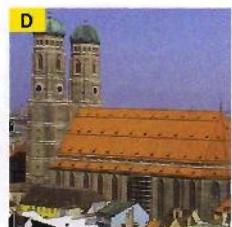
Ich lese ein Buch und trinke Tee.
Das ist gemütlich!



Er muss ins Hofbräuhaus gehen!

A1

Timo möchte München gut kennenlernen. Er hat viele Ratschläge bekommen. Ordnen Sie zu.



- C Er muss ins Hofbräuhaus gehen! Dort findet man original bayerische Gemütlichkeit.
- D Timo, du musst unbedingt in die Allianz Arena gehen. Die Architektur ist sehr interessant.
- A Timo, hast du den Dom schon gesehen? Da müssen wir mal hingehen.
- B Herr Arhonen, Sie müssen unbedingt einen Ausflug nach Neuschwanstein machen. Das ist das Märchenschloss von König Ludwig!

ich muss wir müssen
du musst ihr müsst
er/sie muss sie/Sie müssen

Er **muss** ins Hofbräuhaus **gehen**.

A2

In der Touristeninformation. Fragen Sie und antworten Sie.



- ▲ Ich möchte für heute Abend Theaterkarten kaufen.
● Da müssen Sie um 19 Uhr an die Abendkasse gehen.

für heute Abend Theaterkarten kaufen ● heute eine Stadtführung machen ● heute Nachmittag das Fußballspiel in der Allianz Arena sehen ● morgen im Hofbräuhaus essen

am Rathaus warten – die Führung beginnt in 10 Minuten ● um 19 Uhr an die Abendkasse gehen ● unbedingt einen Tisch reservieren – Freitag ist es dort sehr voll ● direkt zur Allianz Arena fahren – dort gibt es noch Karten

CD 1 23

A3

Am Fahrkartautomat

a

Hören Sie und ordnen Sie.



- bezahlen
 Erwachsener / Kind auswählen
 das Ziel wählen
 die Fahrkarte und das Wechselgeld nehmen
 die Fahrkarte stempeln



b

Sprechen Sie.

Zuerst muss man ... Danach ... und dann ...
Dann ... Zum Schluss ...

ich, du, er ... = speziell
man = generell (alle, jede Person)
⚠ man ≠ Mann



A4

Im Beruf / In der Familie: Was müssen Sie machen? Erzählen Sie.

Ich bin Taxifahrer. Da muss man auch in der Nacht arbeiten. Man muss gut Auto fahren. Und man muss die Stadt gut kennen.

Ich wohne noch zu Hause. Meine Mutter macht den Haushalt, aber ich muss mein Zimmer aufräumen und ...



B1 Ordnen Sie zu.

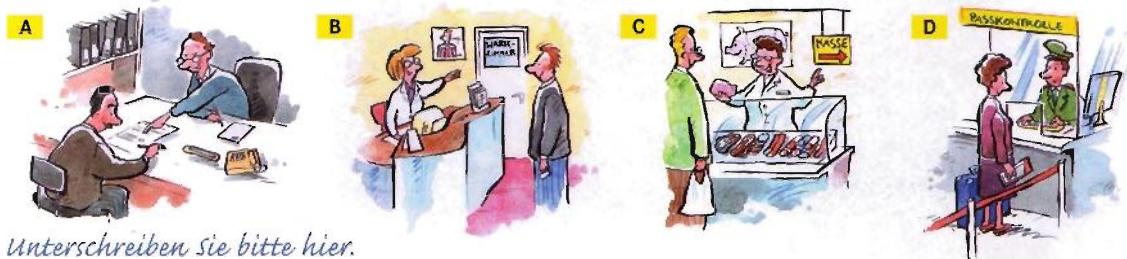
- a** Gehen Sie
 - b** Fragen Sie
 - c** Kaufen Sie
 - d** Reservieren Sie
- dort einen Stadtplan.
dort Tickets für eine Stadtrundfahrt.
zur Touristeninformation am Marienplatz.
dort bitte mal nach.

Imperativ

Gehen Sie (bitte) zur Touristeninformation.

B2 Was sagen die Personen? Schreiben Sie.

einen Moment warten hier unterschreiben den Pass zeigen an der Kasse bezahlen



underschreiben sie bitte hier.

B3 Was passt? Ordnen Sie zu.



- a** Ist das kalt!
- b** Kinder, seid leise.
- c** Mama, ich habe Durst.
- d** Mama, wir haben Hunger.
- e** Fahr bitte nicht so schnell.
- f** Mama, ich finde den Gameboy nicht.

Immer müssen wir leise sein!
Dann esst Äpfel.
Dann mach doch das Fenster zu.
Warum? Ich fahre doch nur 90.
Sieh doch im Korb nach.
Dann nimm eine Flasche Wasser.

(du) → **Mach** das Fenster zu!

▲ **sein**

Sieh im Korb nach!

(du) → **Sei**

leise!

Fahr langsam!

(ihr) → **Seid**

leise!

(ihr) → **Esst** einen Apfel!

(Sie) → **Seien Sie**

leise!

B4 Hören Sie und variieren Sie.



- a** ● So ein Mistwetter! Da kann man ja gar nichts unternehmen.
▲ Schreib doch Postkarten.

Varianten:

ein bisschen fernsehen auch ein Buch lesen ins Museum gehen



- b** ● Macht bitte die Handys aus!
■ Och!

Varianten:

nicht so laut sein zuhören alle zusammenbleiben

B5 Spiel: Probleme und Ratschläge

Ich habe Durst. Trink doch ein Glas Wasser.

Ich habe Durst.

Ich suche eine Wohnung.

Ich brauche Geld.

Ich habe Hunger.

Ich ...

Trink ein Glas Wasser!

Trink doch ein Glas Wasser!

C1

Ordnen Sie zu.



- Darf ich Sie etwas fragen?
 Darf Leo auch mitkommen?
 Dürfen wir fernsehen?
 Darf man hier parken?

ich darf wir dürfen
 du darf ihr dürft
 er/sie darf sie/Sie dürfen

C2

Hören Sie und variieren Sie.



- ▲ Papa, du musst das Handy ausmachen.
 ● Wie bitte?
 ▲ Na, das Handy. Du darfst hier nicht telefonieren.

Varianten:

die Zigarette ausmachen – die Zigarette – rauchen ●
 langsam fahren – das Schild – nur 100 fahren

C3

Schreiben Sie: Was ist erlaubt, was ist verboten?

essen ● rauchen ● Hunde ~~mitnehmen~~ ● telefonieren ● fotografieren ● parken



Hier darf man
Hunde nicht
mitnehmen.

Hier darf
man ...



C4

Regeln beim Zusammenwohnen

- a Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Stellen Sie sich vor: Sie leben vier Wochen lang zusammen in einer Wohnung. Welche Regeln gibt es? Machen Sie ein Plakat.

Besuch ● rauchen ● putzen ● aufräumen ● Musik ● Fernsehen ● Badezimmer ● ...

Das dürfen wir.	Das dürfen wir nicht.	Das müssen wir.
Alle dürfen immer Besuch haben.	Man darf in der Nacht nicht Musik hören.	Jeden Tag muss jemand das Bad putzen. (Montag: Luis, Dienstag: Anna, ...)

- b Stellen Sie Ihr Plakat im Kurs vor.

D1

Sehen Sie die drei Informationsbroschüren zum Stephansdom in Wien an. Worüber bekommen Sie Informationen? Kreuzen Sie an.

- Öffnungszeiten Anreise Eintritt Schulgruppen Preise Konzerte Theater
 Turmbesteigungen Führungen berühmte Musiker Religion

Der Stephansdom ist eine bekannte Sehenswürdigkeit in Wien. Der südliche Turm – die Wiener nennen ihn „Steffl“ – hat eine Höhe von 137 Metern. Über eine Treppe kommt man bis in rund 70 Meter Höhe. Von dort hat man einen phantastischen Blick auf das Zentrum von Wien.

Führungen und Eintrittspreise

Domführungen (ganzjährig, Dauer: ca. 30 Minuten)

Montag bis Samstag	10.30 Uhr und 15.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	15.00 Uhr
Englische Führungen	15.45 Uhr (täglich von April bis Oktober)

Gebühren (alle Preise in Euro)

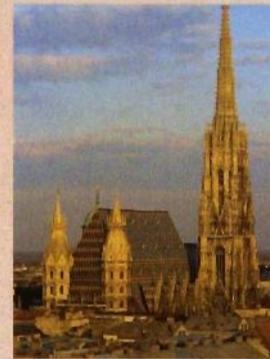
Erwachsene	4,-
Ermäßigung für:	
Schüler (15 bis 18 Jahre)	2,50
Kinder (bis 14 Jahre)	1,-

Turmbesteigungen

Südturm (ganzjährig, täglich)

9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Erwachsene	3,-
Schüler (15 bis 18 Jahre)	2,-
Kinder (bis 14 Jahre)	1,-



Öffnungszeiten Dom

Montag bis Samstag
 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr
 Sonntag und Feiertag
 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr
 Bitte besichtigen Sie den Dom
 nicht während der Gottesdienste.

Konzerte im Stephansdom

Das Wiener Kammerorchester mit Werken von J.S. Bach, W.A. Mozart, J. Haydn, F. Schubert und anderen

jeden Freitag

Dauer: 20:45 Uhr bis 21:45 Uhr

Tickets unter der Hotline 01/987 987
 oder an der Abendkasse bis Konzertbeginn



Programm September

Konzertkarten:

Kategorie A: € 35,- / ermäßigt 25,- [mit Sicht]

Kategorie B: € 15,- [ohne Sicht]

Innerhalb der Kartenkategorie freie Sitzplatzwahl

D2

Beantworten Sie die Fragen der Reisegruppe.



- a** Wie lange ist der Dom denn geöffnet?
- b** Kann man den Dom auch am Abend besichtigen?
- c** Wann kann man auf den Turm steigen?
- d** Gibt es am Samstagabend eine Führung?
- e** Was kostet die Führung für meine Kinder? Sie sind acht und 15 Jahre alt.
- f** Wo bekomme ich denn eine Eintrittskarte für ein Konzert?
- g** Wie viel kostet der Eintritt für das Konzert?
- h** Wie lange dauert denn das Konzert?
- i** Wie hoch ist der „Steffl“?

Der Dom ist 16 Stunden am Tag geöffnet: von 6 Uhr bis 22 Uhr.

Wie lange? Eine Stunde.

45 Minuten.

Von ... bis ...



D3

Stellen Sie selbst Fragen zum Stephansdom. Die anderen antworten.

E1 **Lesen Sie die Anzeigen und hören Sie den Anfang eines Gesprächs. Welche Anzeige passt zu dem Gespräch?**

Im Zentrum, ruhig gelegen

Hotel Rose

18 Doppel- und 6 Einzelzimmer
mit Bad/Dusche ab 85 Euro
Übernachtung mit Frühstück
Halbpension/Vollpension möglich

Jugendherberge Gütersloh

Ideal für Schulklassen und große Gruppen
Preiswerte Übernachtung in Mehrbettzimmern
Informationen unter www.jugendherbergen-info.de.

E2 **Hören Sie das Gespräch. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?**

a Herr Shalabi möchte bis Mittwoch bleiben.

richtig falsch

b Im Hotel ist noch ein Zimmer frei.

c Herr Shalabi möchte das Zimmer nicht nehmen.

d Halbpension bedeutet: Man bekommt Frühstück und Abendessen.

e Vollpension bedeutet: Man bekommt Mittagessen.

f Eine Übernachtung mit Frühstück kostet 58 Euro.

g Herr Shalabi muss den Ausweis abgeben.

h Herr Shalabi muss ein Formular ausfüllen.

i Das Gepäck ist noch draußen im Auto.



E3

Spielen Sie zu zweit ein Gespräch an der Rezeption.

Zimmer bis morgen/übermorgen/
Mittwoch/... frei?

✓ Doppelzimmer oder Einzelzimmer?

Doppelzimmer

✓ noch frei

✓ Halbpension oder Vollpension?

nicht verstanden

✓ Halbpension: Frühstück und Abendessen

✓ Vollpension: Frühstück, Mittagessen, Abendessen

nur Übernachtung mit Frühstück?

✓ das geht, kostet ... Euro

in Ordnung

✓ Formular ausfüllen, Ausweis abgeben

wiederholen/erklären?

✓ Dokumente/Papiere abgeben

hier, bitte

...

Wie bitte? Was heißt/bedeutet ...? Können Sie das bitte erklären?

Das habe ich nicht verstanden.

Können Sie das bitte wiederholen? ▲

1 Modalverben: *müssen* und *dürfen*

	müssen	dürfen
ich	muss	darf
du	musst	darfst
er/es/sie	muss	darf
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie/Sie	müssen	dürfen

2 Modalverben im Satz

	Position 2		Ende
Sie	müssen	einen Tisch	reservieren.
Sie	dürfen	hier nicht	rauchen.

3 Pronomen: *man*

Dann muss **man** bezahlen.
= Dann müssen alle bezahlen.

4 Imperativ

(du)	Geh ins Museum! Sieh im Korb nach!	A Fahr langsam!	A Sei leise!
(ihr)	Hört zu!		Seid leise!
(Sie)	Gehen Sie zur Touristeninformation.		Seien Sie leise!

Wichtige Wendungen

Nachfragen: Wie bitte?

Darf ich Sie etwas fragen?
Können Sie mir helfen?
Ich verstehe dieses Wort nicht.
Das habe ich nicht verstanden.
Was heißt/bedeutet das Wort?
Können Sie das bitte wiederholen?
Können Sie das bitte erklären?
Wie bitte?

Eine Aussage gliedern: Zuerst ...

Zuerst ...
Dann ...
Danach ... und dann ...
Zum Schluss ...

Zeitangaben: Wie lange ...?

Wie lange ...? Eine Stunde.
Zehn Minuten.
Von 12 bis 13 Uhr.

An der Hotelrezeption: Haben Sie ein Zimmer ...?

Haben Sie noch ein Zimmer/Einzelzimmer/Doppelzimmer frei?
Ich möchte gern ein Zimmer mit Halbpension/Vollpension.
Was kostet eine Übernachtung mit Frühstück?

Da tanzt die ganze Stadt!

Lebensfreude im rheinischen Karneval

Man kennt vier „normale“ Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Aber es gibt noch eine fünfte, eine „verrückte“ Jahreszeit: den Karneval.

Der Karneval beginnt am 11. November um 11 Uhr und 11 Minuten und endet meist im Februar. Besonders lustig sind die letzten sechs Tage. Die Leute sind in den Straßen unterwegs, sie haben verrückte Kleider an, sie tanzen, lachen, singen und feiern.

Im Südwesten Deutschlands, in der deutschsprachigen Schweiz und im Westen Österreichs heißt der Karneval „Fasnacht“. In den anderen Teilen Österreichs und in Bayern sagt man „Fasching“.

Im deutschen Sprachraum muss man bei dem Wort sofort an den Rhein denken. Am Rhein hat der Karneval eine sehr lange und intensive Geschichte. Besonders bekannt sind die „Basler Fasnacht“ und die großen Karnevalsteste in den Städten Mainz, Köln und Düsseldorf.



Der Rhein ...

... ist ein großer europäischer Fluss. Auf seinem 1320 km langen Weg von den Alpen bis in die Nordsee kommt er durch alle deutschsprachigen Länder. Zuerst durch die Schweiz, Liechtenstein und Österreich und dann auch 800 km durch Deutschland. Er ist der längste Fluss in Deutschland. Viele wichtige Städte liegen am Rhein. Zwei deutsche Bundesländer haben den Rhein in ihrem Namen: „Nordrhein-Westfalen“ und „Rheinland-Pfalz“. Am Rhein wachsen viele gute Weine.



Land: Deutschland
(Landeshauptstadt
des Bundeslandes
Nordrhein-Westfalen)
Einwohner: 574.000



Düsseldorf



Land: Deutschland
(Bundesland
Nordrhein-Westfalen)
Einwohner: 970.000

Köln

Land: Deutschland
(Landeshauptstadt
des Bundeslandes
Rheinland-Pfalz)
Einwohner: 190.000

Mainz

Basel

Land: Schweiz
(Kanton Basel-Stadt)
Einwohner: 170.000



Lesen Sie die Texte. Hören Sie dann eine Radiosendung.

In der Sendung sind vier Fehler. Ergänzen Sie.

	Text	Fehler/Radio
Der Karneval beginnt im	November	
Der Fluss in Düsseldorf heißt		
Der Karneval dauert		
„Fasching“ sagt man im/in		

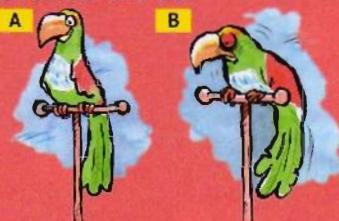


FOLGE 10: PSITTAKOSE?

1 Sehen Sie die Fotos an.

- a Die Folge heißt „Psittakose“. Was ist das? Was meinen Sie?
 Eine Zeitschrift. Eine Papageienkrankheit.
- b Sehen Sie die Zeitschrift an. Was meinen Sie? Was ist richtig?
 Nur Papageien bekommen die Krankheit. Schon drei Papageien sind tot.
 Die Krankheit bekommen auch Menschen. Es gibt schon drei Tote.

2 Ordnen Sie zu.



- Der Papagei ist krank. Die Augen sind rot. Er hat Schmerzen. Er muss zum Tierarzt.
- Der Papagei ist wieder gesund. Er muss nicht zum Tierarzt. Er kann zu Hause bleiben.



29-36 3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Was ist Anjas Beruf?
 b Warum ruft Timo Anja an?
 c Warum ist Timo so nervös?
 d Warum sollen Timo und Koko nicht zu Anja in die Praxis kommen? Warum kommt sie zu ihnen?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sie ist Ärztin. | <input type="checkbox"/> Sie ist Tierärztin. |
| <input type="checkbox"/> Er hat in einer Zeitschrift etwas über die Papageienkrankheit gelesen. Koko hustet. Und nun denkt Timo, Koko ist sehr krank. | <input type="checkbox"/> Er ist mit Koko allein zu Hause. Er will Anja zum Abendessen einladen. |
| <input type="checkbox"/> Er glaubt, er ist selbst auch schon krank. | <input type="checkbox"/> Er glaubt, die Tiere in Anjas Praxis sind auch schon krank. |
| <input type="checkbox"/> Anja denkt, Koko hat eine gefährliche Krankheit. Sie ist sehr vorsichtig. Sie möchte Koko zu Hause genau untersuchen. | <input type="checkbox"/> Anja denkt, Koko ist nicht krank. Aber sie möchte mit Timo zusammen essen. Das ist nur ein Trick. |

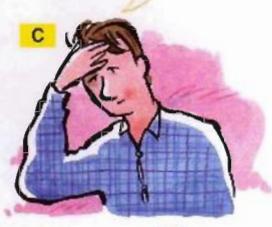
A1 Was sagt Timo? Sprechen Sie.



Meine Augen tun weh!

...

...



...

...

...

CD 1 37-38 | A2

Hören Sie und variieren Sie.



du dein Fuß
dein Bein
deine Hand
deine Augen

Sie Ihr Fuß
Ihr Bein
Ihre Hand
Ihre Augen

- a
- Oh, Ihre Hand sieht ja schlimm aus.
 - ▲ Ja, sie tut auch ganz schön weh.
 - Nehmen Sie das hier. Das hilft gegen die Schmerzen.

Varianten:
Bein ● Fuß

- b
- Wie siehst du denn aus!
Dein Fuß ist ja ganz dick!
 - Ich habe auch starke Schmerzen.
 - Dann geh doch zum Arzt!

Varianten:
Arm ● Hand



A3 Kettenspiel

Mein Arm tut weh.

Das ist nicht dein Arm. Das ist dein Fuß.
Mein Kopf tut weh.

Das ist nicht dein Kopf. Das ist dein Bauch. Mein ...





39-40

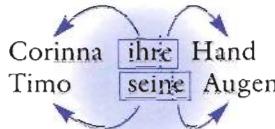
B1

Hören Sie die Gespräche und ergänzen Sie.

seine ● ihr ● sein ● ihre

- a ● Koko ist krank. Er hustet.
 ▲ Sieht er denn krank aus? Wie sehen
 denn Augen aus? Sind sie
 dick und rot?
 ● Hm, ich weiß nicht, aber Kopf
 ist ganz heiß.

- b ■ Hallo, Anton. Wie geht's? Und wie geht es Corinna?
 Sind Kopfschmerzen wieder weg?
 ▲ Ja, aber jetzt tut Hals weh.
 ■ Oh je, die Arme!



Timo/er	sein	Fuß	Corinna/sie	ihr	Fuß
	sein	Bein		ihr	Bein
	seine	Hand		ihre	Hand
		seine Ohren		ihre	Ohren

B2

Schreiben Sie: Was tut den Personen weh?



Sein Hals tut weh.



Hören Sie und ordnen Sie zu.



Text	1	2	3
Bild			

wir **unser** Arzt
unser Haus
unsere Praxis
unsere Augen

ihr **euer** Arzt
euer Haus
eure Praxis
eure Augen

sie **ihr** Arzt
ihr Haus
ihre Praxis
ihre Augen

B4

Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Unsere ● Ihre ● Euer

- A Florian und Simon haben Ohrenschmerzen. Ohren tun sehr weh.
 B Ich kann das auch nicht lesen. Augen sind einfach nicht mehr so gut.
 C Wasser ist ja schon ganz kalt. Und ihr seid noch ganz schmutzig!



B5

Monsterspiel

Zeichnen Sie und beschreiben Sie ein Monster.

Ihre Partnerin / Ihr Partner zeichnet mit. Vergleichen Sie Ihre Zeichnungen.



Irene

Hans

Mein Monster heißt Irene. Ihr Kopf ist sehr schmal. Ihre Haare sind kurz, ihre Augen sind sehr groß. ...

Mein Monster heißt Hans. Sein ...



Anja sagt, wir **sollen** zu Hause **bleiben**.

CD 1 42

C1

Hören Sie und sprechen Sie.



Bleibt bitte zu Hause.



Was?



Anja sagt, wir sollen zu Hause bleiben.

- a** Geht nicht raus!
- b** Seid nicht nervös!
- c** Hört ein bisschen Musik!
- d** Seid bitte vorsichtig!

- a** Anja sagt, wir sollen ...
- b** Anja sagt, ...

Bleibt bitte zu Hause!

Anja sagt, wir **sollen** zu Hause **bleiben**.

CD 1 43

C2

Hören Sie und variieren Sie.



Varianten:

alles trinken – viel Tee trinken ● im Bett bleiben – nicht aufstehen ●
ruhig sein – nicht so viel sprechen ● schon schlafen – sehr viel schlafen

- Muss ich wirklich die Medizin nehmen?
- Ja, der Arzt hat doch gesagt,
du sollst drei Tabletten nehmen!
- Was? Ich soll drei Tabletten nehmen?

ich	soll
du	sollst
er/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

CD 1 44

C3

Gesundheitstelefon: Hören Sie und notieren Sie.

Anrufer	Gesundheitsproblem	Rat
Herr Lex	müde	<input type="checkbox"/> viel <u>trinken</u> <input type="checkbox"/> <u>spazieren gehen</u> <input type="checkbox"/> ...
Christine		<input type="checkbox"/> ...
Herr Maier		<input type="checkbox"/> ...

C4

Was sollen die Personen tun? Schreiben Sie.

Herr Lex ist oft müde. Er soll viel trinken. Er soll auch ...



C5

Im Kurs: Geben Sie Empfehlungen.

Meine Freundin ... / Mein Freund ... / Mein/e ... / Ich ...

Kann nicht schlafen

Meine Mutter hat oft Rückenschmerzen.

Spazieren gehen

Hals schmerzen

Keinen Kaffee trinken

Dann soll sie viel Sport machen.

Fieber

im Bett bleiben

zudick

Keine Schokolade essen

Wasser vor dem Essen trinken

Tabletten nehmen

Sport machen

Eine Anfrage schreiben

D1

Lesen Sie die Anzeigen. Welche Therapie finden Sie interessant?

A Reiten ist die Therapie!

Lern- und Konzentrationsprobleme, Depressionen, Stress – im Kontakt mit Tieren Freude und Freunde finden!

Reiterhof Tilly

Seefeldstraße 2
82234 Weßling
Telefon: 08153/2299



B Lachen ist gesund! Versuchen Sie es einmal mit Lach-Yoga! Sie bekommen wieder mehr Elan, Freude am Leben und Optimismus.

Wir bieten kleine Gruppen-, Tages- und Wochenendseminare – auch für Firmen. Schreiben Sie oder rufen Sie an!

Lachseminare Weber, Müllerstraße 9, 13353 Berlin, Telefon: 030/12 43 67

C Fit werden im Wasser

Unser Fitnessstudio startet wieder einen Aquafitness-Kurs!
Anmeldungen bis 30. April möglich.
Treffpunkt: Schwimmbad am Waldstadion.
Termin: donnerstags, 18-19.30 Uhr.

Fitnesspark Mahler, Telefon: 069/210 20 35

D Entspannung im Winter: Besuchen Sie unser

Thermalbad und genießen Sie vor Ort Massagen, Sauna und vieles mehr. Tee, Säfte, Quellwasser und Obst den ganzen Tag inklusive. Unser besonderes Extra gegen Winterdepressionen: Lichttherapie. Schreiben Sie uns! Wir machen Ihnen ein individuelles Angebot!

Hotel „Therme“, Thermenallee 1, D-85435 Erding

D2

Lesen Sie den Brief und ordnen Sie zu.

der Absender
die Postleitzahl
die Hausnummer
der Ort
die Straße
der Empfänger

der Betreff
die Anrede
das Datum

die Unterschrift
der Gruß

Maria Kerner | Hohenzollernstr. 1 | 96049 Bamberg

Reiterhof Tilly
Seefeldstr. 2
82234 Weßling

21.09.20..

Reittherapie

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Ihre Anzeige gelesen und finde Ihr Angebot sehr interessant.
Ich habe aber noch folgende Fragen:

- Ich habe Schlafstörungen. Hilft die Reittherapie dagegen auch?
- Wie viel kostet eine Reitstunde?
- Wann beginnt der nächste Kurs?

Vielen Dank im Voraus für die Auskunft.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Kerner

D3

Markieren Sie im Brief in drei Farben:

1 Welche Therapie möchte Frau Kerner machen? 2 Was ist ihr Problem? 3 Was möchte sie noch wissen?

D4

Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie einen Brief.

Sie sind oft deprimiert und möchten das Lach-Yoga ausprobieren. Fragen Sie nach den nächsten Terminen und nach den Preisen.

Sie möchten Urlaub im Hotel „Therme“ machen. Fragen Sie nach den Preisen für ein Einzelzimmer und für die Lichttherapie.

CD 1 45-47

E1

Hören Sie drei Gespräche und ordnen Sie zu.

a Wo rufen die Personen an?

- In einer Arztpraxis.
In einem Fitnessstudio.
Bei einer Masseurin.

1 2 3

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Was möchten die Personen?

- Einen Termin vereinbaren.
Einen Termin ändern.
Einen Termin absagen.

1 2 3

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

CD 1 47

E2

Ergänzen Sie das Gespräch. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

einen Termin frei ● das passt gut ● mein Name ist ● Es ist dringend

▲ Praxis Doktor Meyer, guten Tag.

● Guten Tag, Weißhaupt. Ich habe morgen einen Termin bei Frau Dr. Meyer.
Kann ich bitte schon heute kommen?

▲ Hm, mal sehen. Um halb drei habe ich noch Passt das?

● Ja, Vielen Dank. Bis später.

E3

Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Ich brauche bitte einen Termin für eine Rückenmassage. ● Ich möchte den Termin bitte verschieben. ● Ich muss/möchte den Termin absagen. ● Haben Sie am Dienstag noch einen Termin frei? ● Kann ich bitte schon heute kommen? Es ist dringend. ● Ich kann jetzt doch nicht kommen. ● Brauche ich da einen Termin oder kann ich einfach vorbeikommen? ● Kann ich den Termin auf Dienstag verschieben? ● Ich kann leider nicht kommen.

einen Termin vereinbaren

einen Termin ändern

einen Termin absagen

E4

Rollenspiel: Wählen Sie eine Situation und spielen Sie Gespräche.

Frisörtermin

Sie brauchen einen Termin beim Frisör.
Sie wollen heute noch kommen.

Sie arbeiten bei einem Frisör.
Heute Abend ist ein Termin frei.

Termin im Sportstudio

Sie haben am Donnerstag einen Massagetermin im Sportstudio. Sie möchten den Termin auf Freitag verschieben.

Sie arbeiten im Sportstudio.
Am Freitagnachmittag sind noch Termine frei.

Arzttermin

Sie haben heute einen Termin beim Arzt.
Ihre Hand tut aber nicht mehr weh.
Sie möchten doch nicht kommen.

Sie arbeiten in einer Praxis.
Sie danken für den Anruf.

1 Possessivartikel (Nominativ): *mein, dein, ...*

	maskulin	neutral	feminin	Plural	Akkusativ maskulin
ich	mein Arzt	mein Angebot	meine Medizin	meine Augen	meinen Fuß
du	dein	dein	deine	deine	deinen Fuß
er/es	sein	sein	seine	seine	...
sie	ihr	ihr	ihre	ihre	
wir	unser	unser	unsere	unsere	
ihr	euer	euer	eure	eure	
sie	ihr	ihr	ihre	ihre	
Sie	Ihr	Ihr	Ihre	Ihre	

2 Modalverb: *sollen*

	sollen	Position 2		Ende
ich	soll	Wir	sollen	zu Hause
du	sollst			bleiben.
er/es/sie	soll			
wir	sollen			
ihr	sollt			
sie/Sie	sollen			

3 Modalverben im Satz

Wichtige Wendungen

Über das Befinden sprechen: Mein Bein tut weh!

Mein Bein tut (sehr) weh. / Meine Ohren tun weh.
 Ich habe (starke) Ohren-/Hals-/Bauchschmerzen.
 Ich bin krank.
 Ihre Hand sieht ja schlimm aus!
 Dein Fuß ist ja ganz dick!

Handlungsanweisungen geben: Bleiben Sie im Bett!

Bleiben Sie im Bett.
 Sie müssen zu Hause bleiben.
 Geh doch zum Arzt.
 Seid vorsichtig.
 Nehmen Sie das hier. Das hilft gegen die Schmerzen.

Einen offiziellen Termin vereinbaren: Ich brauche einen Termin.

Ich brauche einen Termin.
 Haben Sie am ... noch einen Termin frei?
 Kann ich schon heute kommen? Es ist dringend.
 Brauche ich da einen Termin oder kann ich einfach vorbeikommen?
 Ich möchte den Termin bitte verschieben.
 Kann ich den Termin auf ... verschieben?
 Ich muss/möchte den Termin absagen.
 Ich kann jetzt doch nicht kommen.
 Ich kann leider nicht kommen.



In Lektion 10 haben Sie einige besonders wichtige Wörter gelernt: „Kopf“, „Haar“, „Auge“, „Ohr“, „Mund“, „Nase“, „Arm“, „Hand“, „Finger“, „Bein“, „Fuß“. Sie können jetzt auch auf Deutsch über verschiedene Körperteile sprechen, zum Beispiel über „die Hand“ oder „den Fuß“.

Aber was soll der Satz „Das hat Hand und Fuß“ bedeuten?

„Hand und Fuß“, das heißt: „Da ist alles dran.“, „Das geht gut.“, „Damit gibt es kein Problem.“, „Das ist ein guter Plan.“. Man nennt so etwas eine „Redewendung“. Körperteile spielen in vielen deutschen Redewendungen eine wichtige Rolle. Einige Beispiele finden Sie hier.

1



5



6



- A **Jemanden auf den Arm nehmen**
„Was? Sechs Euro für eine Cola?
Wollen Sie mich auf den Arm nehmen?“
- B **Jemandem Beine machen**
„Was? Du kannst nicht mehr? Na warte!
Dir mach' ich Beine!“
- C **Die Finger von etwas lassen**
„Hm! Das sieht aber sehr lecker aus!
Hey! Lass die Finger von meinen Pommes!“
- D **Mit jemandem unter vier Augen sprechen**
„Warten Sie! Wir gehen in mein Büro.
Dort können wir unter vier Augen sprechen.“

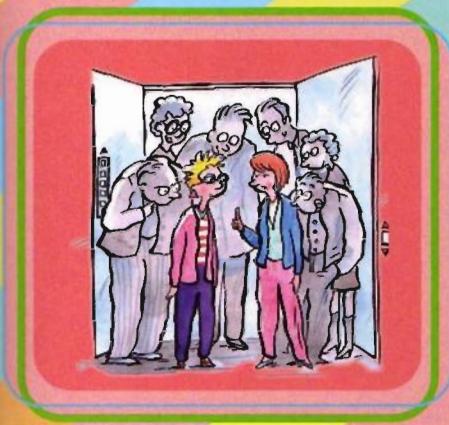
1

Welche Redewendung passt zu welchem Bild?

Ordnen Sie zu.

Redewendung	A	B	C	D	E	F	G	H
Bild	5							

2



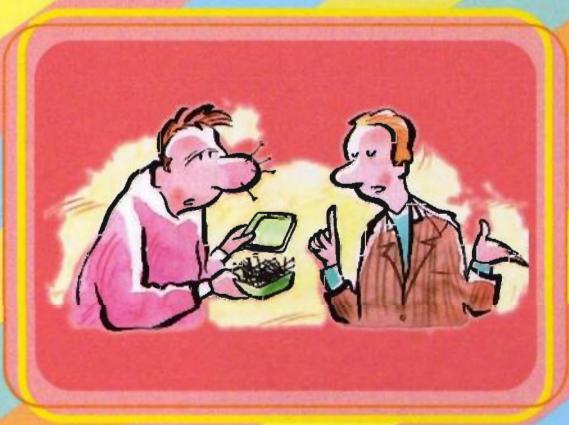
3



4



7



8



Ein Haar in der Suppe finden
„Manche Leute finden in jeder Suppe ein Haar.“

F Seine Nase in etwas hineinstecken
„Müssen Sie Ihre Nase überall hineinstecken?“

G Mit dem Kopf durch die Wand wollen
„Du willst immer gleich mit dem Kopf
durch die Wand.“

H Sich etwas hinter die Ohren schreiben
„Du sollst hier nicht rauchen!
Schreib dir das hinter die Ohren!“

2 **Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Suchen Sie eine oder zwei Redewendungen aus.**
Schreiben Sie und spielen Sie kurze Gespräche.



FOLGE 11: FREMDE MÄNNER

1 Sehen Sie die Fotos 1 und 2 an. Was meinen Sie?

- a Wo ist Timo?
- Am Flughafen.
 Am Bahnhof.
- b Wer ist das Mädchen?
- Timos kleine Schwester. Er will sie abholen.
 Eine Fremde. Timo kennt das Mädchen nicht.

2 Was kann man in diesen Läden kaufen? Nennen Sie für jeden Laden zwei Beispiele.

Der kleine Buchladen

Bäckerei Süß

3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a** Wo war Hanna heute mit ihrer Mutter?
- Zuerst waren sie zu Hause, dann im Buchladen und dann in der Bäckerei.
 - Zuerst waren sie in der Bäckerei, dann im Buchladen und dann zu Hause.
- b** Warum ist Hanna nun allein am Bahnhof?
- Hanna hat ihre Mutter verloren.
 - Hanna muss noch etwas einkaufen. Ihre Mutter wartet auf sie.
- c** Wie finden Timo und Hanna Hannas Mutter?
- Hanna ruft ihre Mutter mit Timos Handy an.
 - Sie gehen zum Buchladen. Dort ist sie.

5 Warum will Hanna Timo zuerst ihren Namen nicht sagen? Sprechen Sie auch in Ihrer Sprache.

Hanna muss zuerst ...

Sie darf nicht ...

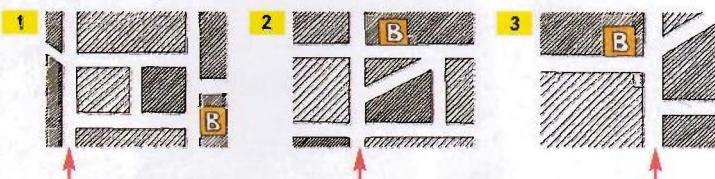


Gehen Sie einfach hier geradeaus weiter.

A1

Was passt? Ordnen Sie zu.

- Entschuldigung, gibt es hier eine Buchhandlung? ♦ Ja, natürlich ...
die **erste** Straße
- a Sie gehen geradeaus weiter und dann die dritte Straße rechts.
Da sehen Sie die Buchhandlung schon.
die **zweite** Straße
- b Gehen Sie einfach hier geradeaus weiter und dann die erste Straße links.
Da sehen Sie die Buchhandlung schon. Sie ist auf der rechten Seite.
die **dritte** Straße
- c Sie gehen gleich hier nach rechts und dann circa 100 Meter geradeaus. Da ist schon die Buchhandlung.
links rechts

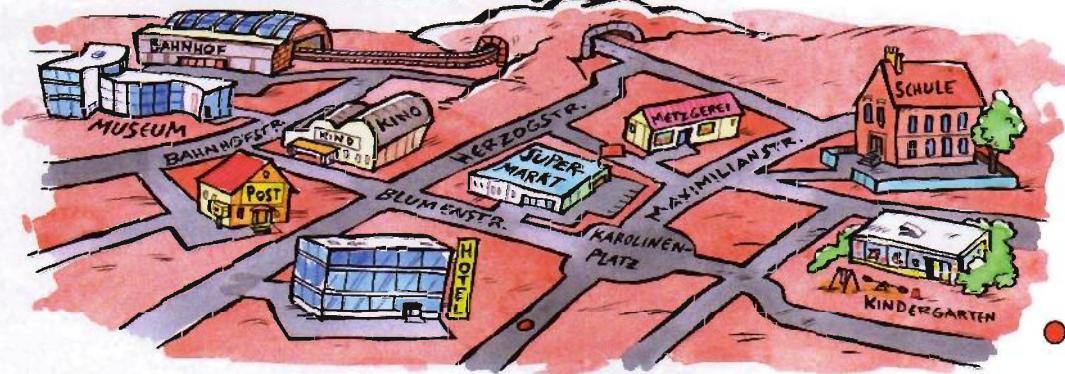


Text	a	b	c
Bild			

CD 1 56

A2

Hören Sie und zeichnen Sie den Weg.



Sie sind hier.

A3

Sehen Sie den Stadtplan aus A2 an. Fragen Sie und antworten Sie.

Entschuldigung, ich suche den
Bahnhof / das Kino / ...
Wo ist hier der Kindergarten?
Ist hier eine Post in der Nähe?

Gehen Sie immer geradeaus.
Sie gehen zuerst geradeaus und dann die zweite Straße rechts.
Tut mir leid, ich bin auch fremd hier. / Ich bin nicht von hier.
Ja, gehen Sie geradeaus und nach 300 Metern links.

CD 1 57

A4

Hören Sie und variieren Sie.

- ▲ Wie weit ist es zum Goetheplatz? Kann ich dahin zu Fuß gehen?
● Zu Fuß? Nein, das ist viel zu weit. Fahren Sie mit dem Taxi.

Varianten:



mit dem Bus mit der U-Bahn mit der Straßenbahn mit dem Zug

der Bus
das Taxi
die U-Bahn→ mit dem Bus
→ mit dem Taxi
→ mit der U-Bahn

zu Fuß

CD 1 58

A5

Welche Verkehrsmittel nimmt Herr Weber? Hören Sie und schreiben Sie.

Herr Weber fliegt mit dem Flugzeug. Er fährt mit...



A6

Ihre Wege: Zeigen Sie auf einem Stadtplan.

Hier wohne ich. Dort ist die Schule. Ich fahre zuerst mit der S-Bahn. Dann
gehe ich 100 Meter geradeaus. Da ist die Polizei. Daneben ist gleich die Schule.



B1

Hören Sie und variieren Sie.

- ▲ Hanna! Wo bist du?
- Wir sind **vor dem** Buchladen.

Varianten:

vor (...) Bäckerei ● vor (...) Kino ● vor (...) Schule ● vor (...) Bahnhof

Wo? + Dativ

- der Buchladen → **vor dem** Buchladen
- das Kino → **vor dem** Kino
- die Bäckerei → **vor der** Bäckerei

B2

Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

- 1 Die Bank ist
- 2 Das Auto steht
- 3 Der Bus steht
- 4 Das Flugzeug ist
- 5 Die Kinder sind
- 6 Der Lkw steht
- 7 Das Hotel ist
- 8 Die Post liegt
- 9 Die U-Bahn fährt
- 10 Die Leute sitzen
- 11 Der Mann wartet

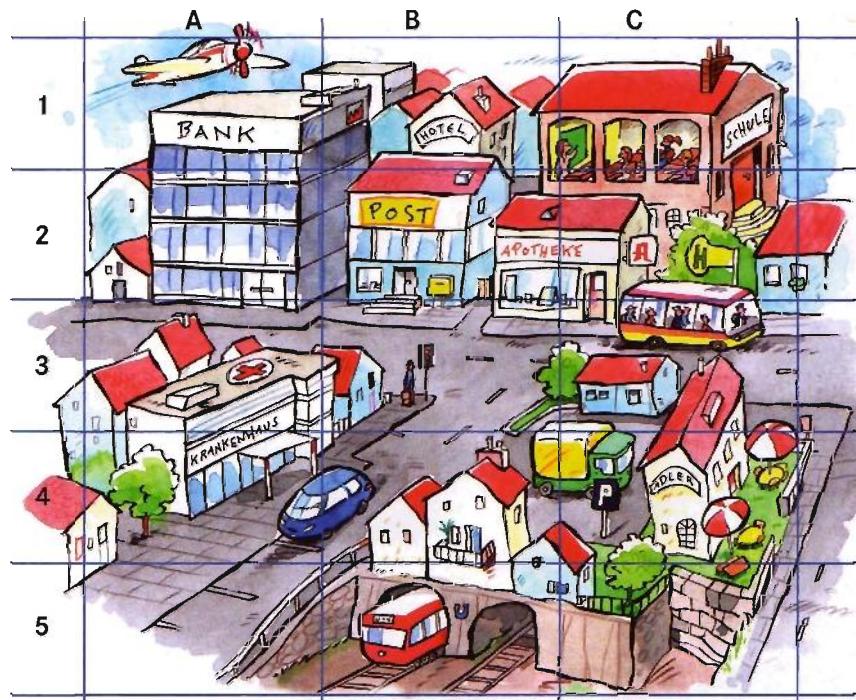
- a an der Bushaltestelle.
- b auf dem Parkplatz.
- c hinter der Post.
- d in der Schule.
- e neben der Post.
- f über der Stadt.
- g unter den Häusern.
- h vor dem Krankenhaus.
- i zwischen der Bank und der Apotheke.
- j an der Ampel.
- k im Bus.

Wo?

- an
- auf
- hinter
- in
- neben
- über
- unter
- vor
- zwischen

dem Parkplatz
dem Kino
der Schule
den Häusern

an + dem = am
in + dem = im



B3

Sehen Sie das Bild aus B2 an. Fragen Sie und antworten Sie.

Wo ist der Parkplatz?

Neben dem Restaurant „Adler“.

B4

Rätsel: Fragen Sie und antworten Sie.

- ◆ Ich bin in A4. Wo bin ich?
- Du bist neben dem Baum.
- ◆ Nein.
- Du bist vor ...



Wohin seid ihr gegangen? – Zum Buchladen.

C1

Ordnen Sie zu.

Im Buchladen. ● In Wien. ● Beim Arzt. ● Nach Wien. ● Zum Arzt. ● Zum Buchladen.

Wo ist Timo?



Im Buchladen.



Wohin geht/fährt Timo?



Wo? •

im Buchladen
beim Arzt
in Österreich/Wien
in der Schweiz/Türkei
▲ zu Hause

Wohin? → •

zum Buchladen / zur Post
zum Arzt
nach Österreich/Wien
in die Schweiz/Türkei
▲ nach Hause

bei + dem = beim

zu + dem = zum

zu + der = zur

C2

Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Wo ist Herr Roth?
zu ● in der ● beim ● im

Herr Roth ist schon um 9 Uhr in der Stadt.Er hat einen Termin bei Frisör.Später ist er in Schwimmbad.Am Abend ist er bei Hause.

- b Wohin geht Herr Roth?
nach ● zur ● zur ● nach

Heute geht Herr Roth zur Post.Er geht auch zur Bank.Am Mittag fährt er nach Neuss.Am Abend fährt er wieder zur Hause.

C3

In einer fremden Stadt: Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.



Löwen-Apotheke

Lohr
Schreibwarengeschäft

Buchladen Hertel

Touristeninformation

Bäckerei Schmidt

Stadttheater

Wo gibt es hier einen Stadtplan? Im / In der ...

Wo kann man hier ... kaufen?

Wo bekomme ich ...?

Da gehen Sie am besten zum/zur ...

Er/Es/Sie ist gleich hier in der Nähe.

Er/Es/Sie ist gar nicht weit weg.

Er/Es/Sie ist hier um die Ecke. ▲

D1

Wo finden Sie diese Pläne? Ordnen Sie zu.

Ankunft Arrivals	
Flug	Zeit
LH 880	Köln/Bonn
LH 3927	Berlin/Tegel
LH 4467	Varna
	17:00

Flüge von Frankfurt nach Accra

Flug	Abflug	Ankunft	Info	Flugzeugtyp	Wochentage
LH 0564	10:45	16:50		Airbus Industrie A340-300	Mo Do Sa So
LH 0564	10:50	16:55		Airbus Industrie A340-300	Di

C

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis
Ulm Hbf	31.07.03	ab 10:05	1
Stuttgart Hbf	31.07.03	an 11:06	9
Stuttgart Hbf	31.07.03	ab 11:27	8
Mannheim Hbf	31.07.03	an 12:05	3

Dauer: 2:00; fährt täglich

D Haltestellen

Marienburg Südpark	20.23	20.38	20.53
Marienburger Str.	20.24	20.39	20.54
Goltsteinstr./Gürtel	20.25	20.40	20.55
Tacitusstr.	20.27	20.42	20.57
Koblenzer Str.	20.28	20.43	20.58
Bonmtr	20.29	20.44	20.59
Alteburger Wall	20.30	20.45	21.00
Rolandstr.	20.31	20.46	21.01
Chlodwigplatz	20.33	20.48	21.03

Am Flughafen. Am Bahnhof. An der Bushaltestelle. Am Flughafen oder im Reisebüro.

D2

Welche Informationen finden Sie in D1? Kreuzen Sie an: Was ist richtig?

- A Wann kommt das Flugzeug an? Wann fliegt das Flugzeug ab?
- B Welche Flugnummer hat es? Hat das Flugzeug Verspätung?
- C Wo muss man umsteigen? Was kostet eine Fahrkarte für Jugendliche?
- D Ist der Bus pünktlich? Wie oft fährt der Bus?



D3

Lesen Sie die Pläne aus D1 und notieren Sie Informationen.

- A Ein Freund kommt aus Berlin zurück. Sie holen ihn vom Flughafen ab.

Ankunft: 17.35
Flugnummer:

- B Sie möchten am Mittwoch nach Accra fliegen.

Abflug: Ankunft:
Flugnummer:

- C Sie fahren von Ulm nach Mannheim.

Abfahrt: Ankunft:
Umsteigen in:

- D Sie sind in der Koblenzer Straße und müssen um 21 Uhr am Chlodwigplatz sein.

Abfahrt: Ankunft:

D4

Richtig oder falsch? Hören Sie die Durchsagen und kreuzen Sie an.

- a Zwischen Kieferngarten und Garching-Hochbrück muss man mit dem Bus fahren.
- b Die Leute sollen aussteigen.
- c Herr Filiz soll zum Ausgang D23 kommen.
- d Frau Wagner soll ihr Ticket am Schalter 3 abholen.
- e Herr Brunner soll sein Gepäck abholen.

richtig falsch

-



E1

Hören Sie, lesen Sie und ordnen Sie zu.



- 1 ● Wo ist hier die nächste U-Bahn-Station?
◆ Da vorn.
2 ● Bitte, wo ist hier der Eingang?
▲ Da drüber.
- 3 ▲ Wo kann ich eine Fahrkarte kaufen?
● Da hinten, am Fahrkartautomat oder am Kiosk.
4 ■ Gibt es hier am Bahnhof einen Imbiss?
▲ Ja, da oben, nur die Treppe hinauf.

Gespräch	1	2	3	4
Bild	A			



E2

Was antworten die Leute? Sprechen Sie.

- a Wo ist hier in der Nähe ein Fahrkartautomat?



Er ist doch
gleich da
vorne....

- b Wo fährt die U5 ab, bitte?



- c Wo ist bitte die Toilette?



- d Entschuldigung, wo ist Gleis 18?



E3

Informationen am Bahnhof. Welche Antwort ist richtig?
Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a Entschuldigen Sie, ich brauche eine Auskunft.
Wann geht der nächste Zug nach Dresden?
b Auf welchem Gleis fährt der Zug ab?
c Wo ist der Fahrkartautomat?
d Muss ich umsteigen?
e Eine Fahrkarte nach Salzburg, bitte.
f Eine Frage: Gibt es in Stuttgart
einen Anschluss nach Ulm?

Ja. Sie haben Anschluss um
10.30 Uhr mit dem RE 1563.
Er ist direkt am Bahnsteig.
Auf Gleis 17.
Einfach oder hin und zurück?
Um 16 Uhr 17.
Ja, in Leipzig.

E4

Sehen Sie die Kärtchen an. Was können Sie sagen?

Am Bahnhof

Fahrkarte

Am Bahnhof



Am Bahnhof

Zug

Am Bahnhof



Wo kann ich
Fahrkarten kaufen?

Ich brauche eine
Fahrkarte nach Mannheim.

Grammatik

1 Die Präposition *mit* + Dativ

		maskulin der → dem	neutral das → dem	feminin die → der	Plural die → den
Ich fahre ...	mit	dem Zug	dem Auto	der U-Bahn	den Kindern

2 Dativ: lokale Präpositionen auf die Frage „Wo?“

		maskulin	neutral	feminin	Plural
Wo ist Herr Roth?					
Er ist ...	vor	dem Parkplatz	dem Haus	der Schule	den Häusern
Ebenso: <i>an, auf, bei, hinter, in, neben, über, unter, zwischen</i>				▲ an + dem = am	bei + dem = beim

**▲ an + dem = am
bei + dem = beim
in + dem = im**

3 Lokale Präpositionen auf die Frage „Wohin?“

Wohin ist Timo gefahren? **Zum** Buchladen. / **Zur** Post.
Nach Berlin/Italien.
In die Schweiz.

▲ zu + dem = zum
zu + der = zur

Wichtige Wendungen

Orientierung: Wo ist ...?

Entschuldigung, ich suche ...	Tut mir leid, ich bin auch fremd hier. / Ich bin nicht von hier.
Wo ist der Kiosk?	Gehen Sie geradeaus. / nach links/rechts. Da drüben. / Da vorne. / Da hinten. / Da oben. / Da unten.
Wo gibt es hier Brot?	In der Bäckerei Schmidt.
Wo kann man hier ... kaufen?	Da gehen Sie am besten zum/zur ...
Wo bekomme ich ...?	Er/Es/Sie ist gleich hier in der Nähe.
Ist hier ... in der Nähe?	Er/Es/Sie ist gar nicht weit weg.
Wie weit ist es zum Goetheplatz?	Er/Es/Sie ist hier um die Ecke.
Kann ich dahin zu Fuß gehen?	Nein, das ist viel zu weit. Fahren Sie mit dem Taxi.

Am Schalter: Ich brauche eine Auskunft / eine Fahrkarte.

Ich brauche eine Auskunft.	
Wann geht der nächste Zug nach ...?	Um ...
Auf welchem Gleis fährt der Zug ab?	Auf Gleis ...
Wann komme ich / kommt der Zug an?	Um ...
(Wo) muss ich umsteigen?	Sie müssen in ... umsteigen. Sie haben Anschluss mit dem RE 1563.

Was kostet eine Fahrkarte / ein Flugticket nach ...?	
Eine Fahrkarte / Ein Ticket nach ..., bitte.	Einfach oder hin und zurück?
Wo ist der Fahrkartautomat?	Er ist direkt am Bahnsteig.
Hat der Zug Verspätung?	
Ist der Zug pünktlich?	

Entschuldigen Sie ...?



Sie geh'n da vorne links an diesem Kiosk vorbei.
Und dann geh'n Sie immer weiter bis zu einer Bäckerei.

Entschuldigen Sie? ... Darf ich Sie was fragen?
Ich bin fremd in dieser Stadt. Bitte können Sie mir sagen:
Wie komm' ich denn von hier zur Universität?
Ich hab' einen Termin dort und ich bin schon viel zu spät.
Fahr' ich mit der U-Bahn, mit der S-Bahn, mit dem Bus?
Oder ist es nicht so weit?
Dann gehe ich zu Fuß.



Und da oben bei der Apotheke dann geradeaus.
Und dann geh'n Sie immer weiter, bis es nicht mehr weitergeht.
Dann sind Sie in der Nähe von der Universität.



Neben dem Geschäft muss auch 'ne Buchhandlung sein.
Und hinter der geht rechts ein kleiner Weg hinein.
Aber Achtung! Dieser Weg ist wirklich ziemlich schmal.
Und ich glaub', es ist am besten, Sie fragen dort noch mal.



Entschuldigen Sie? ... Darf ich Sie was fragen?
Ich bin fremd in dieser Stadt. Bitte können Sie mir sagen:
Wie komm' ich denn von hier zur Universität? Ich hab einen
Termin dort und ich bin schon viel zu spät. Fahr' ich mit der
U-Bahn, mit der S-Bahn, mit dem Bus?
Oder ist es nicht so weit?
Dann gehe ich zu Fuß.



Zur Universität? ... Aha-aha-aha ...
Zur Universität, seh'n Sie mal, da geh'n Sie da ...
Hinter diesem Parkplatz rechts die Treppe hinauf.

1



2



5



6

FOLGE 12: *ICH LIEBE SIE.*

1 Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie?

- a Warum geht Timo zum Optiker? Kreuzen Sie an.
- Timos Sonnenbrille ist kaputt. Er möchte eine neue Sonnenbrille kaufen.
 Timos Sonnenbrille ist kaputt. Die Optikerin soll sie reparieren.

- b Die Folge heißt: „Ich liebe sie.“ Wer ist „ich“ und wer ist „sie“? Kreuzen Sie an.

ich = Timo
 die Optikerin

sie = die Optikerin
 die Sonnenbrille
 die Gitarre

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Warum möchte Frau Weber die Sonnenbrille zunächst nicht reparieren?
 - Timos Brille ist schon alt und die Reparatur ist sehr teuer.
 - Sie muss noch sehr viele Brillen reparieren und hat keine Zeit.
- b Warum will Timo seine alte Sonnenbrille behalten?
 - Er hat nicht viel Geld und eine neue Brille ist zu teuer.
 - Er hat die Brille schon sehr lange und er liebt sie sehr.
- c Bei der Arbeit hatte Frau Weber eine tolle Idee:
 - Sie hat einen neuen Job für Timo. Er soll in ihrem Laden Lieder singen.
 - Sie macht die Reparatur ganz billig und Timo soll ihr dafür ein Lied vorspielen.

Aber **bei** der Arbeit hatte ich dann eine tolle Idee.

A1

Ergänzen Sie.

vor nach bei



- a Das ist Frau Weber der Arbeit.



- b Das ist Frau Weber der Arbeit.



- c Das ist Frau Weber der Arbeit.

CD 2 10

A2

Informationen für die Reisegruppe

- a Hören Sie und ordnen Sie zu.



Fischer Reisen

Salzburg
(15.07. – 18.07.)

Programm für
Sa. 15.07.

Wann?

vor	dem Ausflug
nach	dem Mittagessen
bei	der Arbeit
den Hausaufgaben	

▲ bei + dem = **beim**

Wann?

- Vor ... Frühstück
Bei ... Frühstück
Nach ... Frühstück
Nach ... Stadtrundfahrt
Bei ... Mittagessen
Nach ... Mittagessen
Nach ... Ausflug
Nach ... Abendessen
Nach ... Oper

Was?

- einen Spaziergang machen können
Opernkarten für den Abend bekommen
eine Stadtrundfahrt machen
Mozarts Geburtshaus sehen
einen Stadtplan von Salzburg bekommen
einen Ausflug nach Schloss Hellbrunn machen
schwimmen können
in die Oper gehen
Freizeit haben

- b Sprechen Sie.

Vor dem Frühstück können Sie schwimmen. Beim ...



A3

Mein Tag: Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

- Wann machen Sie /
machst du Hausaufgaben?

- ◆ Vor dem Deutschkurs.
- Nach der Arbeit.
- Beim Abendessen.
- ▲ So um fünf Uhr.
- ▼ Am Abend.

zum Training gehen

Zeitung lesen

zur Arbeit gehen

fernsehen

Kochen

die Wohnung aufräumen

im Supermarkt einkaufen

zum Deutschkurs gehen

Hausaufgaben machen



11-12 | B1

Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a Wann will Timo zum Optiker gehen?

- Um 18 Uhr. In einer halben Stunde.

b • Wie lange hat das Geschäft geöffnet?

- Bis 18 Uhr. Bis 14 Uhr.

• Ab wann kann Timo die Brille wieder abholen?

- Ab 18 Uhr. Ab 14 Uhr.

Wann? in einer Stunde
Wie lange? bis → acht Uhr
(Ab) wann? ab → acht Uhr

13-14 | B2

Hören Sie und variieren Sie.



a ▲ Wie lange brauchen Sie denn für die Reparatur?

- Bis morgen. Sie können den Fotoapparat ab 17 Uhr abholen.

Varianten:

heute Abend – 18 Uhr ● Freitag – 15 Uhr

b ▲ Das Licht funktioniert nicht mehr! Können Sie einen Techniker schicken?

- Ja. Er ist in einer Minute da!

Varianten:

der Fernseher – eine... Viertelstunde ●

das Radio – ein... halben Stunde

in | ein **em** Tag
ein **em** Jahr
eine **r** Stunde
zwei **en** Tage

B3 Ihr/e ... ist kaputt. Erklären Sie Ihr Problem am Telefon.

Guten Tag. Mein Name ist ...

Mein/e ... ist kaputt / funktioniert nicht mehr.

Reparieren Sie auch ... ?

Technik-Reparaturservice, ... am Apparat.

Was kann ich für Sie tun?

Handy

Oh, das ist sehr gut.

Kann ich heute noch kommen?

Ja. Wir reparieren alle Marken und Modelle.

Fotoapparat

Gut. Dann komme ich in ..., ja?

Ja, natürlich. Wir haben ... geöffnet.

Fahrrad

Bis wann ...?

Gerne.

Auto

Gut. Dann bis später.

Vielleicht schon Aber das kann ich noch nicht genau sagen.

Brille

Auf Wiederhören.

Auf Wiederhören.

?



C1

Hören Sie und kreuzen Sie an: Wer ist freundlich ☺, wer ist unfreundlich ☹?

- a Könnten Sie vielleicht meine Sonnenbrille reparieren? b Würden Sie vielleicht einen Moment warten? Herr Graf telefoniert gerade.



- c Hier darf man nicht rauchen. Machen Sie die Zigarette aus!



Reparieren Sie die Brille!

Könnten Sie bitte die Brille reparieren?
Würden Sie bitte die Brille reparieren?

Könnten Sie bitte die Brille reparieren?
Könntest du
Würden Sie
Würdest du

C2

Was sagt der Chef? Was antwortet die Sekretärin? Spielen Sie Gespräche.



bitte heute noch die Rechnung hier bezahlen ● bitte gleich bei „Söhnke & Co“ anrufen ● den Brief hier bitte heute noch schreiben ● bitte Briefmarken, Bleistifte und Papier kaufen ● einen Flug buchen ● bitte gleich Kaffee kochen ● bitte das Schreiben hier verschicken ● mir bitte Feuer geben ● ...

- Könnten Sie / Würden Sie bitte heute noch die Rechnung hier bezahlen?
◆ Natürlich. / Ja, gern. / Nein, das geht leider gerade nicht. Ich muss erst ...

C3

Sehen Sie die Bilder an. Was sagt die Frau? Ergänzen Sie.



Entschuldigung,
Herr Ober, hier riecht
es nicht gut. Eine Bitte:
Könnten Sie ...?



Entschuldigung
Herr Ober, jetzt ist
es aber sehr laut.
Würden Sie bitte ...?



Hier ist es aber dunkel.
... das Licht ...?



Das Licht brauche
ich nicht mehr.
...?

aufmachen
zumachen
anmachen
ausmachen



C4

Bitten Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

- Es ist sehr warm. Könnten Sie / Könntest du bitte das Fenster aufmachen?
Würden Sie / Würdest du ...
◆ Ja, natürlich, sofort. / Ja, gleich.

Kalt - das Fenster

warm - die Tür

dunkel - das Licht

laut - den Drucker

warm - das Fenster

kalt - die Tür

hell - das Licht

laut - den Fernseher

laut - das Radio

kalt - die Heizung

warm - die Heizung

dunkel - die Lampe

D1

Was ist das? Ordnen Sie zu.

das Schloss ● das Verkehrsschild ● die Kreuzung ● der Fahrradständer

*das Verkehrsschild*

D2

Sehen Sie den Text an. Was ist das? Kreuzen Sie an.

- ein Brief eine Rechnung eine Gebrauchsanweisung

Call a Bike**Mobil mit dem Fahrrad**

Sie sind in Berlin, Frankfurt, Köln oder München und möchten ein Fahrrad leihen?

Mit Call a Bike, dem Fahrradverleih der Deutschen Bahn, ist das kein Problem.

Wir sind für Sie da – 24 Stunden am Tag!

- 5 Call a Bike funktioniert ganz einfach: Sie brauchen nur ein Telefon. Und natürlich ein CallBike. Sie finden unsere Fahrräder überall im Zentrum: auf vielen Plätzen und an jeder großen Kreuzung.
 - Am Fahrradschloss sehen Sie ein Licht. Ist das Licht grün? Dann ist das Fahrrad frei und Sie können es mieten.
 - Am Rad finden Sie eine Telefonnummer. Sie rufen die Telefonnummer an. Man sagt Ihnen eine Zahl. Mit der Zahl können Sie nun das Schloss öffnen. Das ist schon alles. Jetzt können Sie losfahren!
 - Sie brauchen das Fahrrad nicht mehr? Was machen Sie nun? Auch das ist ganz einfach! Sie fahren zu einer großen Kreuzung oder zu einem Platz. Dort schließen Sie das Rad an ein Verkehrsschild oder an einen Fahrradständer an.
 - 15 ● Jetzt sehen Sie auf dem Display am Schloss wieder eine Zahl. Sie rufen an und sagen die Zahl und Ihren Ort – fertig!
 - Das Bezahlen funktioniert ganz einfach: Sie benötigen nur

D3

Lesen Sie den Text.

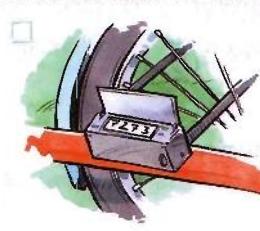
- a Lesen Sie Zeile 1 – 4. Markieren Sie im Text:

- Was ist „Call a Bike“?
- Wo gibt es „Call a Bike“?

- b Lesen Sie Zeile 5 – 6. Kreuzen Sie an.

- Was ist ein „CallBike“? Ein Fahrrad. Ein Telefon.
- Wo sind die „CallBikes“? In einem Fahrradverleih. Auf der Straße.

- c Sie möchten ein Fahrrad mieten. Was müssen Sie tun? Lesen Sie Zeile 7 – 16 und ordnen Sie die Bilder.



Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Ansage 1

Was soll das Restaurant tun?

- Einen Tisch für sechs Personen reservieren.
- Einen Tisch für vier Personen reservieren.
- Frau Schmeller anrufen.

Ansage 2

Was soll Herr Winter tun?

- Ein Auto abholen.
- Ein Auto bestellen.
- Die Autovermietung sofort anrufen.

Frau Wagner arbeitet an der Rezeption im Hotel „Alte Post“. Was soll sie machen? Lesen Sie und markieren Sie.

A

Liebe Frau Wagner,
 Familie Junghans (Zimmer 10) möchte
 Karten fürs Opernhaus haben.
 Bitte für Sonntag, 18:00 Uhr,
 drei Konzertkarten reservieren!
 Danke!
 S. Berger

B

Sehr geehrte Frau Wagner,
 am Dienstag (14.07.) übernachtet unsere
 Reisegruppe (10 Personen / Fröhlich-Touristik)
 in Ihrem Hotel. Die Gruppe kommt erst sehr
 spät an. Bitte informieren Sie die Küche: Die
 Reisegruppe möchte gegen 22 Uhr noch warm
 essen!
 Mit freundlichen Grüßen
 Gisela Lorenz / Fröhlich-Touristik

C

Sehr geehrte Frau Wagner,
 ich feiere am nächsten Freitag meinen Geburtstag in Ihrem Hotel und
 möchte auch Live-Musik haben. Könnten Sie bitte eine gute Band
 organisieren? Aber bitte keine Jazz-Musik! Ich danke Ihnen im Voraus.
 Mit freundlichen Grüßen
 Ines Koch

Ines Koch, Am Brunnenweg 75, 43782 Andernach

Frau Wagner spricht auf verschiedene Anrufbeantworter und macht Fehler. Hören Sie und notieren Sie die Fehler in Stichworten. Sprechen Sie dann.

	Brief	Frau Wagner sagt
A	Sonntag	Samstag
B		
C		

Frau Wagner soll für Sonntag Konzertkarten reservieren. Aber sie reserviert ...

Sprechen Sie selbst auf einen Anrufbeantworter.

Sie möchten für heute Abend einen Tisch für vier Personen im Restaurant „Alte Post“ reservieren. Bitten Sie um Rückruf.

Sie haben ein Auto gemietet. Jetzt ist das Auto kaputt. Es fährt nicht mehr. Sie rufen bei der Autovermietung an.

Hier spricht ...

Bitte rufen Sie zurück unter ...

Vielen Dank und auf Wiederhören!

1 Temporale Präpositionen: *vor, nach, bei, in* + Dativ

	maskulin	neutral	feminin	Plural
vor	dem Ausflug	dem Mittagessen	der Arbeit	den Hausaufgaben
nach	dem Ausflug	dem Mittagessen	der Arbeit	den Hausaufgaben
bei	⚠ beim Ausflug	⚠ beim Mittagessen	der Arbeit	den Hausaufgaben
in	einem Tag	einem Jahr	einer Stunde	zwei Minuten

2 Temporale Präpositionen: *bis, ab*

Wie lange ...? **Bis** morgen / Montag / sieben Uhr / später.

Ab wann ...? **Ab** morgen / Montag / sieben Uhr.

3 Höfliche Aufforderung: Konjunktiv II

Könnten Sie bitte die Brille **reparieren?** Könntest du bitte einen Moment **warten?**

Würden Sie bitte die Brille **reparieren?** Würdest du bitte einen Moment **warten?**

Wichtige Wendungen

Dienstleistungsgespräche: Mein Computer ist kaputt.

Was kann ich für Sie tun?

Mein Handy funktioniert nicht (mehr) / ist kaputt.

Bis wann können Sie das Handy reparieren?

Wie lange brauchen Sie für die Reparatur?

Können Sie einen Techniker schicken?

Bitten formulieren: Könnten Sie ...?

Könnten Sie | bitte die Rechnung bezahlen?

Ja, gern.

Würden Sie | bei ... anrufen?

Natürlich.

bitte einen Flug buchen?

Das geht leider gerade nicht.

Ich muss erst ...

Könntest du | bitte das Fenster aufmachen?

Würdest du | bitte das Licht anmachen?

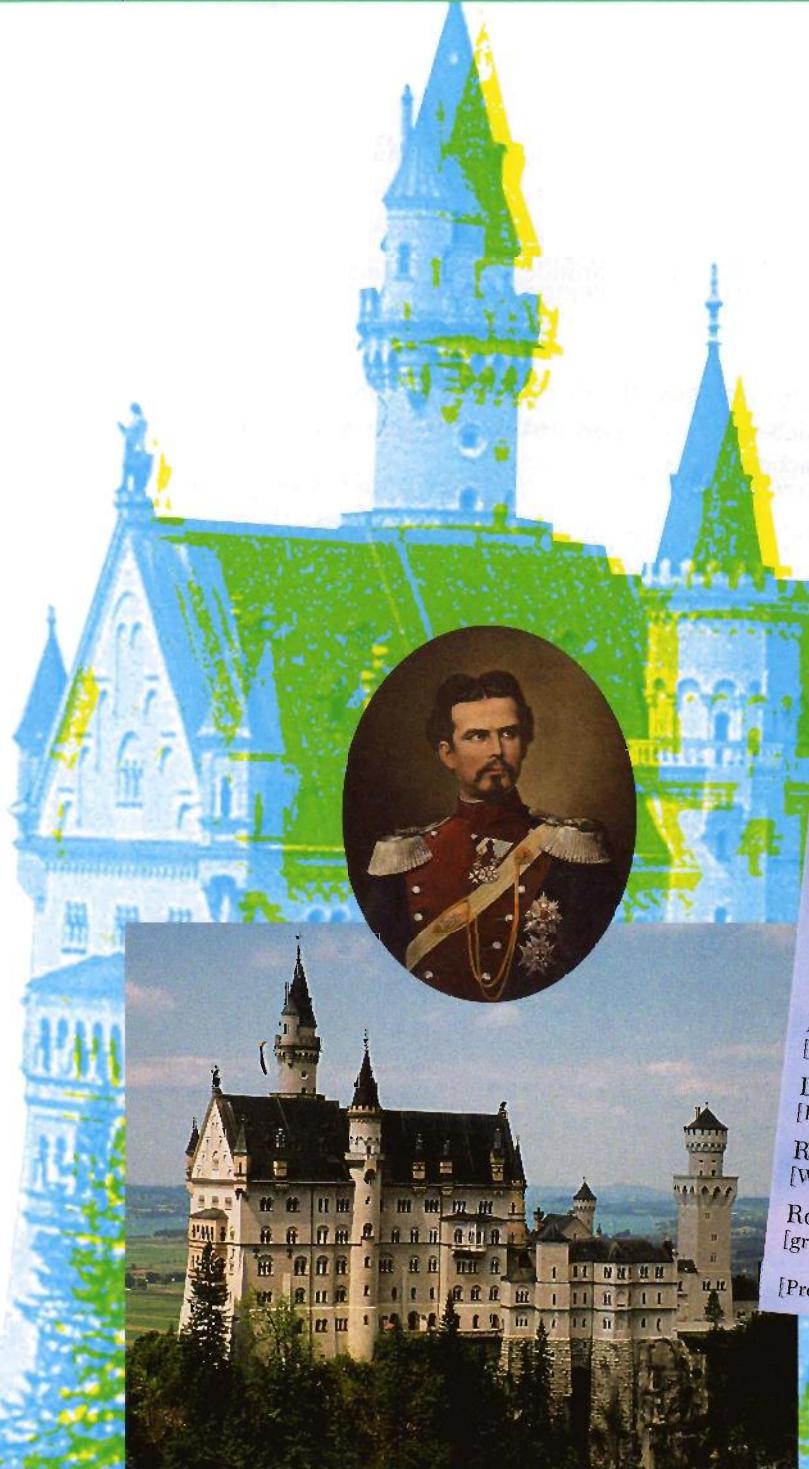
Nachricht auf dem Anrufbeantworter: Hier spricht ...

Hier spricht ...

Ich brauche/möchte ...

Bitte rufen Sie zurück unter ...

Vielen Dank und auf Wiederhören.



**Romantikhotel
„Elisabeth“ / Füssen**
Luxus muss nicht teuer sein!



Das Romantikhotel Elisabeth in der schönen Stadt Füssen, umgeben von herrlichen Bergen und Seen und ...

... ganz in der Nähe von Schloss Neuschwanstein.

Genießen Sie unser großes Fitness- und Wellnessangebot: Thermalbad, Dampfbad, Sauna, Farblichttherapie, Gymnastikcenter, Massage, Kosmetikberatung, Fußpflege.

Einzelzimmer [Dusche, WC]	99 €
Doppelzimmer [Dusche, WC]	119 €
Romantik-Suite „König Ludwig“ [Wohnraum, Schlafzimmer mit Doppelbett, Bad]	198 €
Romantik-Suite „Kaiserin Elisabeth“ [großer Salon, Schlafzimmer mit Doppelbett, Bad]	248 €

[Preise pro Übernachtung mit Frühstück]



Sie möchten die deutschsprachigen Länder besuchen. Auf Ihrem Reiseplan stehen viele Sehenswürdigkeiten, natürlich auch das weltberühmte „Märchenschloss“ von König Ludwig II. Vor Ihrer Reise suchen Sie im Internet nach Übernachtungsmöglichkeiten. Die Zimmer sollen in der Nähe der Reiseziele liegen, sie sollen aber auch ruhig und nicht teuer sein. Für „Schloss Neuschwanstein“ haben Sie vier Angebote ausgewählt.

Gästehaus „Krone“ / Waltenhofen

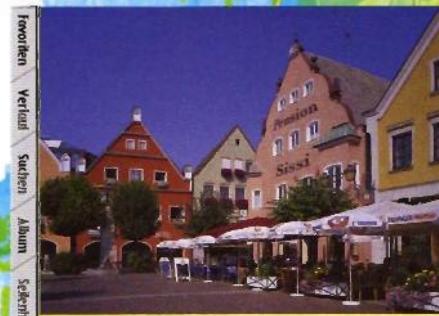


Sehr ruhige Lage direkt am Forggensee.
Schöne Zimmer und ein großes Frühstücksbuffet erwarten Sie.

Das Schloss Neuschwanstein liegt in etwa vier Kilometer Entfernung. Sie erreichen es mit dem Auto in ein paar Minuten, zu Fuß in etwa einer Stunde oder mit dem Rad in einer Viertelstunde. Gerne leihen wir Ihnen eines unserer Mountainbikes. Als Guest unseres Hauses ist dieser Service für Sie kostenlos.

Familie Schober freut sich auf Ihren Besuch.

Einzelzimmer [mit Frühstück, Dusche und WC] 39 €
Doppelzimmer [mit Frühstück, Dusche und WC] 59 €



Pension „Sissi“ / Eschach

Wir freuen uns auf Sie!

Einzelzimmer (TV, Frühstück, Dusche, WC) 38 €
Doppelzimmer (TV, Frühstück, Dusche, WC) 56 €

Willkommen auf unserer Homepage!
Sie sind unser 2.345. Besucher.

Von hier aus kommen Sie schnell an alle Ihre Ziele:

- zum Wandern in die Berge
- zum Baden an den Forggensee
- zum Einkaufen nach Füssen und natürlich
- zum Träumen ...

... ins schönste
Märchenschloss
der Welt!



Lesen Sie die Informationen und hören Sie das Telefongespräch.

Welches Angebot gefällt Ihnen am besten? Sammeln Sie alle Informationen und entscheiden Sie dann.

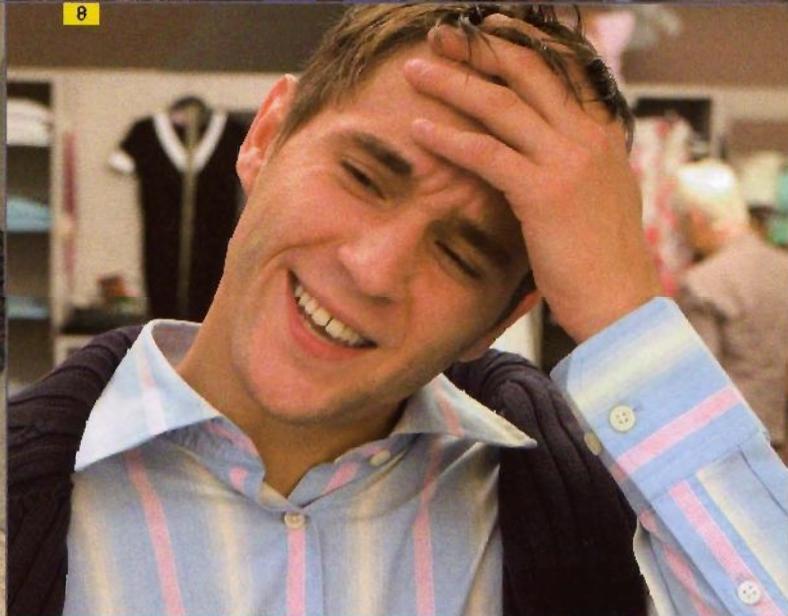
	Romantikhotel „Elisabeth“	Gästehaus „Krone“	Haus „Märchenprinz“	Pension „Sissi“
So viel kostet ein Einzelzimmer:				
So weit ist es zum Schloss:				
Ist das Zimmer ruhig?				
Das ist meine Reihenfolge:				

FOLGE 13: *EIN NOTFALL*

1 Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Was kauft Timo?



2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



3 Ergänzen Sie.

Gürtel ● Jacke ● Pullover ● Hose ● Schuhe ● Hemd

Anja und Timo sind in einem Kleidergeschäft. Sie kaufen Kleidung für Timo. Timo kauft eine , ein , einen und einen

So viel hat er schon lange nicht mehr gekauft. Und was will Anja? Oh nein, Timo soll auch noch eine und kaufen!

4 Sprechen Sie.

a Was sagt Anja in dem Telefongespräch auf Foto 6?

Anja sagt, sie hat ... Sie kann erst ...

b Was ist der „Notfall“ wirklich?



A1

Hören Sie und ergänzen Sie.

das Hemd ● die Hose ● der Pullover ● die Jacke ● die Schuhe



A2

Hören Sie und variieren Sie.

- a
- Sieh mal, der Rock!
 - Der ist super! ☺
 - Und das Kleid?
 - Das ist sehr schön. ☺

Varianten:
 Bluse ☺ – Mantel ☺ ●
 Hose ☺ – Hemd ☺

- b
- ▲ Wie findest du den Mantel?
 - ◆ Den finde ich langweilig! ☹
 - ▲ Und den Rock?
 - ◆ Den finde ich toll. ☺

Varianten:
 Bluse ☺ – Jacke ☺ ●
 Kleid ☺ – Pullover ☺

sehr schön	super	häßlich
super	toll	langweilig
toll	klasse	nicht (so) schön
klasse	sehr günstig	zu teuer
sehr günstig		

der Rock → **Der** ist schön.
 das Kleid → **Das** ist schön.
 die Bluse → **Die** ist schön.
 die Schuhe → **Die** sind schön.

den Mantel → **Den** finde ich günstig.
 das Hemd → **Das** finde ich günstig.
 die Hose → **Die** finde ich günstig.
 die Schuhe → **Die** finde ich günstig.



A3

Im Kurs: Sehen Sie Prospekte an und sprechen Sie.

Die Bluse hier ist schön!

Ja, die ist super und auch sehr günstig!

Und wie findest du die Hose?

Die finde ich nicht so gut.

Ich auch nicht. Und wie findest du ...?

...

Der Mantel / Das Hemd / Die ... ist günstig/häßlich. ja, der/das/die ist wirklich ...
 ja, stimmt.
 Nein, der/das/die ist ...

Und wie findest du den/das/die ...?
 Ich auch (nicht).
 Ich nicht.

Den/Das/Die finde ich ☺/☹.



B1

Verbinden Sie die Sätze.

- a** Die Hose gefällt mir! Und dir?
- b** Sieh mal, das Hemd!
- c** Gefallen Ihnen die Jacken?
- d** Gefällt Ihnen der Pullover nicht?

Doch, der gefällt mir gut, aber er ist zu kurz.
 Ich weiß nicht ...
 Nein, die gefallen mir nicht so gut.
 Schön! Das gefällt mir.

Dativ

mir.
 dir.
 ihm/ihr.
 uns.
 euch.
 ihnen/Ihnen.

B2

Hören Sie und variieren Sie.



Die Bluse gefällt
 Die Jacken gefallen

- Und? Wie gefällt Michael das Hemd?
- ▲ Sehr gut, danke.
- Und die Größe? Passt ihm das Hemd?
- ▲ Ja, Mutti, die Größe ist genau richtig.

Varianten:

Marie – Kleid – ihr ● Jan – Hose – ihm ●
 Luisa – Jacke – ihr ● Wuffi – Pullover – ihm



Berge

Bratwurst

B3

Sprechen Sie in der Gruppe.

- a** Was wissen Sie über die deutschsprachigen Länder?
 Sammeln Sie.

Landschaft	Essen/Trinken
das Meer	Bratwurst



Berge



Bratwurst

- b** Was gefällt Ihnen (nicht)? Was schmeckt Ihnen (nicht)?

- ▲ Die Berge gefallen mir nicht.
- Mir auch nicht.
- Mir schon. Die sind doch toll!

Bratwurst | **schmeckt** mir (nicht) gut.
 Der Kaffee |

*Mir gefällt/schmeckt ...
 Mir gefallen/schmecken ...*

Mir auch. / Mir nicht.

Mir gefällt/schmeckt ... nicht. Mir schon. / Mir auch nicht.

B4 **Sprechen Sie: Wem gehört was?**



- Christos, gehört die Brille dir?
- ◆ Nein, die gehört mir nicht.
- Herr Jelinek, gehört die Brille Ihnen?
- Ja, richtig.
- Semin, gehört der Kugelschreiber dir?

Die Brille **gehört** mir.
 Das ist **meine** Brille.

C1

Ergänzen Sie.

am besten gut **besser**abc+ ++ +++
gut besser am bestenTimo sieht aus. Mit Hemd sieht er *besser* aus. So sieht Timo aus.

C2

Sehen Sie das Foto in C3 an. Was meinen Sie?

Was ist der Rekord von Christian Adam?

- Er kann am besten Geige spielen.
 Er kann am besten rückwärts Fahrrad fahren.
 Er kann am besten rückwärts Fahrrad fahren und dabei Geige spielen.



C3

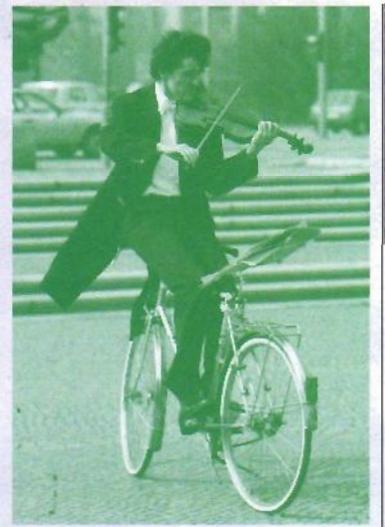
Lesen Sie und ergänzen Sie.

Weltrekord im „Fahrrad-Rückwärts-Geigen“

Diesen Rekord macht Christian Adam so schnell keiner nach! Christian Adam ist am Sonntag 113 km Fahrrad gefahren. „Na und? Fahrradfahren ist doch nicht schwer. Das kann ich auch!“, denken Sie jetzt vielleicht. Aber können Sie auch rückwärts fahren und dabei Geige spielen? Das kann Adam sicher besser, und genau das hat er auch gemacht – 113 km lang.

Wer ist dieser Christian Adam?

Er ist Musiker von Beruf. In seiner Freizeit fährt er gern Fahrrad. Noch lieber spielt er Geige. „Aber am liebsten mache ich beides zusammen: Fahrrad fahren und Geige spielen“, meint Adam. Das übt er jeden Tag: „Ich fahre viel Rad, übe natürlich noch mehr Geige, aber am meisten trainiere ich natürlich beides zusammen.“ Christian Adam ist sehr zufrieden: Mit diesem interessanten und lustigen Rekord im „Fahrrad-Rückwärts-Geigen“ ist er ins Guinness Buch der Rekorde gekommen. Na dann, herzlichen Glückwunsch!



Was macht Christian Adam in seiner Freizeit ...

gern?

Fahrrad fahren

lieber?

.....

am liebsten?

.....

Was übt Christian Adam ...

viel?

mehr?

am meisten?

.....

+ ++ +++
gern lieber am liebsten
viel mehr am meisten

C4

Wer ist das? Schreiben Sie, sprechen Sie und raten Sie.

Wer ist das?

Er geht gern ins Kino.

Aber noch lieber trifft er Freunde.

Am liebsten telefoniert er mit Barbara.

Das ist Luis!



Welche? – Diese hier.

33

Hören Sie und ergänzen Sie.

Welches Diese Welche Dieser Dieses Welcher



- a Sehen Sie mal!
Gefällt Ihnen die?
 Welche.....?
 Diese..... hier.

- b
Pullover gefällt dir?

- c Sieh mal, das Hemd!
Das finde ich schön.
?
 hier.

34

Im Fundbüro: Hören Sie und sprechen Sie.



- ◆ Meine Tasche ist weg.
Ich suche meine Tasche.
■ Dann schauen Sie einmal hier.
◆ Oh wie schön, da ist sie ja!
■ Welche Tasche gehört Ihnen denn?
◆ Diese dort!

Welcher	Pullover	Dieser.
Welches	Hemd	Dieses.
Welche	Jacke	Diese.
Welche	Schuhe	Diese.



die Tasche

die Brieftasche

der Fotoapparat

der Koffer

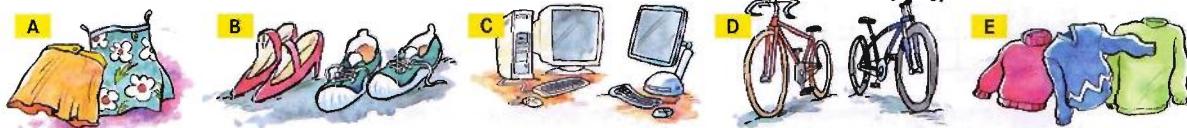
der Schirm

das Feuerzeug

D3

Fragen Sie und antworten Sie.

- Welchen Rock soll ich anziehen?
◆ Zieh doch diesen an.



Welchen/Welches/Weiche ... soll ich

anziehen? Zieh doch ... an.

kaufen? Kauf doch ...

nehmen? Nimm doch ...

Welchen Rock soll ich anziehen?

Zieh doch diesen an.

Im Kurs: Schreiben Sie und fragen Sie.

Welchen Musiker findest du am besten?

Welchen Sport magst du am liebsten?

Welche Stadt in Deutschland findest du gut?

Welch...

ich mag
du magst
er/sie mag

mögen =
gut finden

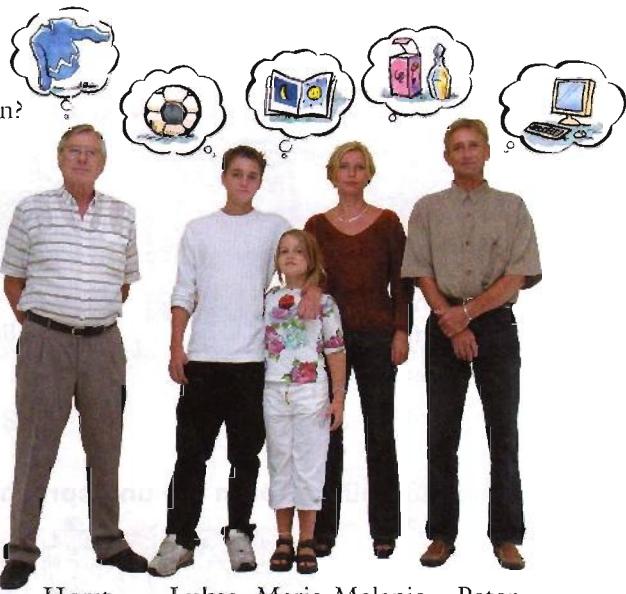
E1

Lesen Sie und sprechen Sie.

Familie Steinberg geht einkaufen. Wer geht wohin?



Horst geht ins Obergeschoss.
Melanie ...



E2

Ordnen Sie zu.



- 1 Haben Sie den Rock auch in Größe 128?
 2 Die Hose passt mir nicht. Sie ist zu klein.
 Ich brauche Größe 52.
 3 Wo kann ich das bezahlen?

- 4 Entschuldigung, wo finde ich Zeitungen?
 5 Welche Bluse steht mir besser?
 6 Gibt es den Pullover auch in Schwarz?

Bild	A	B	C	D	E	F
Text					6	



E3

Was sagen Sie im Kaufhaus?

Sie haben eine Jeans und einen Pullover gefunden und möchten zahlen.
 Aber Sie finden die Kasse nicht.

Sie haben Hosen anprobiert. Zwei Hosen gefallen Ihnen sehr gut. Sie wollen aber nur eine kaufen. Sie wissen nicht welche.

Sie möchten für Ihre Ehefrau / Ihren Ehemann eine Bluse / ein Hemd kaufen und brauchen Hilfe.

Sie haben einen Pullover in Größe S anprobiert. Der ist zu klein.

Sie haben einen Mantel anprobiert.
 Er ist braun. Sie mögen Blau lieber.

Sie möchten Stifte kaufen,
 aber Sie wissen nicht wo.

Grammatik

1 Demonstrativpronomen: *der, das, die*

		Nominativ	Akkusativ
maskulin	der Rock	Der	Den
neutral	das Kleid	Das	Das
feminin	die Bluse	Die	Die
Plural	die Hemden	Die	Die
		ist super.	finde ich langweilig.
		sind super.	

2 Frageartikel: *welcher?* – Demonstrativpronomen: *dieser*

		Nominativ	Akkusativ
maskulin	Welcher Rock ...?	Dieser.	Welchen Rock ...?
neutral	Welches Kleid ...?	Dieses.	Welches Kleid ...?
feminin	Welche Bluse ...?	Diese.	Welche Bluse ...?
Plural	Welche Hemden ...?	Diese.	Welche Hemden ...?

3 Komparation: *gut, gern, viel*

Positiv	Komparativ	Superlativ
+	++	+++
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

4 Verb: Konjugation

mögen					
ich	mag				
du	magst				
er/es/sie	mag				
wir	mögen				
ihr	mögt				
sie/Sie	mögen				

5 Personalpronomen im Dativ

Nominativ	Dativ
ich	mir
du	dir
er/es	ihm
sie	ihr
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	ihnen/Ihnen

6 Verben mit Dativ

Singular			Plural		
Der Mantel	gefällt	mir.	Die Mäntel	gefallen	mir.
Das Hemd	gehört	dir.	Die Hemden	gehören	dir.
Die Bluse	passt	ihm/ihm/ihr. uns. euch. ihnen/Ihnen.	Die Blusen	passen	ihm/ihm/ihr. uns. euch. ihnen/Ihnen.
	steht			stehen	

Wichtige Wendungen

Kleidung kaufen: Haben Sie den Rock auch in Größe ...?

Haben Sie den Rock auch in Größe ...?
 Die Hose ist zu klein / zu groß. Ich brauche Größe ...
 Wo kann ich das bezahlen?
 Wo finde ich Damenkleidung/...?
 Welche Bluse / Welcher Rock /... steht mir besser?
 Gibt es den/das/die ... auch in Schwarz/Blau/...?
 Welchen/Welches/Welche ... soll ich kaufen/nehmen?

Vorlieben: Mir gefällt ...

Mir gefällt/gefallen ...
 Und dir / Ihnen?
 Mir auch. / Mir nicht.
 Mir gefällt ... nicht so gut.
 Mir schon. / Mir auch nicht.
 Der Kaffee schmeckt mir (nicht).
 Ich finde ... Und du/Sie?
 Den/Das/Die finde ich ...
 Ich weiß nicht.



Das Thema ist so alt wie die Menschheit und jeder Mensch hat seine eigene Meinung dazu. Über Mode kann man lange sprechen. Aber so viel Zeit haben wir nicht. Deshalb haben wir fünf Leute gefragt: „Bitte, können Sie ganz kurz was zum Thema Mode sagen?“

Hier sind ihre Antworten.

Ja, für mich ist es immer sehr wichtig, wie ich aussehe. Bei der Arbeit und in der Freizeit muss alles perfekt zusammenpassen: Frisur, Kleidung, Kosmetik, Accessoires. Ich fühle mich dann einfach besser.



Okay, nehmen wir ein Beispiel: Mit Jeans in die Oper. Früher war das unmöglich. Heute ist es für die meisten Leute kein Problem mehr. Das finde ich sehr gut. Ich will ja keine Modenschau machen, oder? Ich möchte Musik hören.

ODE

1

Wie denkt Ihr Kurs über Mode und Stil? Machen Sie den Kurstest.

Wie viele Kursteilnehmer haben die Meinung A, B, C oder D?

A Das ist unmöglich!

B Ich finde das nicht so gut.

C Na ja, das geht.

D Das ist okay!

Mit Jeans in die Oper?

Sandalen und weiße Socken?

Mit kurzen Hosen ins Restaurant?

Ohne Krawatte ins Büro?

Im Jogginganzug zum Einkaufen?



Mode? Das ist ein ziemlich langweiliges Thema.

Wollen wir nicht lieber über was anderes sprechen? Über Urlaub vielleicht? Oder über Fußball? Am meisten interessiere ich mich für Autos. Was für ein Auto haben Sie denn?

Mode?

Mode? Früher hat man jemanden gesehen und sofort gewusst: Der hat viel Geld, der hat nicht so viel Geld. Heute sieht man das nicht mehr so genau. Heute zieht jeder an, was er will.

Ich finde das gut. Das ist demokratisch.



Mode?



Mode? Na, Sie sind lustig! Sagen Sie mal, wie soll ich das denn bezahlen? Miete, Lebensmittel, Heizung – heute ist ja alles so teuer. Nee, nee, für Mode hab' ich überhaupt kein Geld.

2

Und wie ist Ihre Meinung zum Thema „Mode“?

Schreiben Sie Ihre Meinung auf. Lesen Sie sie im Kurs vor.



FOLGE 14: DAS MÜSSEN WIR FEIERN!

1 Was passt? Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.

Den Rahmen habe ich gekauft. *Foto 6*

Herzlichen Glückwunsch!

Das habe ich heute auf
dem Küchentisch gefunden.

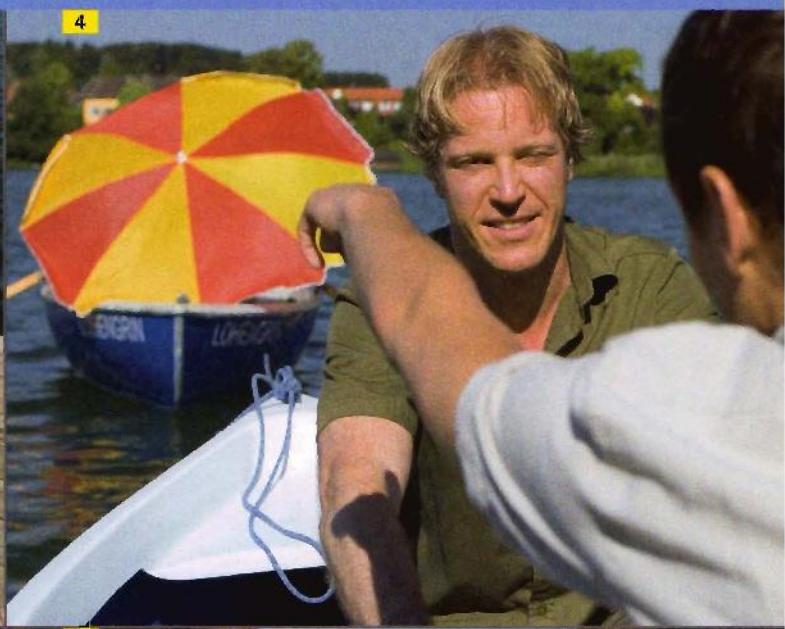
Wochenende, ein See, schönes
Wetter – Was braucht man mehr?

Da ist noch ein Boot.

Natürlich. Ich komme gern.

**2 Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Zitate noch einmal. Was meinen Sie?
Was passiert? Sprechen Sie auch in Ihrer Sprache.**

3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



4 Was ist passiert? Ordnen Sie.

- Timo hat ein Deutsch-Zertifikat bekommen.
- Sie möchte ein Fest für Timo machen. Aber Timo darf das nicht wissen.
- Am Freitag fahren Timo und Anton an den See. Anton lädt Timo zu einer Bootsfahrt ein.
- Anton findet Timos Zertifikat auf dem Tisch und zeigt es Corinna. Corinna hat eine Idee.
- Auf dem See sind auch Corinna und Anja. Timo ist überrascht.
- Alle gratulieren. Als Geschenk bekommt Timo das Zertifikat in einem Rahmen.

5 Was meinen Sie? Wie geht die Geschichte weiter? Sprechen Sie im Kurs.

Wird das noch
ein Happy End?
Was meinst du?



Timo und
Anja bleiben
ein Paar.

Nein, ich glaube,
Timo geht bald
nach Finnland
zurück.

Er will sicher ...
Anton und Corinna ...



A1

Hören Sie noch einmal und variieren Sie.

- ▲ Geht es bei dir am Freitag?
- Hm ... Das ist Freitag, der **siebzehnte**, ja?
- ▲ Genau.

Varianten:

Donnerstag – dreißigste ● Mittwoch – erste ●
 Freitag – dritte ● Samstag – elfte

1. – 19.	→ -te
erste	
zweite	ab 20. → -ste
der dritte Juli	der zwanzigste Juli
vierte	...
fünfte	einunddreißigste
sechste	...
siebte	
...	

Juli					
Mo	29	6	13	20	27
Di	30	7	14	21	28
Mi	1	8	15	22	29
Do	2	9	16	23	30
Fr	3	10	17	24	31
Sa	4	11	18	25	
So	5	12	19	26	

A2

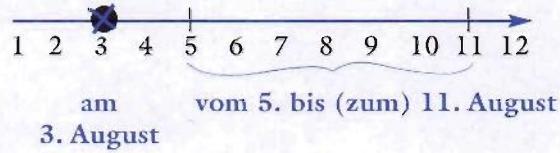
Sehen Sie den Kalender aus A1 an. Fragen Sie und antworten Sie.

- Was für ein Wochentag ist der vierte Juli?
- ▲ Ein Samstag.
- Und der zehnte Juli?

A3

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Die Hochzeit von Michael und Katrin ist
- am vierten Juni.
 - am **vierzehnten** Juni.
 - am 14. Juli.
- c Silvias Geburtstag ist
- am **elften** April.
 - am zwölften April.
 - am 1. April.
- b Stefan zieht um:
- am **zwanzigsten**.
 - am **zweiundzwanzigsten**.
 - am **dreiundzwanzigsten**.
- d Alex ist im Urlaub:
- vom 11. bis 30. August.
 - vom zwölften bis zum **dreiunddreißigsten** September.
 - vom 12. bis 30. August.



Wann?
 Am **elften** April.
 Vom **zwölften** bis
 (zum) **dreiunddreißigsten** August.



A4

Im Kurs: Machen Sie eine Geburtstagsliste.

Wann hast du Geburtstag?

Am **zehnten** Januar.

Anna 10. Januar
 Olga 22. März
 Dorek

Hören Sie noch einmal. Wer ist **dich**, ...?

- ▲ Wollen wir ein Boot mieten und ein bisschen auf dem See herumfahren?
 ● Ich möchte aber lieber in der Sonne liegen.
 ▲ Ach, komm schon. Ich lade dich ein.



- Pass auf. Da ist noch ein Boot.
 ▲ Wo denn?
 ● Na, da. Siehst du es denn nicht?



- ▼ Hier, guck mal. Wir haben das Zertifikat für dich eingerahmt.
 ● Vielen Dank.



- Den Rahmen habe ich gekauft.
 ● Aha.
 ■ Und – wie findest du ihn?
 ● Der sieht toll aus.

a dich = *du* (*Timo*) **b** es = ... **c** dich = ... **d** ihn = ...

ich	Akkusativ
mich	
du	
dich	
er/es/sie	ihn/es/sie
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sie/Sie

Den Rahmen habe ich gekauft.

Wie findest du **ihn**?

B2

Was sagen/denken die Personen? Ergänzen Sie.

mich ● euch ● dich ● ihn ● Sie ● sie



Er liebt mich, er liebt **mich** nicht. Er liebt ...



Ich finde ja so toll.



Liebe Mama, lieber Papa,
ich besuche am
Wochenende ...



Ich liebe



Wo ist nur die Fahrkarte?
Ich habe sicher zu
Hause vergessen. Mist!



Tut mir leid, Frau Kurz.
Ich habe nicht
gesehen. Ich hatte es
eilig!

B3

Ratespiel: Siehst du ihn/es/sie auch?

- Ich sehe einen Schlüssel.
 Siehst du ihn auch?
 ▲ Ja. Er liegt dort.

- ◆ Ich sehe eine Hose in Blau.
 Siehst du sie auch?
 ■ Nein. Wo denn?

C1 Ordnen Sie zu.

- a** Corinna organisiert ein Fest für Timo,
- b** Anton erzählt Timo nichts von dem Fest,
- c** Alle wissen von Timos Zertifikat,

denn er hat es in der Küche vergessen.
denn so ein gutes Zertifikat muss man feiern.
denn das Fest soll eine Überraschung sein.

Alle wissen von Timos Zertifikat. Er hat es in der Küche vergessen.
Alle wissen von Timos Zertifikat, denn er hat es in der Küche vergessen.

C2 Richtig oder falsch? Lesen Sie und kreuzen Sie an.



- a** Karin kommt nicht, denn ihr Hund ist krank.
- b** Michael hat morgen keine Zeit.
- c** Ulli hat Zeit.
- d** Andi kann nicht kommen, denn er ist im Krankenhaus.
- e** Selim macht zwei Wochen Urlaub in einem Hotel.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

C3 Schreiben Sie auch eine SMS oder eine E-Mail. Warum können Sie nicht kommen?



C4 Im Kurs: Sagen Sie Ihre Meinung.

Sport ● fernsehen ● Fußball spielen ● lesen ●
Sprachen lernen ● reisen ● ...

Ich spiele nicht gern Fußball,
denn ich will nicht so viel laufen.

Ich mache gern Sport,
denn ich will fit bleiben.

wichtig ● unwichtig ● interessant ●
langweilig ● toll ● super ●
wunderbar ● schön ●
fit bleiben ● Spaß machen ● ...

D1 Lesen Sie und ordnen Sie zu.

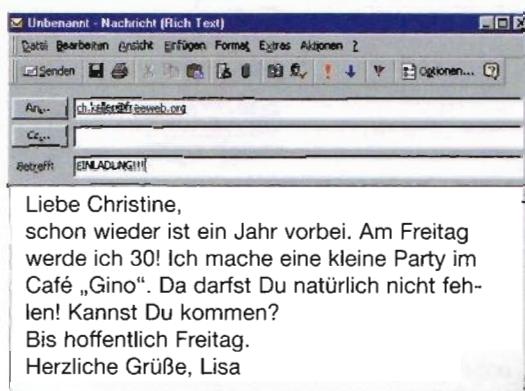
A

Es ist soweit. **Wir heiraten!**
 Wann: 12. Juni um 14 Uhr
 Wo: St.-Pauls-Kirche
 Anschließend feiern wir auf
 einem Schiff auf dem Bodensee.
 Kommt Ihr auch? Bitte gebt uns bis
 15. Mai Bescheid.
 Wir freuen uns auf Euch!
Sandra Dörfler Tobias Hoffmann

B

Abschlussgrillen vor der Sommerpause!
 Samstag, 29. Juli ab 18 Uhr
 Eintritt frei
 Unsere Kindertanzgruppe und der Hiphop-Kurs
 zeigen ihr Können.
 Essen und Getränke sind vorhanden.
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Verein der Tanzfreunde
 Sonnenstraße 8 | 91550 Dinkelsbühl | Tel. 09851/2332

C



Text		
Geburtstag	ich	werde
Grillfest	du	wirst
Hochzeit	er/es/sie	wird

30

D2

Schreiben Sie eine Einladung.

- Laden Sie Freunde und Bekannte ein.
- Nennen Sie Datum und Uhrzeit.
- Bitten Sie um Antwort.

einladen **zu** einer Party
zum Geburtstag/Grillfest
zur Hochzeit

- Anrede → Liebe/Lieber ...,
- Grund → Ich habe Geburtstag./
 Ich feiere meinen Geburtstag / meine Hochzeit / ...
 Ich läde Sie/Dich/Euch zu/zum/zur ... ein.
- Zeit → Wann: ...
- Ort → Wo: ...
- Frage/Bitte → Haben Sie / Hast Du / Habt Ihr Zeit?
 Bitte geben Sie/gib/geben Bescheid (bis ...)
 Bitte antworten Sie / antworte(t) schnell / bis zum ...
 Können Sie / Kannst Du / Könnt Ihr kommen?
- Freude → Ich würde mich freuen.
 Ich freue mich auf Sie/Dich/Euch!
- Gruß → Bis bald. / Viele/Herzliche Grüße
 (Ihr/e/Dein/e/Euer/Eure) ...

E1

Ordnen Sie zu.

 Weihnachten Silvester/Neujahr Ostern

E2

Sehen Sie die Karten an. Welche Texte passen wo?

Karte

A

1 Frohe Ostern!

B

2 Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

C

3 Wir gratulieren zur Hochzeit.

D

4 Frohe Weihnachten.

E

5 Alles Gute für euch.

F

6 Frohes Fest und ein gutes neues Jahr.

G

7 Viel Glück im neuen Lebensjahr.

H

8 Schöne Ostern!



CD 2 49

E3 Hören Sie die Lieder und singen Sie mit.

a Zum Geburtstag viel Glück,
zum Geburtstag viel Glück,
zum Geburtstag, zum Geburtstag,
zum Geburtstag viel Glück.

b Hoch soll er leben,
hoch soll er leben,
dreimal hoch!
Hoch soll sie leben, ...

Alles Gute für **dich.**
euch.

E4 Spiel: Gratulationen

a Jede/r schreibt ein Wort auf ein Schild.

Hochzeit ● Weihnachten ● Ostern ● Geburtstag ● krank ● Prüfung bestanden ● bald Urlaub ●
Führerschein gemacht ● bald Prüfung ● ...

b Heften Sie das Schild an Ihre Jacke oder Ihren Pullover.

c Gehen Sie im Kursraum umher. Was sagen Sie? Die Ausdrücke unten und in E3 helfen Ihnen.



Herzlichen Glückwunsch ● Frohe ... ●
Viel Glück/Spaß/Erfolg/... ● Schöne(n) ... ●
Gute Besserung ● Alles Gute ● ...

Grammatik

1 Ordinalzahlen: Datum

1. – 19. → -te

1. der **erste** Wann?
 2. der **zweite** Am **zweiten** Mai.
 3. der **dritte** Vom **zweiten bis (zum)** zwanzigsten Mai.
 4. der **vierte**
 5. der **fünfte**
 6. der **sechste**
 7. der **siebte**
- ...
ab 20. → -ste

20. der **zwanzigste**

21. der **einundzwanzigste**

...

3 Konjunktion: *denn*

Alle wissen von Timos Zertifikat.
Er hat es in der Küche vergessen.
Alle wissen von Timos Zertifikat,
denn er hat es in der Küche vergessen.

2 Personalpronomen im Akkusativ

Nominativ	Akkusativ
ich	mich
du	dich
er/es/sie	ihn/es/sie
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sie/Sie

4 Verb: Konjugation

werden

ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Wichtige Wendungen

Glückwünsche: Alles Gute!

Alles Gute (zum Geburtstag / zur Hochzeit / im neuen Jahr)!
Alles Gute für dich/euch.
Viel Glück (zum Geburtstag / im neuen Jahr / im neuen Lebensjahr)!
(Ein) Gutes neues Jahr!
Frohe/Schöne Ostern!
Herzlichen Glückwunsch (zum Geburtstag / zur Hochzeit)!
Frohe Weihnachten / Frohes Fest!
Ich gratuliere (zum Geburtstag / ...).
Viel Erfolg!
Viel Spaß!
Gute Besserung.

Briefe schreiben: Liebe/Lieber ...

Liebe/Lieber ...,
Viele/Herzliche Grüße
Bis bald.
Dein/Deine ...
Euer/Eure ...
Ihr/Ihre ...

Einladen: Ich lade dich ein.

Ich habe Geburtstag und mache eine Party. Kommst du / Kommt ihr?
Am Freitag werde ich 30. Ich feiere im Restaurant „Gino“.
Hast du / Habt ihr / Haben Sie Zeit?
Ich lade dich/Sie/euch zu ... ein.
Kannst du / Können Sie / Könnt ihr kommen?
Ich würde mich freuen. Ich freue mich auf dich/Sie/euch.
Bitte gib / geben Sie / gebt Bescheid (bis ...).
Bitte antworte / antworten Sie / antwortet (bis zum ...).

Zu- und Absagen: Ich kann nicht kommen.

Vielen Dank für die Einladung. • Ich danke dir/Ihnen für die Einladung. •
Ich komme gern. • Leider kann ich nicht kommen. • Leider habe ich keine
Zeit. • Tut mir leid. Aber es geht nicht. Ich muss ...

5. Dezember, 23:30 Uhr

Meine Kollegin Martina und ich fahren mit dem Karussell. Wir fliegen rundherum und lachen. „Ich liebe dich!“, sage ich. Leider kann sie mich nicht hören, denn das Telefon klingelt so laut. Das Telefon? ... Ich wache auf. Das Karussell ist weg. Es war nur ein Traum, ein schöner Traum. Aber das Telefon klingelt wirklich. Wer kann das sein? Wer ruft mich so spät noch an?

5. Dezember, 23:31 Uhr

Es ist Martina! ... „Hallo Tom! Entschuldige bitte! Ich habe ein Problem. Mein Nikolaus ist krank.“ ... „Wer?“, sage ich. „Dein Nikolaus?“ ... „Ja“, antwortet sie. „Morgen ist der sechste Dezember! Und die Kinder freuen sich schon so.“ ... Ach ja, richtig! Martina ist geschieden und hat zwei Kinder. ... „Ich brauche einen neuen Nikolaus für morgen Abend“, sagt sie. „Kannst du mir vielleicht helfen?“

6. Dezember, 12:10 Uhr

In der Mittagspause besuche ich Martinas Bruder. Er ist der kranke „Nikolaus“. Der Arme hat Fieber und hustet. Er gibt mir seine „Nikolaus-Sachen. „Hier“, sagt er, „der Nikolausmantel, die Nikolausmütze, der Nikolausbart, das goldene Buch und der Sack für die Geschenke. Alles klar?“ ... „Alles klar!“, antworte ich. „Tschüs und gute Besserung!“



1

Lesen Sie die Geschichte und den Informationstext.

Was erfahren Sie über den Nikolaus?

- Wann und wo hat der Hl. Nikolaus gelebt?
- Wie sieht der Nikolaus aus?
- Wann kommt der Nikolaus zu den Kindern?
- Welche Geschenke bringt er oder stellt er vor die Tür?

6. Dezember, 15:30 Uhr

Martina gibt mir vier Äpfel, zwei Orangen, zwei Schokoladen-Nikoläuse und zwei Geschenke. „Das rote ist für Lisa und das blaue für Max“, sagt sie. „Und hier sind auch ein paar Infos über die Kinder.“ „Infos?“ „Na ja, als Nikolaus musst du doch alles über sie wissen, oder?“

6. Dezember, 17:45 Uhr

Ich öffne das goldene Buch und lese ein bisschen. „Aha! Ihr seid also immer lieb?“, frage ich dann. Die Kinder sehen mich mit großen Augen an. „Ihr seid also nie böse?“ „Na ja“, sagt Lisa, „manchmal vielleicht schon.“ „Aber nur ein ganz kleines bisschen!“, ergänzt Max schnell. „Und die Mama?“, frage ich weiter. „Ist die auch ein bisschen böse, manchmal?“ „Die Kinder lachen.“

6. Dezember, 17:53 Uhr

Die Kinder haben ihre Geschenke in der Hand und sehen glücklich und zufrieden aus. „Warum gehst du schon?“, fragen sie. Ich stehe vor der Wohnungstür auf der Treppe. „Ach, wisst ihr, es warten ja noch so viele andere Kinder auf mich!“ „Komst du denn bald mal wieder?“, fragt Max. „Wer weiß?“, sage ich und sehe Martina an. Ihre Augen sagen: „Ja!“

2

Das „goldene Buch“

- Was steht wohl im „goldenen Buch“?
 - Was schreiben Sie in das „goldene Buch“?
- Schreiben Sie zwei Sätze über einen Freund / Ihre Chefin / Ihren Lehrer oder eine andere Person.

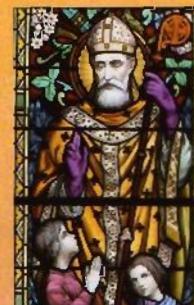
3

Am 7. Dezember ruft Martina bei Tom an.

Schreiben und spielen Sie das Telefongespräch.

Der Nikolaus

Nikolaus von Myra hat in Kleinasien gelebt, auf dem Gebiet der heutigen Türkei. Er ist im Jahr 350 gestorben. Er war Christ und hat besonders den Armen und den Kindern geholfen. Seit etwa 1000 Jahren ist er auch für die Christen nördlich der Alpen eine sehr wichtige Figur.



Seit etwa 1550 bekommen Kinder am 6. Dezember, dem Nikolaustag, kleine Geschenke. Deshalb lieben sie den Nikolaus besonders. Schon am Abend des 5. Dezember stellen viele Kinder einen Teller oder einen Schuh vor die Haustür.

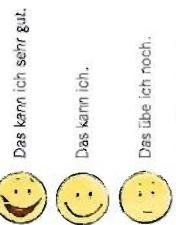
Am nächsten Morgen finden sie dann Äpfel, Orangen, Nüsse und vielleicht auch einen Schokoladen-Nikolaus auf dem Teller oder im Schuh.



Am 6. Dezember kann man den Nikolaus dann wirklich sehen. Er kommt in die Kindergärten und Schulen, in Kaufhäuser und Weihnachtsmärkte, auf Straßen und Plätze und auch in manche Familie und bringt kleine Geschenke für die Kinder. In manchen Städten gibt es heute sogar professionelle Nikolaus-Agenturen. Dort kann man einen Nikolaus bestellen.

*sabine, du kommst immer sehr spät.
Kannst du nicht einmal pünktlich sein?
Und sabine, du bist ganz toll! Du bist
immer freundlich und nie sauer!*

Fragebogen: Was kann ich schon?



Hören

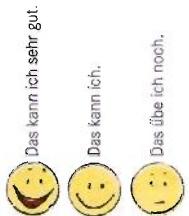
- Ich kann Fragen zu meiner Person verstehen: *Wann haben Sie das Diplom gemacht?*
- Wie lange arbeiten Sie schon bei „Föbis“? Seit wann machen Sie ein Praktikum?
- Ich kann Anweisungen verstehen: *Zum Schluss muss man die Fahrkarte stempeln. / Reservieren Sie dort die Tickets.*
- Ich kann Ratschläge und Empfehlungen verstehen: *Geh doch mal wieder ins Kino. / Mein Mann soll jeden Tag drei Tabletten nehmen.*
- Ich kann einfache Wegbeschreibungen verstehen: *Gehen Sie immer geradeaus!*
- Ich kann einfache Durchsagen am Bahnhof und am Flughafen verstehen: *Achtung, eine Durchsage ...*
- Ich kann die Informationen einer Reiseleitung verstehen: *Nach dem Mittagessen machen wir eine Stadtrundfahrt.*
- Ich kann Nachrichten auf dem Anrufbeantworter verstehen: *Bitte reservieren Sie einen Tisch für sechs Personen.*
- Ich kann Telefonansagen verstehen: *Guten Tag. Sie sind verbunden mit ...*

Lesen

- Ich kann Stellenanzeigen verstehen: *Wir suchen Praktikanten mit guten Wirtschaftskenntnissen ...*
- Ich kann Informationsbroschüren verstehen: *Öffnungszeiten Dom: Montag bis Freitag ...*
- Ich kann in Fahrplänen wichtige Informationen suchen: *Abfahrt – Ankunft – Umsteigeort*
- Ich kann Informationstexte verstehen: *Am Fahrradschloss sehen Sie ein Licht ...*
- Ich kann einfache Zeitungsartikel lesen: *Ungewöhnliche Berufe / Weltrekord im „Fahrrad-Rückwärts-Geigen“*
- Ich kann auf der Übersichtstafel in einem Kaufhaus Informationen suchen: *Erdgeschoss: Drogerie, ...*
- Ich kann Einladungen zu unterschiedlichen Anlässen verstehen: *Es ist soweit. Wir heiraten ...*
- Ich kann Zu- und Absagen verstehen: *Ich komme gern. / Leider kann ich nicht kommen, denn ...*

Sprechen

- Ich kann meinen Beruf nennen und andere nach ihrem Beruf fragen: *Ich bin Lehrerin von Beruf. / Ich arbeite als Verkäuferin. / Was sind Sie von Beruf?*
- Ich kann über meine Ausbildung sprechen: *Ich habe Informatik studiert. / Ich mache eine Ausbildung als Hotelfachfrau.*
- Ich kann Zeitangaben machen: *Das war vor 15 Jahren. / Ich wohne seit drei Monaten in München. / Ich habe im Januar geheiratet. / Im Sommer war ich bei meinen Eltern auf dem Land.*
- Ich kann Informationen in der Touristeninformation / an der Hotelrezeption einholen: *Ich möchte heute eine Stadtführung machen. / Haben Sie ein Zimmer frei?*



- Ich kann über meine Pflichten sprechen: *Ich muss mein Zimmer aufräumen.*
- Ich kann Ratschläge geben: *Trink doch ein Glas Wasser.*
- Ich kann um Erklärung bitten: *Was heißt/bedeutet ...? Können Sie das bitte erklären?*
- Ich kann über Schmerzen sprechen: *Ich habe Kopfschmerzen. / Mein Bauch tut weh.*
- Ich kann einen Termin vereinbaren: *Ich brauche bitte einen Termin.*
- Ich kann nach dem Weg fragen und Wege beschreiben: *Entschuldigung, ich suche den Bahnhof. / Gehen Sie die zweite Straße rechts.*
- Ich kann am Schalter Auskünfte erfragen und eine Fahrkarte kaufen: *Entschuldigung, ich brauche eine Auskunft. / Eine Fahrkarte nach Salzburg, bitte.*
- Ich kann Probleme mit Geräten beschreiben und den Kundendienst um Hilfe bitten: *Mein Handy funktioniert nicht mehr. Reparieren Sie auch Handys?*
- Ich kann höflich um etwas bitten: *Könnten Sie bitte das Fenster zumachen?*
- Ich kann eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen: *Hier spricht ... Bitte rufen Sie mich zurück unter ...*
- Ich kann sagen, wie mir etwas gefällt: *Die Hose finde ich nicht so schön. / Der Pullover gefällt mir nicht.*
- Ich kann sagen, was meins ist: *Diese Brille gehört mir (nicht).*
- Ich kann über meine Vorlieben sprechen: *Ich fahre nicht gern Auto. Ich fahre lieber Fahrrad.*
- Ich kann Kleidung kaufen: *Haben Sie den Rock auch in Größe ...? / Die Hose passt mir nicht. Sie ist zu klein.*
- Ich kann das Datum und mein Geburtsdatum nennen: *Heute ist der 31. Dezember. / Ich habe am 10. Januar Geburtstag.*
- Ich kann Gründe nennen: *Ich mache gern Sport, denn ich will fit bleiben.*
- Ich kann Glückwünsche aussprechen: *Alles Gute zum Geburtstag!*

Schreiben

- Ich kann eine Anfrage schreiben: *Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe Ihre Anzeige ...*
- Ich kann ein Formular ausfüllen: *Name, Adresse, Ankunft ...*
- Ich kann schriftlich zu- oder absagen: *Lieber ..., vielen Dank für die Einladung.*
- Ich komme ...*
- Ich kann eine Einladung schreiben: *Liebe ..., ich feiere meinen Geburtstag ... Herzliche Grüße ...*
- Ich kann eine einfache Postkarte aus dem Urlaub schreiben: *Lieber Ich bin in Wien. Die Stadt gefällt mir sehr gut. Jeden Tag ...*
- Ich kann einen einfachen Brief über meinen Job und über meinen Tag schreiben: *Liebe ..., vielen Dank für Deinen Brief. Seit drei Monaten arbeite ich nun schon ...*
- Ich kann eine einfache E-Mail über ein Fest schreiben: *Hier feiern wir Silvester meistens mit Freunden oder mit der Familie.*



Inhalt Arbeitsbuch

8

Beruf und Arbeit

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	82-89
<u>Phonetik</u>	-e und -er am Wortende	83
<u>Lerntagebuch</u>	temporale Präpositionen	85
	Fragen und Antworten	89
	zur Person	
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Hören, Teil 3	88
<u>Lernwortschatz</u>		90

12

Der Kunde ist König

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	124-131
<u>Phonetik</u>	Satzakzent	129
<u>Lerntagebuch</u>	Laut <i>ng</i>	
	temporale Präpositionen	127
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Lesen, Teil 2	130
<u>Lernwortschatz</u>		132

9

In einer fremden Stadt

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	92-99
<u>Phonetik</u>	Satzakzent Modalverben	93
	Satzmelodie Frage – Aufforderung	94
<u>Lerntagebuch</u>	Modalverben – Konjugation	93,97
	Lernstrategien – Wortschatz	98
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Sprechen, Teil 3	96
	Schreiben, Teil 1	99
<u>Lernwortschatz</u>		100

13

Neue Kleider

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	134-140
<u>Phonetik</u>	Bindung	137
<u>Lerntagebuch</u>	Adjektive	135
	Was mag ich, was mag ich nicht?	
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Sprechen, Teil 2	140
<u>Lernwortschatz</u>		141

10

Gesundheit

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	102-109
<u>Phonetik</u>	Laut <i>h</i> , Vokalneueinsatz	109
<u>Lerntagebuch</u>	Possessivartikel	105
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Hören, Teil 3	109
<u>Lernwortschatz</u>		110

14

Feste

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	142-145
<u>Phonetik</u>	Satzmelodie: Satzverbindungen	144
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Lesen, Teil 2	145
<u>Lernwortschatz</u>		146

11

In der Stadt unterwegs

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	112-121
<u>Phonetik</u>	Laut <i>z</i>	113
<u>Lerntagebuch</u>	lokale Präpositionen	119
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Hören, Teil 2	120
<u>Lernwortschatz</u>		122

W

Wiederholungsstationen

147-155**P**

Prüfungstraining

156-167

Ich bin **Verkäufer**.

A2

1**Finden Sie noch acht Berufe und ergänzen Sie.**

Pro ● mann ● na ● Kauf ● chi ● Ver ● be ● ter ● käu ● grám ● fer ● tekt ● Jour ● mann ● Ho ●
 Flug ● tel ● fach ● Leh ● mierer ● glei ● list ● frau ● Ar ● rer ● Haus

ProgrammiererProgrammiererin

A2

2**Was sind Sie von Beruf? Was ist Ihr Bruder / Ihre Schwester / Ihr Vater / ... von Beruf? Suchen Sie sechs Berufe im Wörterbuch.**

.....

A4

3**Ergänzen Sie.**Ausbildung ● als ● Journalist ● zur Schule ● ~~von~~ Beruf ● arbeite ● Studierst ● Job ● Studieren ● Klasse

- a ● Was sind Sie ~~von~~ Beruf ?
 ▲ Ich bin Studentin, aber ich habe einen als Verkäuferin.
- b ■ Und was machst du? du?
 ▼ Nein, ich mache eine als Exportkaufmann.
- c ■ Sie auch?
 ● Nein, ich Flugbegleiterin. Ich möchte die Welt sehen.
- d ▼ Und Sie?
 ● Ich bin Ich schreibe gern.
- e ■ Gehst du noch ?
 ▼ Ja, ich bin jetzt in der 12.



4 Ergänzen Sie die Fragen.

- a** ● ?
 - ▲ Nein, ich bin Hotelfachfrau.
 - b** ● ?
 - ▲ Ich arbeite noch nicht. Ich bin Studentin.
 - c** ● ?
 - ▲ Ich studiere Wirtschaft.
 - d** ● ?
 - ▲ Sie ist Architektin.

5 Ich über mich. Schreiben Sie Ihren Text.

- Name?
 - Heimatland?
 - Hobbys?
 - Schule? Studium? Ausbildung? Beruf?

Mein Name ist / Ich heiße.....

Hören Sie und sprechen Sie nach.

Lehrer – Lehrerin • Programmierer – Programmiererin • Verkäufer – Verkäuferin •
Schüler – Schülerin • Partner – Partnerin

Hören Sie noch einmal. Wo hören Sie kein *r*? Markieren Sie: Lehrer

Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf -e, -er.

Ich gehe noch zur Schule. – Ich bin Schüler. • Ich arbeite im Supermarkt. – Ich bin Verkäufer. • Das ist die Küche. – Das ist das Kinderzimmer.

Hören Sie und ergänzen Sie.

- a** ❶ Der Comput.~~er~~.... ist nicht teu.~~er~~....
▲ Ja, ab..... ich möcht..... doch einen Fernseh.....
b Leid..... kann ich morgen nicht kommen. Auf Wied.....sehen, bis Donn.....stag.
c Welche Wört..... v.....stehen Sie nicht?
d Mein..... Schwest..... und mein Brud..... haben beide kein..... Kind.....



Ich bin **seit** zwei Monaten hier.

B1

9 seit oder vor? Kreuzen Sie an.

- a Wann sind Sie nach Dresden gekommen?
- b Und seit wann leben Sie in Deutschland?
- c Marc, seit wann hast du denn eine Freundin?
- d Wie lange ist Ihre Mutter schon in Berlin?

Vor Seit

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sechs Wochen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | drei Jahren. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sechs Monaten. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Montag. |

B3

10 Ordnen Sie zu.

- a Wann sind Sie geboren?
- b Wo sind Sie geboren?
- c Wann sind Sie nach Amerika gegangen?
- d Seit wann studierst du schon in London?
- e Studieren Sie?

Vor zehn Jahren.
Nein, ich arbeite als Programmierer.
In Belgrad.
1980.
Seit einem Jahr.

B3

11 Ergänzen Sie: vor – seit.

- a ▲ Wann sind Sie nach Berlin gekommen?
 - b ▲ Und seit wann sind Sie in Paris?
 - c ▲ Wann haben Sie geheiratet?
 - d ▲ Seit wann wohnen Sie in der Rosenstraße?
 - e ▲ Wann haben Sie Ihr Diplom als Architekt gemacht?
- zehn Jahren.
 - zwei Jahren.
 - zehn Jahren.
 - drei Monaten.
 - fünf Jahren.

B3

12 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a vor einer Woche b vor drei Jahren c seit fünf Monate d seit drei Tage
 eine Woche drei Jahre einem Monat einem Tag

B3

13 Ergänzen Sie.

- ▲ Hast du Martin mal wieder getroffen?
 - ▲ Aha. Wie lange ist er denn schon wieder hier?
 - ▲ Was? Seit wann ist Martin denn verheiratet?
 - ▲ Aha. Spricht seine Frau denn Deutsch?
 - ▲ Und warum erzählst du das erst jetzt?
- Ja, vor (eine Woche)
 - Seit (acht Monate)
Er ist mit seiner mexikanischen Frau gekommen.
 - Seit (ein Jahr)
 - Nicht so gut. Sie lernt erst seit Deutsch. (sieben Wochen)
 - Ich weiß es ja auch erst seit (eine Woche)

B3

14 Ergänzen Sie: seit – vor – von ... bis – am – um – im.

- a ▲ Hast du Markus getroffen? ● Ja, einer Woche.
- b ▼ Miriam macht zwei Monaten ein Praktikum in der Marketing-Abteilung.
- c ■ Wie lange arbeiten Sie Freitag? ▼ acht vierzehn Uhr.
- d ● Ich kann Wochenende leider nicht kommen.
- e ▲ Wie lange kennst du Paolo schon? ■ Erst einer Woche. Wir haben uns Sonntag einer Woche bei Daniela getroffen.
- f ● Wann gehst du heute einkaufen? Nachmittag oder Vormittag?
▲ drei Uhr. Ich möchte kurz fünf Uhr wieder zu Hause sein.
- g ■ Wann kommen deine Eltern? ● Sommer.

15

Notieren Sie im Lerntagebuch.

LERNTAGEBUCH

Montag Dienstag

Morgen Vormittag Wochenende

..... am um drei Uhr

Ich bin vor ... vor

einem Monat, zwei Monat

ein Jahr, zwei Jahr

ein Woche, zwei Woch

zwei Tag

... nach Deutschland gekommen.

Zeit

seit

Ich wohne seit ... in Hamburg.

einem Monat, zwei Monaten

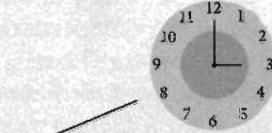
ein Jahr, zwei Jahr

ein Woche, zwei Woch

zwei Tag

Montag, Dienstag, ...

2002



16

Was passt? Schreiben Sie die Fragen.

a Seit wann arbeiten Sie als Ärztin? • Wann haben Sie als Ärztin gearbeitet?

..... Vor zehn Jahren.
..... Seit 1995.

b Wie lange lernen Sie schon Deutsch? • Wann haben Sie den Deutschkurs in Berlin gemacht?

..... Seit sechs Monaten.
..... Vor zwei Monaten.

c Wann bist du nach Italien gefahren? • Seit wann fährst du jedes Jahr nach Italien?

..... Seit zehn Jahren.
..... Vor zwei Monaten.

17

Jamila erzählt. Ergänzen Sie seit oder vor und ordnen Sie zu.

- a vor zwei Jahren sind wir
- b Mein Mann arbeitet acht Monaten
- c drei Wochen haben wir
- d Ich suche einem Jahr
- e einer Woche mache ich

als Programmierer.
eine Arbeit als Hotelfachfrau.
wieder einen Deutschkurs.
eine schöne Wohnung gefunden.
aus Indien gekommen.



18

Schreiben Sie.

- a geboren – 1985 – Buenos Aires Ich bin
- b studieren – seit – 2 Jahre Seit
- c nach Deutschland gekommen – vor – 3 Monate Vor
- d Deutschkurs gemacht – vor – 2 Monate Vor
- e Praktikum machen – seit – 1 Monat

Lesen Sie und unterstreichen Sie die Formen von **haben** und **sein**.

- Wo wart ihr denn am Samstag?
- ▲ Ich war zu Hause.
- Wir waren auch zu Hause, wir hatten Besuch. Meine Eltern waren da.
- ◆ Ich war in der Schule. Meine Kinder hatten Schulfest.
- ▲ Und wo warst du? Hattest du ein schönes Wochenende?
- Ich war zu Hause, ich habe Kuchen gemacht und und und ... Ich hatte doch Geburtstag, aber ihr seid nicht gekommen. Warum denn nicht?



Füllen Sie die Tabelle aus.

	<i>sein</i>		<i>haben</i>	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	bin.....	.....	habe.....	.....
du	kfst.....	.....	.....	.....
er/es/sie	.....	war.....	.....	hatte.....
wir	.....	.....	.....	.....
ihr	.....	.....	.....	hatten.....
sie/Sie	.....	.....	.....	.....

Ergänzen Sie.

- a sind ~~ist~~ ~~ist~~ ~~ist~~ ~~bin~~ ~~war~~ ~~war~~ ~~war~~ ~~war~~ ~~hatten~~ ~~hatte~~ ~~hatte~~



- ▲ Das ... ~~war~~ meine Familie vor 30 Jahren. Das hier ... ~~ist~~ meine Schwester, sie ~~war~~ da vier Jahre alt und sie Geburtstag. Und das meine Eltern. Mein Vater 28 Jahre alt und meine Mutter 25. Meine Eltern ein Restaurant auf dem Land.
- Und wer das?
- ▲ Na, das ich! Da ich sechs Jahre alt. Und ich einen Hund – Bello.

- b ist ~~ist~~ ~~ist~~ ~~ist~~ ~~sind~~ ~~war~~ ~~war~~ ~~waren~~ ~~wart~~ ~~hatten~~ ~~habe~~ ~~habe~~ ~~hattet~~



- ▲ Und schau mal, das meine Familie heute: Das ~~sind~~ meine Eltern, das meine Schwester, das mein Bruder. Ich jetzt keinen Hund mehr. Schade! Aber ich jetzt eine Katze. Schau, das ist Susi.
- Und wo ihr da?
- ▲ Wir bei Freunden am Meer.
- Oh, schön! Und wie das Wetter? ihr viel Sonne?
- ▲ Nein, leider nicht. Das Wetter nicht so gut, wir viel Regen.

21

Ergänzen Sie.

- a **▲** *Warst* du auf dem Fest bei Marion? Ich nicht dort, ich zu viel Stress letzte Woche.
- Ich auch keine Zeit und ich am Samstag sehr müde.
- b **▼** Am Wochenende wir auf einer Hochzeit. Meine Kollegin geheiratet. Und was ihr gemacht?
- Wir am See. Es sehr warm und wir viel gebadet.
- c **●** du letztes Jahr nicht am Meer?
- ▲** Nein, da wir doch in den Bergen.

22

Was erzählt Mirko heute? Schreiben Sie.

Vor zwei Jahren



Heute



Ich bin jetzt in Deutschland.
Ich habe noch keine Arbeit –
ich bin arbeitslos.
Ich habe auch keine Freunde.

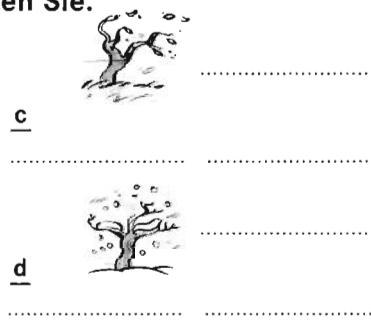
Mein Bruder ist schon seit
einem Jahr in Deutschland.
Er hat schon eine Arbeit.
Und ich?
Ich mache einen Sprachkurs.
Dann suche ich eine Arbeit.
Dann finde ich auch Freunde.

*Vor zwei Jahren bin ich nach Deutschland gekommen.
Ich hatte...*

.....
.....
.....
.....
Und ich?
.....
.....
.....

D1

23 Jahreszeiten und Monate in Europa. Ergänzen Sie.



D1

24 Antworten Sie.

Geburtstagskalender

Maja 31. 1.

Wann hat Maja Geburtstag? Im Januar.....

Stefanie 15. 3.

Wann hat Stefanie Geburtstag?

Heiko 2. 5.

Wann hat Heiko Geburtstag?

Julia 28. 8.

Wann hat Julia Geburtstag?

Annette 17. 10.

Wann hat Annette Geburtstag?

Mirko 6. 12.

Wann hat Mirko Geburtstag?

D2

25 Ergänzen Sie: um – von ... bis – im – für – am.

- a ● Was macht ihr Wochenende?
 ▲ Meine Eltern kommen Freitag Montag zu Besuch.
- b ● Wann fahrt ihr dieses Jahr in Urlaub?
 ▲ Frühling, wahrscheinlich April.
- c ■ Wann sind Sie geboren?
 ● März 1990.
- d ▼ Was machst du in den Ferien?
 ▲ Ich will einen Monat nach Rom fahren.
- e ● Mama, wann kommt denn Oma?
 ■ drei Uhr.
- f ▼ Im September gehe ich ein Jahr in die USA. Ich habe einen Job gefunden.
 ■ Super! Das finde ich toll!

D2 Prüfung
CD3 6-8

26 Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Wann arbeitet Frau Sandri am Donnerstag und am Freitag?

a Am Vormittag.b Am Nachmittag.c Am Vormittag und am Nachmittag.

2 Wann ist die Praxis geöffnet?

a Von Montag bis Mittwoch.b Von Montag bis Donnerstag.c Von Montag bis Freitag.

3 Warum ruft Karin ihre Mutter an?

a Der Kindergarten ist morgen nur bis zwölf Uhr geöffnet.b Sie möchte ihre Tochter Hanna am Nachmittag zur Mutter bringen.c Sie möchte den Nachmittag frei haben.

27 Mein Job

a Lesen Sie den Brief. Welche Textstellen geben Antwort auf die Fragen? Markieren Sie.

- 1 Von wann bis wann arbeitet Silke?
 2 Wie viel Geld bekommt Silke?
 3 Als was arbeitet Silke?
 4 Wie findet sie die Arbeit?

- 5 Seit wann hat Silke den neuen Job?
 6 Was macht Silke im Herbst?
 7 Wie findet sie die Arbeitszeiten?

5

Liebe Sarah,

Du hast nach meinem neuen Job gefragt. Ach, ich bin überhaupt nicht glücklich! Ich arbeite nämlich Seit Mitte Juni als Telefonistin in einem Callcenter. Jeden Tag muss ich schon um 6 Uhr früh anfangen und bis 14 Uhr arbeiten. Das finde ich nicht gut. Ich schlafe doch gern lange! Am Abend kann ich dann auch nicht meine Freunde treffen – am Morgen stehe ich ja wieder um 5 Uhr auf! Die Arbeit ist auch sehr langweilig. Und ich bekomme nur 900 € pro Monat. Das ist wirklich nicht viel! Den Job möchte ich nicht für immer machen! Im Oktober fängt ja meine Ausbildung als Hotelfachfrau an!!!

Wie geht es Dir?

Bis bald!

Viele Grüße

Silke

b Antworten Sie Silke. Ergänzen Sie die Sätze.

Liebe Silke,

vielen Dank für Deinen Brief. Du Arme! Aber bis Oktober ist es ja nicht mehr lang.

Ich habe meinen Traumjob gefunden. 1 Seit arbeite ich 2 in 3 Meine

Arbeitszeiten sind super! Ich 4

Meine Kollegen sind alle 5 Wir haben viel Spaß zusammen! Ich habe 6 Urlaub pro Jahr.

Bis bald!

Viele Grüße

Sarah

- 1 seit wann?
 2 als was?
 3 wo?
 4 von ... bis ...?
 5 wie?
 6 wie viele
Tage/Wochen?

28 Notieren Sie im Lerntagebuch. Welche Fragen (Kursbuch, S. 15) passen für Sie? Antworten Sie mit Ihren Angaben.

LERNTAGEBUCH

Ich

Wann sind Sie geboren?
 Wann haben Sie geheiratet?
 ...

19..

Beruf

Was sind Sie von Beruf?
 Was machen Sie?
 ...

Ich bin ...
 Ich arbeite als ...
 ...

Beruf und Arbeit

Abteilung die, -en	.....	Kaufmann / -frau	.....
Arbeiter der, -	.....	Journalist / -in	.....
Job der, -s	.....	Praktikant / -in	.....
Kollege der, -n	.....	Verkäufer / -in	.....
Stelle die, -n	.....	arbeiten als ...	.....
Architekt / -in	.....	angestellt	.....
Arzt / Ärztin	.....	arbeitslos	.....
Hausmann / -frau	.....	selbstständig	.....

Ausbildung

Ausbildung die, -en	.....	Semester das, -	.....
Kenntnisse (Pl)	.....	Germanistik / Wirtschaft /	.....
Schüler der, -	.....	Pädagogik studieren	.....
Schülerin die, -nen	.....	zur Schule gehen	.....

Monate

Monat der, -e	.....	Juni der	.....
Januar der	.....	Juli der	.....
Februar der	.....	August der	.....
März der	.....	September der	.....
April der	.....	Oktober der	.....
Mai der	.....	November der	.....
		Dezember der	.....

Zeitangaben

Seit wann?	.....	jeden Tag /	.....
Wie lange?	.....	jedes Jahr /	.....
		jede Woche / ...	.....
für eine Stunde /			
ein Jahr ...	.....	nächsten Monat /	.....
im letzten Frühling /		nächstes Jahr /	.....
Sommer / ...	.....	nächste Woche	.....
		seit ... Jahren /	.....
		Stunden ...	.....

vor ... Jahren /
Tagen
Anfang Januar /
Februar /

Mitte Januar/Februar /
...
Ende Januar /
Februar /

später

Ortsangaben

Berg der, -e
in den Bergen
Land das
auf dem Land

Meer das, -e
am Meer
See der, -n
am See

Weitere wichtige Wörter

Antwort die, -en
Blume die, -n
Erwachsene
der/die, -n
Feier die, -n
Fest das, -e
Führerschein der, -e
Hochzeit die, -en
Idee die, -n
Kindergarten der, -e
Kunde der, -n
Paket das, -e
Puppe die, -n
Stress der
Tier das, -e
Traum der, -e
Wissen das
baden, hat gebadet
bringen, hat gebracht
bekommen,
(hat bekommen)

dauern, hat gedauert
enden, hat geendet
heiraten, hat geheiratet
unterrichten,
(hat unterrichtet)
verkaufen, (hat verkauft)
fertig
glücklich
jung
müde
wütend
beide
draußen
gerade
nämlich
noch nicht
selbst
überhaupt
wenig

1 Was passt? Unterstreichen Sie.

- | | | |
|----------|--------------------|---|
| <u>a</u> | Ich / Du | muss unbedingt eine Führung in Schloss Neuschwanstein machen. |
| <u>b</u> | Wir / Ihr | müssen Nina heute schon um acht in den Kindergarten bringen. |
| <u>c</u> | Jens und Olga / Er | müssen um 18 Uhr an der Abendkasse sein. |
| <u>d</u> | Ich / Du | muss für heute Abend einen Tisch reservieren. |
| <u>e</u> | Wir / Maria | muss am Rathaus warten. |
| <u>f</u> | Sie / Niko | müssen im Hofbräuhaus essen.
Es ist sehr gemütlich dort. |
| <u>g</u> | Du / Ihr | müsset bitte noch Milch kaufen. |

Ergänzen Sie.

ich/er/sie	<u>muß</u>
du	.....
wir/sie/Sie	.....
ihr	.....

2 Bilden Sie Sätze und tragen Sie sie ein.

3 Was müssen die Kinder machen? Schreiben Sie.

- a das Zimmer
aufräumen



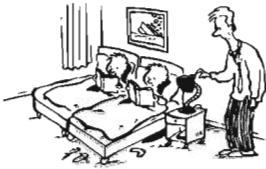
Sofia kann jetzt nicht mitkommen. Sie

- ## b Hausaufgaben machen



Peter, du gehst jetzt bitte in dein Zimmer. Du

- c morgen früh
einen Test
schreiben



Schluss jetzt! Ihr

- ### d aufstehen



Guten Morgen! Es ist schon 7 Uhr! Du



4 Als Tourist unterwegs. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- a Ich möchte..... in München unbedingt die Allianz Arena sehen. (möchten)
- b Ich habe das nicht verstanden. Sie das bitte wiederholen? (können)
- c du auch eine Stadtführung machen? (wollen)
- d Wo man in München gut bayerisch essen? (können)
- e ihr auch zum Oktoberfest gehen? (möchten)
- f Ich heute Abend noch meinen Freund anrufen. (müssen)
- g Ich heute einen Ausflug in die Berge machen. Das Wetter ist so schön. (wollen)

5 Ergänzen Sie können – müssen – wollen in der richtigen Form.

- a ● Hallo! Du aufstehen, es ist sechs Uhr!
▲ Ich heute nicht aufstehen, ich bin noch total müde. Von Montag bis Freitag ich jeden Tag um sechs Uhr aufstehen. Heute nicht!
- b ■ Ihr jetzt nicht fernsehen, ihr noch Hausaufgaben machen.
- c ● Du langsam sprechen. Ben nicht so gut Deutsch.
▲ Ach so!
- d ■ Toll, jetzt bist du 18! Jetzt du den Führerschein machen.
● Ja, aber ich gar nicht.
- e ▲ Komm, es ist schon spät. Wir nach Hause gehen.
- f ● Er heute nicht zum Unterricht kommen, er arbeiten.

6 Hören Sie und markieren Sie die Betonung. Sprechen Sie die Gespräche.

- | | | | |
|----------|---|----------|--|
| <u>a</u> | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Ich muss jetzt <u>gehen</u>. ▲ Och, nein! ◆ Doch, ich muss jetzt gehen. | <u>c</u> | <ul style="list-style-type: none"> ▼ Ich kann schon <u>lesen</u>. ● Das glaube ich <u>nicht</u>. ▼ Doch, ich kann schon <u>lesen</u>. |
| <u>b</u> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kannst du heute kommen? ● Nein, tut mir <u>leid</u>. ■ Du kannst kommen, da bin ich <u>sicher</u>, aber du willst nicht kommen. | <u>d</u> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Wir wollen jetzt <u>fernsehen</u>. ◆ Nein, jetzt <u>nicht</u>! ■ Wir wollen aber <u>fernsehen</u>. ◆ Ihr könnt aber jetzt <u>nicht</u>! |

7 Notieren Sie im Lerntagebuch.

ich muss, kann, will, möchte
du musst ...
er/sie/man ...

müssen können
wollen möchten

wir ...
ihr ...
sie/sie ...

Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie ↗↗. Sprechen Sie nach.

Warten Sie einen Moment? ↗↗ Warten Sie einen Moment! ↗↗

Unterschreiben Sie hier! ↗↗ Bezahlen Sie an der Kasse? ↗↗

Kaufen Sie doch einen Stadtplan! ↗↗ Reservieren Sie die Tickets? ↗↗

Hören Sie und ergänzen Sie ? oder !

Kommen Sie heute Kommen Sie heute um fünf Schlafen Sie gut
Essen Sie ein Brötchen Essen Sie einen Apfel Trinken Sie viel Milch
Kaufen Sie eine Fahrkarte Gehen Sie zur Touristeninformation

Streichen Sie und ergänzen Sie.

Schreibst ~~st~~ du bald?schreib ~~st~~ bitte bald!Schreibt ~~st~~ ihr bald?schreibt ~~st~~ bitte bald!

Gehst du nach Hause?

..... nach Hause!

Geht ihr nach Hause?

..... nach Hause!

Kommst du?

..... bitte!

Kommt ihr?

..... bitte!

Rufst du an?

..... bitte an!

Ruft ihr an?

..... bitte an!

Stehst du jetzt auf?

..... jetzt auf!

Steht ihr jetzt auf?

..... jetzt auf!

Arbeitest du heute?

..... nicht so viel!

Arbeitet ihr heute?

..... nicht so viel!

Sprichst du immer
so schnell?

..... bitte langsam!

Sprecht ihr immer
so schnell?

..... bitte langsam!

Liest du den Text?

Lie~~s~~ bitte den Text!

Lest ihr den Text?

..... bitte den Text!

Nimmst du einen Apfel?

..... einen Apfel!

Nehmt ihr einen Apfel?

..... einen Apfel!

Isst du gern Kuchen?

Is~~s~~ nicht so schnell!

Esst ihr gern Kuchen?

..... nicht so schnell!

⚠ Schläfst du schon?

Schlaf~~s~~ gut!

Schlafst ihr schon?

..... gut!

Geben Sie Ratschläge.

a



Ich bin so müde.



(einen Kaffee trinken oder ein bisschen spazieren gehen)

Trinken Sie einen Kaffee oder

Ich spreche kein Deutsch.

(einen Kurs machen)

Ich suche eine Wohnung.

(die Anzeigen in der Zeitung lesen)

Ich verstehe die Übung nicht.

(Ihre Lehrerin fragen)

b



Wir brauchen ein Hotelzimmer. (die Touristeninformation anrufen)

Wir möchten heute ins Theater (an die Abendkasse gehen)



12

Ergänzen Sie die Gespräche.

Fahrrad fahren – schwimmen gehen – Oma besuchen – Fußball spielen – Freunde anrufen ● aber um sechs Uhr zu Hause sein



- Was machen wir jetzt?
 - Hast du keine Hausaufgaben mehr?
 - Nee, alle gemacht.
 - Na, dann fahr doch Fahrrad oder



- ▲ Was können wir jetzt machen?
 - ◆ Habt ihr keine Hausaufgaben mehr?
 - ▲ Nee, alle gemacht.
 - ◆ Na, dann fahrt doch Fahrrad oder

13

Ergänzen Sie.

- a** bitte leise sein
Marcel, sei bitte leise..... ! Marcel und Tanja,
 - b** bitte das Fenster zumachen
Mira, mache..... ! Mira und Sven,
 - c** bitte einen Moment warten
Niko, ! Frau Roth,
 - d** bitte um acht Uhr kommen
Fatma, ! Herr und Frau Schneider,
 - e** an der Kasse bezahlen
Timo, ! Herr Ferner,
 - f** bitte hier unterschreiben
Alina und Christina, ! Frau Domingo und Herr Gómez,
 - g** im Wörterbuch nachsehen
Susan, ! Lisa und Jutta,

Antworten Sie mit *doch* oder *bitte*.

Kann ich Frau Kaiser sprechen?

Warten Sie bitte einen Moment.

Es ist so langweilig heute!

Lies doch ein Buch!

a ▲ Ich bin so müde.

- ◆ *schlaf doch eine Stunde!* (doch eine Stunde schlafen)
- (doch nicht so viel arbeiten)
- (doch Urlaub machen)

b ■ Was soll ich heute machen?

- (doch ins Museum gehen)

c ▲ Wann kann ich kommen, Herr Schulz?

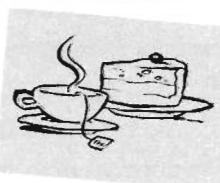
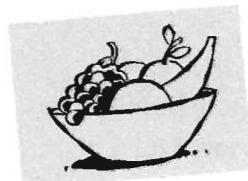
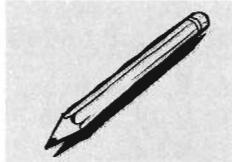
- ◆ (bitte um fünf Uhr kommen)

d ■ Ich verstehe Sie nicht. (bitte langsam sprechen)e ■ Hast du kein Auto?

- ▼ Nein. (mich bitte mitnehmen)

Formulieren Sie Fragen und Antworten zu den Kärtchen.

Kann ich bitte den Stift haben?



Wählen Sie passende Sätze aus.

Kann ich bitte ...?

Natürlich, hier bitte.

Kann ich bitte ... haben?

Natürlich.

Kann ich bitte ... nehmen?

Ja, natürlich. Entschuldigung.

Bringen Sie / Bring doch bitte ... mit.

Ja, gern.

Können Sie / Kannst du bitte ... mitbringen?

Okay, mache ich.

Na klar!

Nein, das geht leider nicht.

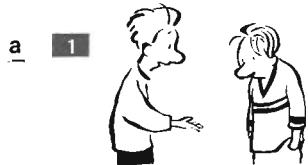
Nein, tut mir leid.

16 Ergänzen Sie **dürfen in der richtigen Form.**

- a** Frau Kurz, Sie die Tickets nicht vergessen.
b Enrique, du hier nicht rauchen.
c Hier im Klassenzimmer ihr nicht telefonieren.
d ich Sie etwas fragen?
e Herr Bauer, wir jetzt gehen?
f man hier fotografieren?

17 Ergänzen Sie.

Hier dürfen wir fahren. ● Ich darf nicht mitfahren. ● Hier müssen wir warten. ● Ich kann nicht mitfahren. ● Ich will nicht mitfahren. ● Ich möchte gern mitfahren.



- Kommst du mit nach London?
 ▲

Ich habe kein Geld.



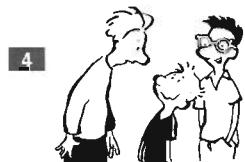
- Und du? Kommst du mit?
 ♦

Meine Eltern haben definitiv „Nein“ gesagt.



- Aber du kommst doch mit nach London, oder?
 ▼ Nein.

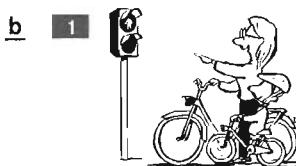
Ich möchte mit Susi nach Wien fahren.



- He, wann fährst du denn?
 ● Was, du?



Sieh mal.



- Sieh mal.

18 Ergänzen Sie im Lerntagebuch.

ich muss, kann, will, möchte, darf
 du musst ...
 er/sie/man ...

müssen können
 wollen möchten
 dürfen

wir ...
 ihr ...
 sie/sie ...

! ich frage, mache, lese, ...
 er/sie/man fragt, macht, liest, ...
 aber:
 ich kann, darf, muss, will → **kein**!
 er/sie/man kann, darf, muss, will → **kein**!

D3

19 In einer fremden Stadt unterwegs. Ergänzen Sie.

- a Sie möchten auf den Fernsehturm fahren. Dort oben hat man einen sehr schönen B...k... i...c...k... auf die ganze Stadt. Dert....t....i.... kostet 2 Euro 50.
- b Sie sind Studentin. Sie müssen nicht den normalen Eintrittspreis bezahlen. Sie bekommen eineä....
- c Sie sind in einer fremden Stadt. Sie möchten vieleh....w.... ansehen, zum Beispiel den Dom und das Rathaus.
- d Sie möchten den Doms....g....? Dann können Sie auch eine Fh.... machen. Das kostet sechs Euro, aber es ist sehr interessant.

D3

20 Welche Wörter passen? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|--------------------------------|---|--|-------------------------------------|
| a Die Musik finde ich sehr | <input checked="" type="checkbox"/> laut. | <input checked="" type="checkbox"/> gut. | <input type="checkbox"/> hoch. |
| b Das Hotel Sacher in Wien ist | <input type="checkbox"/> fremd. | <input type="checkbox"/> berühmt. | <input type="checkbox"/> gemütlich. |
| c Die Frau an der Kasse war | <input type="checkbox"/> möglich. | <input type="checkbox"/> jung. | <input type="checkbox"/> wütend. |
| d Mein Hotelzimmer ist | <input type="checkbox"/> preiswert. | <input type="checkbox"/> teuer. | <input type="checkbox"/> bekannt. |
| e Eine Stadtführung kostet | <input type="checkbox"/> teuer. | <input type="checkbox"/> wenig. | <input type="checkbox"/> viel. |

D3

Schreibtraining

21 Eine Postkarte aus Wien

Sie sind ein paar Tage mit Freunden in Wien und schreiben Ihren Eltern eine Postkarte. Das haben Sie in Wien gemacht/besichtigt:

- eine Stadtrundfahrt
- das Zentrum und den Stephansdom
- das Schloss Schönbrunn
- einen Ausflug an den Neusiedler See



*Liebe Eltern,
 viele Grüße aus Wien!
 Hier ist es toll und wir haben ganz viel gemacht.
 Zuerst haben wir ...
 Danach ...
 Gestern Abend ...
 Am Samstag ...
 Heute fahren wir weiter nach Salzburg.
 Bis bald!
 Viele Grüße
 ...*



D3

22 Mit Bildern lernen: Zeichnen und notieren Sie im Lerntagebuch.

Vergessen Sie immer wieder ein Wort? Dann notieren Sie es im Lerntagebuch mit einer Zeichnung.

LERNTAGEBUCH



Notieren Sie schwierige Wörter aus Lektion 8 und 9 und zeichnen Sie sie.

23

Sie verstehen nicht. Was können Sie sagen? Ergänzen Sie.**a Am Fahrkartautomat**

- Entschuldigung, können Sie mir bitte helfen?
 - ▲ Ja gern.
 - „Ziel auswählen“?
 - ▲ Das heißt: Sie müssen den Zielbahnhof wählen. Dann sehen Sie hier den Preis.
 - Aha, vielen Dank!
 - ...
 - ▲ Und jetzt müssen Sie noch die Fahrkarte stempeln.
 - Stempeln?
-
- ▲ Sehen Sie! So geht das. ... Jetzt haben Sie die Fahrkarte gestempelt.

Was heißt ...? ● Können Sie das bitte erklären? ●
 Das Wort verstehe ich nicht. ● Was bedeutet ...? ●
 Können Sie das bitte wiederholen?

b In der Jugendherberge

- Ich möchte bitte ein Einzelzimmer mit Bad.
- Entschuldigen Sie bitte, aber das hier ist eine Jugendherberge.
- ?
- Das hier ist eine Jugendherberge.
- Ist das hier kein Hotel?
- Nein, das ist eine Jugendherberge. Wir haben keine Einzelzimmer, nur Mehrbettzimmer für große Gruppen oder Schüler.
- Mehrbettzimmer? „Mehrbettzimmer“?
- Ein Mehrbettzimmer ist ein Zimmer für vier bis acht Personen. Aber es gibt ein Hotel gleich hier in der Straße, das Hotel „Aurora“. Dort gibt es Einzelzimmer.
- Aha, vielen Dank.

24

Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

- a** der Pass – der Führerschein – ~~der Prospekt~~ – das Dokument
- b** unterschreiben – wiederholen – ankreuzen – ausfüllen
- c** wiederholen – erklären – buchstabieren – auswählen
- d** das Frühstück – die Halbpension – das Mittagessen – das Abendessen
- e** die Stadtrundfahrt – der Rundgang – die Führung – das Konzert
- f** der Dom – die Religion – der Feiertag – der Haushalt
- g** zuerst – danach – täglich – zum Schluss
- h** die Treppe – das Auto – das Fenster – das Haus

Prüfung

25

Füllen Sie das Formular aus.

Ihre Freundin heißt Susan Murray und kommt aus Irland. Sie ist am 12.5.1980 in London geboren. Jetzt wohnt sie in Berlin (Kantstr. 34, 10897 Berlin). Sie hat vom 15.7. bis 20.7. ein Zimmer im Hotel „Elisabeth“ in Düsseldorf reserviert. Sie füllen mit ihr die Anmeldung im Hotel aus.

Hotel Elisabeth

15.7.	Tag der Ankunft	Tag der voraussichtlichen Abreise
<i>Susan Murray</i>	Name	Vorname
Postleitzahl, Wohnort	Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	Staatsangehörigkeit	

Sehenswürdigkeiten

Dom der, -e	.....	Sehenswürdigkeit die, -en	.....
Eintritt der	.....	Turm der, -e	.....
Ermäßigung die, -en	.....	besichtigen, (hat besichtigt)	.....
Führung die, -en	.....	reservieren, (hat reserviert)	.....
Gebühr die, -en	.....	
Konzert das, -e	.....	

In der fremden Stadt

Ausflug der, -e	.....	Ticket das, -s	.....
Programm das, -e	.....	Tourist der, -en	.....
Rathaus das, -er	.....	Zentrum das, Zentren	.....
Stadtführung die, -en	.....	etwas unternehmen, du unternimmst, er unternimmt (hat unternommen)	.....
Stadtplan der, -e	.....	
Stadtrundfahrt die, -en	.....	

Im Hotel

Doppelzimmer das, -	.....	Vollpension die	.....
Einzelzimmer das, -	.....	Jugendherberge die, -n	.....
Gepäck das	.....	Rezeption die	.....
Halbpension die	.....	Übernachtung die, -en	.....

Weitere wichtige Wörter

Abendessen das, -	.....	Feiertag der, -e	.....
Ausweis der, -e	.....	Fenster das, -	.....
Auto das, -s	.....	Fahrer der, -	.....
Auto fahren	.....	Glas das, -er	.....
Automat der, -en	.....	Haushalt der	.....
Besuch der, -e	.....	Höhe die	.....
Blick der, -e	.....	Kasse die, -n	.....

König der, -e	.....	warten, hat gewartet	.....
Meter der, -	.....	wiederholen, (hat wiederholt)	.....
Minute die, -n	.....	wissen, ich weiß, du weißt, er weiß, hat gewusst	.....
Papiere (Pl)	.....	zu·hören, (hat zugehört)	.....
Pass der, -e	.....	es gibt	.....
Postkarte die, -n	.....	bekannt	.....
Ratschlag der, -e	.....	berühmt	.....
Regel die, -n	.....	einfach	.....
Religion die, -en	.....	erlaubt	.....
Treppe die, -n	.....	fremd	.....
Ziel das, -e	.....	gemütlich	.....
Zigarette die, -n	.....	hoch	.....
ab·geben, du gibst, er gibt, (hat abgegeben)	.....	langsam	.....
bedeuten, (hat bedeutet)	.....	laut	.....
beginnen, (hat begonnen)	.....	leise	.....
dürfen, ich darf, er darf	.....	möglich	.....
erklären, (hat erklärt)	.....	rund	.....
fotografieren, (hat fotografiert)	.....	verboten	.....
kennen·lernen, hat kennengelernt	.....	jemand	.....
mit·kommen, (ist mitgekommen)	.....	man	.....
müssen, ich muss, er muss	.....	andere	.....
parken, hat geparkt	.....	ohne	.....
putzen, hat geputzt	.....	täglich	.....
rauchen, hat geraucht	.....	unbedingt	.....
telefonieren, (hat telefoniert)	.....	unterwegs	.....
unterschreiben, (hat unterschrieben)	.....	zuerst	.....
		in Ordnung	.....
		zum Schluss	.....
		während	.....

Meine **Augen** tun auch schon ein bisschen weh.

A1

1

Ergänzen Sie.

Fuß ● Auge ● Ohr ● Hals ● Hand ● Mund ● Finger ● Nase ● Rücken ● Bauch ● Kopf ● Arm ● Bein



Fuß

A1

2

Ergänzen Sie.

Beine ● Hände ● Ohren ● Füße ● Finger ● Arme ● Augen ● Zähne



fünf



zwei



32 Zähne

A2

3

Ordnen Sie die Wörter aus Aufgabe 1 und 2 ein.

maskulin

der Kopf

mein / dein / Ihr

Kopf

neutral

das Ohr

mein / dein / Ihr

Ohr

feminin

die Nase

meine / deine / Ihre

Nase

Plural

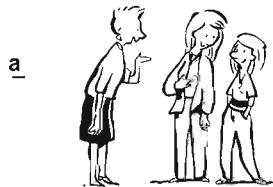
die Ohren

meine / deine / Ihre

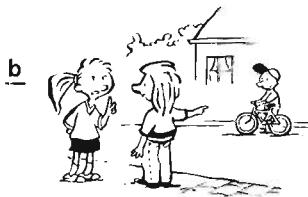
Ohren



4 Ergänzen Sie: *mein, meine, dein, deine, Ihr, Ihre*.



- Tag, Frau Müller. Ist das Tochter?
- ▲ Nein, das ist kleine Schwester.



- ◆ Du, Julia! Ist das Bruder?
- ▼ Nein, das ist doch nicht Bruder!



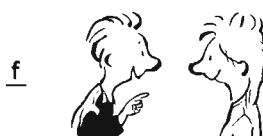
- Das ist Schwester Miriam.
- ▲ Und das? Sind das Eltern?
- Ja. Und das ist Lehrerin.



- Tobias, warte mal, Freundin Silke ist am Telefon.
- ▲ Das ist doch nicht Freundin!



- ◆ Einen Moment, bitte, Frau Schulz!
- Mann ist am Telefon.
- ▲ Danke, Frau Schneider.



- Augen sind ja ganz grün.



- ▼ Sind das Zeitschriften?
- Nein.

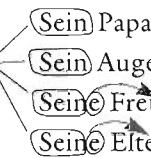


- ◆ Wie alt sind Kinder?
- ▲ Sieben und elf.



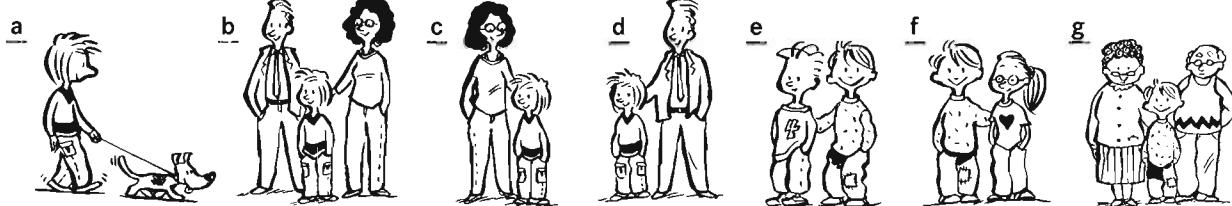
5

Markieren Sie.

- Anton 
- Sein Papagei hustet.
Sein Auge tut nicht weh.
Seine Freundin kommt aus Wien.
Seine Eltern wohnen auch in München.

- Corinna
Ihr Familienname ist Stifter.
Ihr Auge tut nicht weh.
Ihre Wohnung ist sehr groß.
Ihre Eltern wohnen in Österreich.

6

Ergänzen Sie: *ihr* – *ihre* – *sein* – *seine*.

Das sind ...

- a Bettina und ... *ihr* Hund Rufus.
b Bettina und Eltern.
c Bettina und Mutter.
d Bettina und Vater.

- e Lars und Bruder.
f Lars und Schwester.
g Lars und Großeltern.

7

Ergänzen Sie: *seine* – *ihr* – *ihre*.

Das ist meine Freundin Lia aus Armenien. Sie hat zwei Kinder:
Tochter ist zehn Jahre alt und Sohn ist acht. Mann
arbeitet als Programmierer. Eltern leben in Deutschland,
..... Bruder und Schwester leben in Nordamerika.
..... Schwester lebt in den USA. Bruder lebt in Kanada.
..... Frau ist Kanadierin.

8

Was erzählt Marina? Schreiben Sie.



Name: Ivano
aus Italien

ganze Familie: seit 25 Jahren
in Deutschland
Schwester und drei Brüder
in Deutschland geboren
Eltern: haben ein Restaurant
Dort schmecken sehr gut:
Spaghetti

- ▲ Hallo Marina, wie geht es dir?
- Super! Ich habe geheiratet.
- ▲ Wirklich? Wen denn? Erzähl mal.
- Also, *sein Name ist*.....

.....

.....

.....

.....

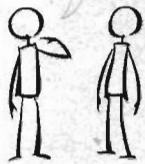
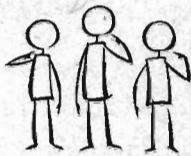
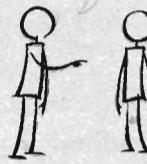
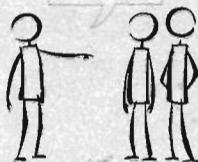
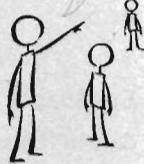
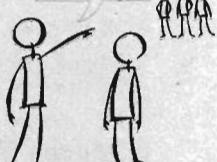
.....

.....

.....

.....

9 Notieren Sie im Lertagebuch.

ich
meinwir
...du/sie
dein/Ihrihr/sie
.../...er/sie
sein/...sie
...10 Ergänzen Sie: *unser* – *unsere* – *euer* – *eure* – *ihre*.

a



- Lehrerin ist super, nicht wahr?

b



- ▲ Augen sind nicht mehr so gut, aber Ohren hören alles, nicht wahr, Theodor?

- Was sagst du?

c



- Das ist Auto.

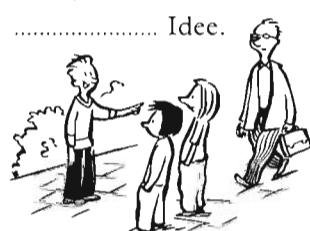
d



- ▲ Wer war das? Du, Julian?

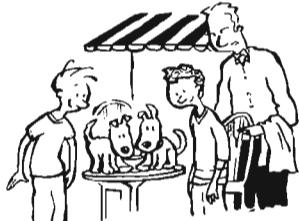
- Nein, ich nicht! Das war Idee.

e



- Seht mal, da kommt Lehrer.

f



- ▲ Sind das Hunde?



11

Nominativ oder Akkusativ? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|------------------------------|------------------------------|---|-------------------------------|
| <u>a</u> Anton hat | <input type="checkbox"/> ein | <input checked="" type="checkbox"/> einen | Papagei. |
| <u>b</u> Ist das | <input type="checkbox"/> ein | <input type="checkbox"/> einen | Fahrkartenautomat? |
| <u>c</u> Lädst du | <input type="checkbox"/> der | <input type="checkbox"/> den | Tennislehrer auch ein? |
| <u>d</u> Anja möchte | <input type="checkbox"/> der | <input type="checkbox"/> den | Papagei untersuchen. |
| <u>e</u> Oje! Wie sieht denn | <input type="checkbox"/> der | <input type="checkbox"/> den | Fuß aus? Er ist ja ganz dick! |
| <u>f</u> Er hat | <input type="checkbox"/> ein | <input type="checkbox"/> einen | interessanten Job. |
| <u>g</u> | <input type="checkbox"/> Der | <input type="checkbox"/> Den | Job ist leider langweilig. |

12

Ergänzen Sie.

- a Anton hat einen Papagei. Er liebt seinen..... Papagei sehr.
- b Jakob hat ein Auto gekauft. Ich finde s..... Auto super.
- c Corinna hat morgen einen Termin beim Arzt. Sie darf i..... Termin nicht vergessen.
- d Max möchte ein neues Computerspiel. Er findet s..... altes Computerspiel langweilig.
- e Michael hat keinen Rucksack. Er kann m..... Rucksack nehmen.

13

Ergänzen Sie.

Das ist	mein, dein sein, ihr unser, euer ihr, Ihr	Führerschein/Auto	<u>meine</u> ,.....	Zeitschrift
Ich habe	<u>meinen</u>.....		.....	.....
Hast du	.....		.....	.....
Er hat	.....		.....	.....
Sie hat	.....		.....	.....
Wir haben	.....	Führerschein	.....	Auto
Habt ihr	.....		.....	.....
Sie haben	.....		.....	.....
Haben Sie	.....		.....	.....

14

Ergänzen Sie.

- a Nimmst du bitte deinen..... Pass (m) mit?
 Aber ich habe doch m..... Führerschein (m) dabei.
- b Schreiben Sie bitte I..... Namen (m), I..... Adresse (f) und I..... Geburtsdatum (n) in das Formular.
 Ja gern, kann ich bitte kurz I..... Stift (m) haben?
- c Na, wie findest du u..... Salat (m)? Schmeckt er?
 Ja, sehr gut.
- d Mein Mann kommt nicht mit in das Konzert. Sie können s..... Eintrittskarte (f) haben.
 Vielen Dank!
- e Mama, m..... Finger (m) tut so weh!
 Zeig mal.



15

Ergänzen Sie *sollen* in der richtigen Form.

- soll* ich zum Arzt gehen?
 Du viel Wasser trinken.
 Er zwei Tage zu Hause bleiben.
 Claudia wirklich drei Tabletten nehmen?
 wir Übung 2 oder Übung 3 machen?
 Ihr Übung 3 machen.
 die Kinder im Bett bleiben?
 Frau Müller, Sie jeden Abend eine Tablette nehmen.

16

Ergänzen Sie.

Was?
Wie bitte?

- a** Geh nicht so spät ins Bett!
b *Steh*
c Sprich bitte langsam!
d
e Unterschreiben Sie hier bitte!
f
g
h Wartet bitte hier!
i
j Räum bitte dein Zimmer auf!
k
- Du sollst nicht so spät ins Bett gehen.*
 Du sollst jetzt endlich aufstehen.

 Ihr sollt leise sein.

 Sie sollen „Ja“ oder „Nein“ ankreuzen.
 Sie sollen Herrn Müller fragen.

 Ihr sollt die Musik leise machen.

 Du sollst nicht so viel Schokolade essen.

17

Ergänzen Sie *dürfen* – *müssen* – *sollen* in der richtigen Form.

- a** Du *darfst* hier nicht rauchen.
 Du deine Zigarette ausmachen. 
- b** Du nicht so viel rauchen, hat der Arzt gesagt.
- c** Sagen Sie Herrn Mujevic, er bitte morgen um neun Uhr in mein Büro kommen.
- d** Ihre Hand sieht ja schlimm aus. Sie zum Arzt gehen.
- e** Mein Arzt hat gesagt, ich zwei Wochen keinen Sport machen.
- f** Ich möchte bitte Herrn Maler sprechen.
 ▲ Tut mir leid, Sie leider einen Moment warten, Herr Maler ist noch nicht da.
- g** Maria, deine Mutter hat angerufen. Du nach Hause kommen.
- h** Frau Jacobsen hat angerufen. Sie sagt, Sie nicht warten, sie noch bis 20 Uhr arbeiten.
- i** Wir haben keine Milch mehr, ich noch einkaufen gehen.



Anja sagt, wir **sollen** zu Hause **bleiben**.

Lesen Sie.



Hallo Mutti, hier ist Jan. Ich komme morgen. Koch doch bitte mein Lieblingsessen und mach auch einen Kuchen. Kaufst du bitte auch fünf Flaschen Multivitaminsaft? Der Arzt hat gesagt, ich soll viel trinken. Und ruf doch bitte Theresa an und lade sie ein. Viele Grüße, bis morgen!

Was erzählt die Mutter? Schreiben Sie.

Du, Alex, hör mal her!
Jan hat heute angerufen. Er kommt morgen.

Ich soll.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Sag mal, wie findest du das?



19

Eine Anfrage schreiben
a **Lesen Sie die Anzeige.**

Preiswerter Skiurlaub in Familienhotel

Kommen Sie ins Skiparadies Garmisch-Partenkirchen! Wir bieten: preiswerte Übernachtung in Mehrbett- und Doppelzimmern, Kinderermäßigung, Halb- oder Vollpension. Schreiben Sie uns und wir machen Ihnen ein Angebot!

Familienhotel Sonnenhof, Zugspitzstr. 4, 87365 Garmisch

b **Bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie den Brief richtig.**

Sie möchten Ende Februar eine Woche Skiurlaub machen. Sie haben vier Kinder (5 bis 13 Jahre). Sie brauchen ein Doppelzimmer und ein Vier-Bett-Zimmer und möchten Halbpension.

herren – geehrte – sehr – damen – und ●

gelesen – in der *Augsburger Zeitung* – ich – ihre anzeige – habe – folgende fragen – und ich habe ●

mit halbpension – kostet – ein doppelzimmer – wie viel ● teuer – wie – ein 4-bett-zimmer – ist –

mit halbpension ● kinderermäßigung – auch – haben sie ● frei – ende februar – zwei zimmer – sind ●

dank – im voraus – vielen ●

grüßen – mit – freundlichen

sehr geehrte Damen und Herren,

...

20

Ergänzen Sie.

absagen ● einladen ● vereinbaren ● verschieben

Ich möchte ...

a einen Termin für Dienstag *vereinbaren*

b den Termin von Donnerstag auf Freitag

c meine Freundin Petra am Freitagabend

d den Termin am Mittwoch

21

Hören Sie Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

1 Wie ist die neue Telefonnummer?

a 87 34 65

b 78 43 65

c 78 34 56

2 Warum ruft Frau Bönisch beim Frisör an?

a Sie möchte für morgen einen Termin vereinbaren.

b Sie möchte ihren Termin absagen.

c Sie möchte den Termin auf Dienstag verschieben.

3 Wann möchte Klaus seine Freundin treffen?

a Um 19.30 Uhr.

b Um 20 Uhr.

c Um 20.30 Uhr.

22

Hören Sie und sprechen Sie nach.

Haus – aus ● Hund – und ● hier – ihr ● haben – Abend ●

am Abend ● heute Abend ● um ein Uhr ● Otto und ich ● Hans und Anna ● in Europa ●

Hast du heute gearbeitet? ● Am Wochenende nie! ●

Kann ich bitte einen Termin haben? ● Es ist dringend. ●

Was macht Ihre Hand, Herr Albers?

Einen Termin vereinbaren

ab-sagen, (hat abgesagt)	verschieben, (hat verschoben)
vereinbaren, (hat vereinbart)	

Gesundheit und Krankheit

Doktor der, -en	husten, hat gehustet
Fieber das	untersuchen (hat untersucht)
Gesundheit die	
Krankheit die, -en	wehtun, (hat wehgetan)
Medizin die	
Praxis die, Praxen	gesund
Schmerz der, -en	krank
Tablette die, -n	

Körperteile

Arm der, -e	Hand die, „e
Auge das, -n	Kopf der, „e
Bauch der, „e	Mund der, „er
Bein das, -e	Nase die, -n
Finger der, -	Ohr das, -en
Fuß der, „e	Rücken der, -
Haar das, -e	Zahn der, „e
Hals der, „e	

Brief

Absender der, -	Gruß der, „e
Empfänger der, -	Unterschrift die, -en
Datum das	

Weitere wichtige Wörter

Auskunft die, -e	.....	sollen, ich soll, er soll	.....
Dame die, -n	.....	versuchen, (hat versucht)	.....
Empfehlung die, -en	.....	weg sein, ist weg gewesen	.....
Frisör der, -e	.....	werden, du wirst, er wird, ist geworden	.....
Leben das, -	.....	dick	.....
Mensch der, -en	.....	gefährlich	.....
Schokolade die, -n	.....	nervös	.....
ändern, hat geändert	.....	schlimm	.....
aus-sehen, du siehst aus, er sieht aus, (hat ausgesehen)	.....	tot	.....
besuchen, (hat besucht)	.....	vorsichtig	.....
bieten, hat geboten	.....	
danken, hat gedankt	.....	
ein-laden, du lädst ein, er lädt ein, (hat eingeladen)	.....	



Gehen Sie einfach hier geradeaus weiter.

A3

1 Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wo gibt es hier eine Bäckerei? Gehen Sie geradeaus und die zweite Straße links.
 Gehen Sie geradeaus und zwei Straßen links.
 Tut mir leid, da ist ein Fahrkartenausomat.
 Tut mir leid, ich bin auch fremd hier.
 Gehen Sie hier nach links und immer geradeaus.
 Gehen Sie hier nach geradeaus.
- b Wo ist hier ein Fahrkartenausomat?
- c Wo ist bitte der Bahnhofplatz?

A3
CD 3 16

2 Hören Sie. Tragen Sie den Weg ein. Wo sind die Post und die U-Bahn-Station? Kreuzen Sie an.



X Sie sind hier.

A3

3 Wie fragen Sie?

Sie suchen

- a eine Bäckerei in der Nähe. *Ist*.....?
- b eine Post. *Gibt*.....?
- c Sie wollen zum Bahnhof. *Wo*.....?
- d in die Wilhelmstraße. *Entschuldigung, ich*.....?

A3

4 Sehen Sie den Plan in Aufgabe 2 an und beschreiben Sie den Weg vom Café Z zum Kino.



5

Ergänzen Sie.

der Zug ● das Taxi ● der Bus ● die U-Bahn ● das Flugzeug ● die Straßenbahn ● das Auto ● das Fahrrad



der Bus



..... das Auto



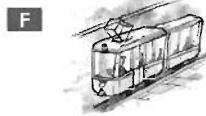
..... das Fahrrad



..... das Flugzeug



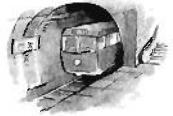
..... das Taxi



..... die Straßenbahn



..... das Auto



..... der Zug

6

Ergänzen Sie.

der Zug

der Bus

a Ich fahre mit dem Zug

..... das Taxi

..... das Fahrrad

..... das Auto

b Ich fahre

..... die U-Bahn

..... die Straßenbahn

c Ich fahre

..... das Flugzeug

d ▲ Wie sind Sie nach Deutschland gekommen?

7

Ergänzen Sie.

a die ● den ● ein ● kein ● keine

Wie kommen wir jetzt nach Hause?



b Wie kommen Gerd, Michael, Frank und Peter nach Hause?

Michael: Frank:

Gerd: Peter:

8

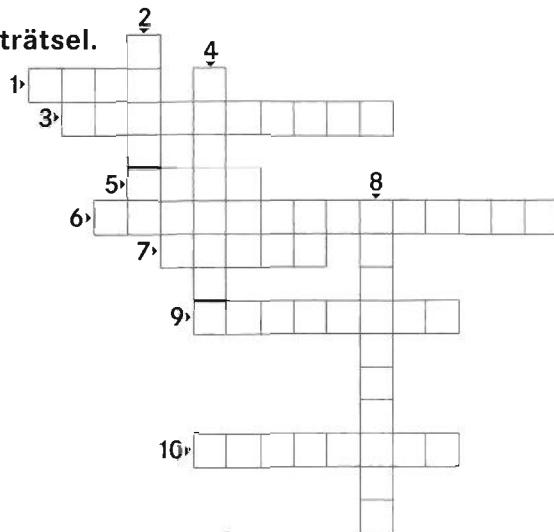
Hören Sie und sprechen Sie nach.

der Zug ● der Zahn ● das Zimmer ● der Zucker ● die Zeitung ● das Flugzeug ● die Schweiz ● der Platz ● der Satz ● das Salz ● Was!? Schon zehn vor zwei? ● Ich muss jetzt zum Zug. ● Wo sitzen Sie? ● Ich bin schon seit zehn Uhr zu Hause. ● Ich gehe gerne spazieren. ● Das ist ja ganz schwarz. ● Bitte bezahlen.

9

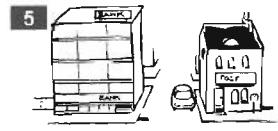
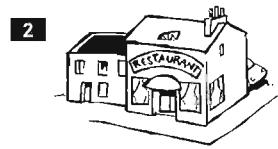
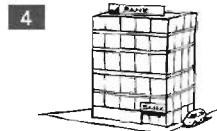
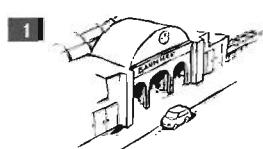
In einer Stadt. Ergänzen Sie das Kreuzworträtsel.

- 1 Hier kann man Filme sehen.
- 2 Hier kann man Briefmarken kaufen.
- 3 Hier kann man essen.
- 4 Hier kann man den Zug nehmen.
- 5 Hier kann man Geld holen.
- 6 Hier kann man den Bus nehmen.
- 7 Hier kann man essen und schlafen.
- 8 Hier kann man Lebensmittel kaufen.
- 9 Hier kann man Medikamente kaufen.
- 10 Hier kann man Brot kaufen.



10

Wo steht das Auto? Ordnen Sie zu.

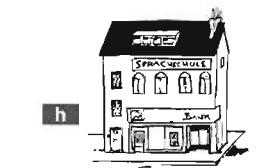
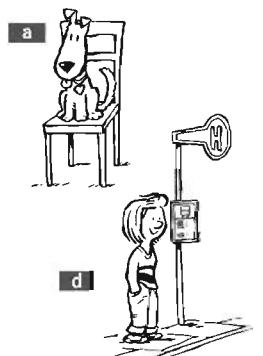


- a** Vor dem Bahnhof.
b An der Bushaltestelle.
c Hinter dem Restaurant.

- d** Auf dem Parkplatz.
e Neben der Bank.
f Zwischen der Bank und der Post.

11

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



- a** Der Hund sitzt hinter dem Stuhl.
 auf

- b** Jens liegt in dem Bett.
 vor

- c** Die Apotheke ist neben der Post.
 hinter

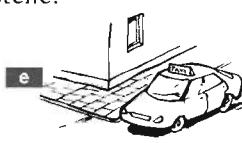
- d** Eva steht an der Bushaltestelle.
 vor

- e** Das Taxi parkt an der Ecke.
 neben

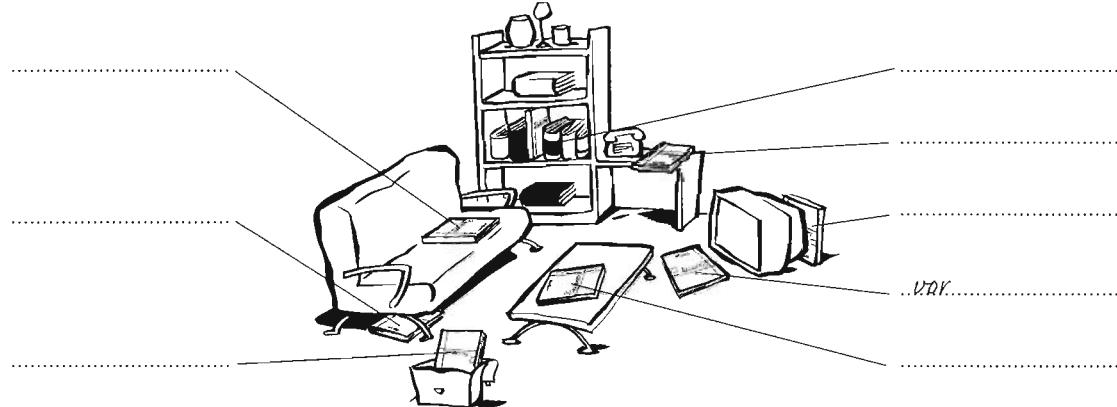
- f** Der Hund liegt über dem Sofa.
 unter

- g** Eva sitzt hinter Mario.
 über

- h** Die Schule ist über der Bank.
 auf



12 Wo ist das Buch? Ergänzen Sie: *auf – hinter – in – neben – unter – zwischen – vor*.



13 Wo ist denn mein Buch?

Sehen Sie noch einmal das Bild in Aufgabe 12 an und antworten Sie.

...vor dem..... Fernseher. Tisch.

..... Tasche. Fernseher.

..... Sofa. Telefon.

..... Sofa. Wörterbüchern.

der Fernseher
die Tasche
das Sofa
der Tisch
das Telefon

14 Ergänzen Sie.

Wo?	der Tisch, ... | das Sofa, ... | die Tasche, ... | die Bücher, ...
an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen	+ Tisch, Sofa, ... + Tasche, ... + Büchern, ...

15 Ergänzen Sie.

a Bruno arbeitet von 7 bis 19 Uhr Hotel.

b Gestern war ich mit Ellen Kino.

c Restaurant Adler kann man sehr gut essen.

d Mein Auto steht Parkplatz dort.

e Sara ist heute nicht Schule.

f Ich wohne Rosenheimer Straße.

g Bushaltestelle kann man Zeitungen kaufen.



das Hotel
das Kino
das Restaurant
der Parkplatz
die Schule
die Straße
die Bushaltestelle

16 Schreiben Sie Sätze.

- a Sonderangebote – Supermarkt – heute – es gibt Heute gibt es Sonderangebote im Supermarkt.....
- b das Restaurant „Taverne“ – Bahnhofstraße – sehr gut – sein
- c Ampel – Sie – nach rechts – gehen
- d kennen gelernt – ich – Deutschkurs – haben Manuela
- e warten – Olga – Bushaltestelle



Wir sind **vor dem** Buchladen.

17

Ergänzen Sie.



- Kino? Bahnhof?
 Café Paradiso? Bushaltestelle?
 U-Bahn-Station? Parkplatz?
 Disko? Fitnessstudio?

das Café
 die Disko
 das Fitnessstudio

18

Wo sind die Personen? Was passiert da? Schreiben Sie.

A

die Praxis
 das Studio
 der Park
 das Geschäft



..... Timo ist auf der Straße.
 Er fragt einen Mann etwas.

B



Anja arbeitet sie.....

E



..... Timo und Hanna.....

C



F



D



G





19

Wo? Wohin? Unterstreichen Sie.

- a ▲ Wo warst du am Samstag?
 ● Ich war bei Paul. Wir waren im Schwimmbad und dann in der Stadt.
- b ■ Wohin fährst du denn?
 ▼ Ich fahre zu Denis. Wir gehen ins Schwimmbad und dann in die Stadt.
- c ♦ Wohin gehst du?
 ● Zur Apotheke, ich brauche Aspirin.
- d ▲ Was hast du in der Apotheke gekauft?
 ■ Aspirin.
- e ▼ Was hast du gestern gemacht?
 ♦ Ich war im Deutschkurs und dann beim Arzt.
- f ■ Was machst du heute?
 ● Zuerst gehe ich in den Deutschkurs und dann zum Arzt.
- g ▲ Bist du heute Morgen mit dem Fahrrad in die Schule gefahren?
 ■ Ich war nicht in der Schule, ich bin krank.
- h ▼ Gehst du mit ins Kino?
 ● Ach, ich habe keine Lust, ich war erst gestern im Kino.
- i ▲ Wo wohnst du?
 ■ In Leipzig.
- j ▼ Wohin fahren Sie?
 ● Nach Berlin.
- k ▲ Die Party war langweilig. Ich bin schon um zehn Uhr nach Hause gegangen.
 ● Die Party war doch super! Ich war erst um zwei Uhr zu Hause.

Ergänzen Sie.

Wo?

..... bei Paul
 im Schwimmbad
 in der Stadt
 in der Apotheke
 in Deutschkurs
 zum Arzt
 in die Schule
 zum Kino
 in Leipzig
 zur Hause

Wohin?

..... zu Denis
 in Schwimmbad
 in die Stadt
 in die Apotheke
 in Deutschkurs
 zum Arzt
 in die Schule
 zum Kino
 in Berlin
 zur Hause



20 Ergänzen Sie.

- a ■ Hallo Herr Roth. Sie sehen ja toll aus! Waren Sie Frisör?
 ● Ja, gestern.
- b ▲ Ich habe starke Halsschmerzen. Ich glaube, ich muss Arzt.
 ♦ Das tut mir aber leid.
- c ● Gehen wir jetzt Hause?
 ▲ Ach nein. Komm, wir gehen noch ein bisschen Jutta.
- d ▲ Kommst du mit Berlin?
 ● Nein, keine Lust. Ich war schon so oft Berlin.
- e ▼ Wann sind Sie Deutschland gekommen?
 ■ 1994, Bochum. Jetzt lebe ich Mainz.
 ▼ Was haben Sie denn Bochum gemacht?
- f ■ Hallo Eli, ist dein Bruder Hause?
 ● Nein, er ist Deutschkurs.
- g ▼ Leben Ihre Eltern auch Deutschland?
 ♦ Nein, Schweiz, Genf.
- h ▲ Wo hast du das Obst gekauft?
 ● Supermarkt.
- i ♦ Du hast bald Urlaub. Wohin fährst du denn?
 ▼ Österreich oder Schweiz.
- j ■ Ich muss schnell Post, der Brief ist dringend.
 ● Und ich muss Bank. Wir haben kein Geld mehr.
- k ▲ Wann kommst du heute Abend Hause?
 ● So um acht.

21 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|------------|
| <u>a</u> Fährt die U-Bahn | <input type="checkbox"/> im | <input type="checkbox"/> zum | Flughafen? |
| <u>b</u> Im September fahren wir | <input type="checkbox"/> bei der | <input type="checkbox"/> in die | Schweiz. |
| <u>c</u> Ich gehe noch schnell | <input type="checkbox"/> zur | <input type="checkbox"/> nach | Post. |
| <u>d</u> Im Urlaub fahren wir | <input type="checkbox"/> zur | <input type="checkbox"/> in die | USA. |
| <u>e</u> Warst du schon | <input type="checkbox"/> beim | <input type="checkbox"/> zum | Arzt? |
| <u>f</u> Heute Abend sind wir | <input type="checkbox"/> nach | <input type="checkbox"/> zu | Hause. |
| <u>g</u> Am Samstag fahre ich | <input type="checkbox"/> zu | <input type="checkbox"/> bei | Oma Anna. |
| <u>h</u> Waren Sie schon | <input type="checkbox"/> in der | <input type="checkbox"/> zur | Bank? |
| <u>i</u> Ich bin müde. Ich gehe jetzt | <input type="checkbox"/> zu | <input type="checkbox"/> nach | Hause. |

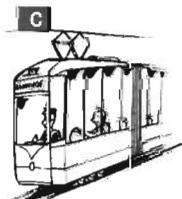
22 Wohin geht/fährt Anna heute? Notieren Sie Stichpunkte.



A zur Bank



B zum ...



23

Was hat Anna heute alles gemacht? Ergänzen Sie die E-Mail.

Liebe Susanne,

ich hatte heute einen Stresstag! Meine Mutter ist gestern ins Krankenhaus gekommen.

Heute Morgen bin ich zuerst
.....

Dann
.....

Danach
.....

Am Nachmittag
.....
.....
.....

Hast Du am Wochenende Zeit? Gehen wir mal wieder zusammen ins Kino?

Bis bald!

Viele Grüße

Anna

24

Notieren Sie im Lerntagebuch.

LERTAGEBUCH

W

bei
in
auf
unter
über
...

?

W

in
zu
nach

h
i
n
?

+ dem (der/das)
der (die)

+ (der)
..... (die)

bei + dem =

zu + der =

in + dem =

an + dem =

Herr Roth ist **beim Arzt**.

Herr Roth fährt **zum Arzt**.

25 Ergänzen Sie.

- a einsteigen ● aussteigen ● umsteigen

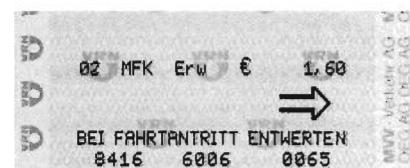


- b die Ankunft ● die Fahrkarte ● die Abfahrt ● der Fahrplan ● der Schalter ● die Durchsage

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis
Heitersheim	04.09.	ab 09:20	1
Freiburg(Brsgr)Hbf	04.09.	an 09:36	4

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Dauer
Ulm Hbf	31.07.	ab 10:05	1
Stuttgart Hbf	31.07.	an 11:06	9
Stuttgart Hbf	31.07.	ab 11:27	8
Mannheim Hbf	31.07.	an 12:05	3

Dauer: 2:00; fährt täglich



26 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Hat das Flugzeug
b Wann fliegt
c Gibt es eine Ermäßigung
d Holst du mich
e Wo ist denn hier
f Ist der Zug
- für Jugendliche?
eine Bushaltestelle?
Verspätung?
pünktlich?
dein Flugzeug ab?
am Flughafen ab?

27 Was ist richtig? Was ist falsch? Kreuzen Sie an. Sie hören jeden Text nur einmal.

- a Frau Herrmann soll zum Informationsschalter der Lufthansa gehen.
b Herr Jürgen Wanda soll sofort zum Schalter D15 kommen.
c Das Menü kostet 6,90 Euro.

richtig falsch



Auskunft am Bahnhof

28

Am Bahnhof. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

a ankommen ● umsteigen ● ~~fahren~~ ● abfahren

- ▲ Entschuldigung, wann ~~fährt~~ der nächste Zug nach Neuss?
 ■ Einen Moment bitte. ... Es gibt keinen direkten Zug. Sie müssen in Düsseldorf
 ▲ Das macht nichts.
 ■ Also, der nächste Zug um 10.38 Uhr von Gleis fünf Sie in Düsseldorf um 11.24 Uhr Um 11.42 Uhr haben Sie dann Anschluss nach Neuss auf Gleis sieben.
 ▲ Vielen Dank.

b Verspätung ● hin und zurück ● Kiosk ● circa ● einfach

- Guten Tag! Ich möchte bitte eine Fahrkarte nach Schwerin.
 ♦ oder ?
 ● Einfach bitte.
 ♦ Übrigens, der Zug nach Schwerin hat leider
 ● Wie lange?
 ♦ 20 Minuten.
 ● Macht nichts. Dann gehe ich noch zu dem dort drüben und kaufe eine Zeitung.

29

Ergänzen Sie.

in ● ~~nach~~ ● um ● am ● im ● in ● am ● um ● nach

- a Wo fährt der Zug ~~nach~~ Berlin ab?
 b Wo gibt es hier der Nähe einen Buchladen?
 c Ist hier auch ein Fahrkartautomat? – Ja, da hinten, direkt Bahnsteig.
 d Gibt es hier einen Imbiss? – Ja, gehen Sie hier rechts die Ecke. Dort sehen Sie schon den Imbiss.
 e Wo kann man internationale Zeitungen kaufen? – Bahnhof.
 f Hannover haben Sie Anschluss 11.43 Uhr Hamburg.
 g Wo kann man Postkarten kaufen? – Dort Buchladen.

30

Was sagen die Personen? Schreiben Sie Gespräche.

Fährt hier der Bus nach Moosbach ab? ● Entschuldigung, auf welchem Gleis fährt der Zug nach Ulm? ● Dann bekomme ich den Anschluss in Frankfurt nicht mehr. ● Entschuldigung, wie viel Verspätung hat der Zug?



31

Hören Sie und vergleichen Sie. Spielen Sie dann die Gespräche.

Verkehrsmittel

(U/S-)Bahn die, -en	.....	Straßenbahn die, -en	.....
Bus der, -se	.....	Taxi das, -s	.....
Flugzeug das, -e	.....	Zug der, -e	.....
Lkw der, -s	.....	

Richtungsangaben

geradeaus	.....	(da) vorne	.....
links	.....	(da) hinten	.....
rechts	.....	(da) oben	.....
(da) drüben	.....	(da) unten	.....

Unterwegs mit Zug/Flugzeug

Abfahrt die	.....	fliegen, ist geflogen	.....
Abflug der, -e	.....	ab·fliegen, (ist abgeflogen)	.....
Ankunft die	.....	an·kommen, (ist angekommen)	.....
Anschluss der, -e	.....	aus·steigen (ist ausgestiegen)	.....
Ausgang der, -e	.....	ein·steigen, (ist eingestiegen)	.....
Eingang der, -e	.....	um·steigen, (ist umgestiegen)	.....
Bahnsteig der, -e	.....	weit	.....
Bushaltestelle die, -n	.....	wie weit	.....
Durchsage die, -n	.....	zu weit	.....
Fahrplan der, -e	.....	zurück	.....
Flughafen der, -	.....	hin und zurück	.....
Gleis das, -e	.....	
Reisebüro das, -s	.....	
Schalter der, -	.....	
Ticket das, -s	.....	
Verspätung die	.....	
ab·fahren, du fährst ab, er fährt ab, (ist abgefahren)	.....	

In der Stadt

Ampel die, -n	.....	Krankenhaus das, -er	.....
Apotheke die, -n	.....	Laden der, -e	.....
Bank die, -en	.....	Parkplatz der, -e	.....
Bäckerei die, -en	.....	Polizei die	.....
Ecke die, -n	.....	Post die	.....
Kiosk der, -e	.....	

Weitere wichtige Wörter

Achtung!	.....	circa	.....
Autobahn die, -en	.....	nun	.....
Baum der, -e	.....	Wohin?	.....
Jugendliche der/die, -n	.....	nach	.....
Seite die, -n	.....	an	.....
Weg der, -e	.....	auf	.....
abholen, (hat abgeholt)	.....	hinter	.....
liegen, ist/hat gelegen	.....	in	.....
sitzen, ist/hat gesessen	.....	neben	.....
verlieren, (hat verloren)	.....	über	.....
zurückkommen, (ist zurückgekommen)	.....	unter	.....
pünktlich	.....	vor	.....
		zwischen	.....
		daneben	.....
		zu Fuß	.....
		in der Nähe	.....

Aber **bei der Arbeit** hatte ich dann eine tolle Idee.

A1

1 Ergänzen Sie: **seit – am – vor – um – von ... bis – für.**

- a ● Und, wann kommst du an?
 ▲ Samstag 15.23 Uhr.
 ● Schön, dann hole ich dich am Flughafen ab. Und wie lange bleibst du in der Schweiz?
 ▲ In Bern bleibe ich Samstagnachmittag Montagabend. Dann fahre ich noch drei Tage nach Zürich.
- b ■ Wie lange sind Sie denn schon in Berlin?
 ♦ circa zwei Monaten.
 ■ Sie sprechen schon sehr gut Deutsch!
 ♦ Vielen Dank! Ich war einem Jahr schon einmal drei Monate in Deutschland. Da habe ich auch einen Sprachkurs gemacht.

A2

2 Ergänzen Sie: **nach dem – nach der – nach den – vor dem – vor der – beim.**

- a ▲ Wann geht Bruno zu Niko?
 ● Gleich Arbeit. (arbeiten, dann zu Niko)
- b ▽ Gehst du heute Abend ins Kino?
 ■ Ja, Sport. (Sport, dann Kino)
- c ♦ Wann liest du die Zeitung?
 ● Frühstück. (Frühstück + Zeitung)
- d ▲ Gehst du heute schwimmen?
 ■ Ja, Arbeit. (Arbeit, dann schwimmen)
- e ♦ Siehst du am Abend fern?
 ■ Ja, Abendessen. (Abendessen + fernsehen)
- f ▲ Wann musst du deine Tabletten nehmen?
 ● Essen. (Tabletten nehmen, dann essen)
- g ▽ Wann gehst du einkaufen?
 ■ Arbeit. (einkaufen, dann arbeiten)
- h ● Kann ich heute Nachmittag zu Eva gehen?
 ▲ Ja, aber erst Hausaufgaben. (Hausaufgaben, dann zu Eva gehen)

A2

Grammatik
entdecken

3 Ergänzen Sie.

maskulin	neutral	feminin	Plural
der Sport	das Mittagessen	die Arbeit	die Hausaufgaben
vor/nach	.....	.....	.....
bei	.....	.....	.....

A2

4 Marcos Tag. Schreiben Sie.

6.30 aufstehen ● joggen → Frühstück ● Frühstück + Zeitung lesen ● mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren ● 12.00 Mittagspause machen ● Mittagessen + mit Kollegen sprechen ● Mittagessen → 20 Minuten spazieren gehen ● bis 17.00 arbeiten ● Arbeit → sofort nach Hause fahren ● Abendessen machen ● Abendessen + fernsehen ● Abendessen → mit seiner Freundin telefonieren
 Marco steht um halb sieben auf. Vor dem Frühstück ...



- 5 Und Ihr Tag? Was machen Sie vor dem Frühstück, beim Frühstück, vor dem Mittagessen, nach dem Mittagessen, ...? Schreiben Sie.
-
.....
.....

- 6 Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| <u>a</u> Wann kannst du heute Abend vorbeikommen? | <u>d</u> Hast du mal wieder Zeit? |
| <input type="checkbox"/> Vor einer Stunde. | <input type="checkbox"/> Ja, nach den Feiertagen. |
| <input type="checkbox"/> Nach dem Unterricht. | <input type="checkbox"/> Ja, bei den Feiertagen. |
| <u>b</u> Wann hast du den Fernseher gekauft? | <u>e</u> Wartest du schon lange? |
| <input type="checkbox"/> Vor einem Monat. | <input type="checkbox"/> Ja, seit einer Stunde. |
| <input type="checkbox"/> Seit einem Monat. | <input type="checkbox"/> Ja, vor einer Stunde. |
| <u>c</u> Seit wann hast du denn das Fahrrad? | <u>f</u> Wann hattest du Urlaub? |
| <input type="checkbox"/> Nach drei Tagen. | <input type="checkbox"/> Vor zwei Wochen. |
| <input type="checkbox"/> Seit einer Woche. | <input type="checkbox"/> Zwei Wochen. |

- 7 Ergänzen Sie: **dem – der – den – einem – einer.**

maskulin	neutral	feminin	Plural
der ...	das ...	die ...	die ...n
nach Unterricht	nach Essen	nach Schule	nach Prüfungen
vor Kurs	vor Frühstück	vor Reise	vor Prüfungen
vor einem . Monat	vor Jahr	vor Stunde	vor zwei Wochen
vor einem . Tag	seit Jahr	seit Woche	seit drei Tagen

- 8 Ergänzen Sie: **seit – bei der – beim – vor dem – nach dem – nach der – vor einem – vor einer.**

- a Ich habe die Uhr erst **vor** **einem**.... Monat gekauft, aber drei Tagen funktioniert sie nicht mehr.
- b ▲ Wann haben Sie Ihren Kühlschrank gekauft?
▲ Jahr.
- c ▼ Wann hast du Geburtstag?
◆ Ich hatte doch schon Woche Geburtstag.
- d ■ Wann gehst du immer zum Sport?
▲ Am Mittwochabend Arbeit.
- e Wie lange sind Sie schon in Österreich? – einem Jahr.
- f Arbeit darfst du nicht rauchen.
- g Gehen wir noch Mittagessen spazieren? Dann haben wir so richtig Hunger.
Und Mittagessen möchte ich gerne eine Stunde schlafen.
- h Markus spricht nicht viel Essen. Frühstück ist er noch müde, Mittagessen liest er die Zeitung, Abendessen ist er schon wieder müde.



Ab wann kann ich die Brille abholen?

B2

9 Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

	Stunden	in zwei Stunden.....
in einer	Tag	.....
	Woche	.....
in einem	Monaten	.....
	Stunde	.....
in zwei	Jahr	.....
	Wochen	.....
	Monat	.....
	Jahren	.....

B2

10 Ergänzen Sie: bis – ab – in.

- a ▲ Wann kann ich Sie morgen anrufen?
 ● acht Uhr bin ich in der Arbeit.
 ▲ Und wie lange?
 ● zwölf Uhr, dann habe ich Mittagspause.
- b ▼ Wie lange brauchst du für die Hausaufgaben?
 ■ vier Uhr.
 ▼ Ich muss fünf Uhr arbeiten.
 Dann können wir fünf Uhr etwas zusammen machen.
- c ◆ Wann fährst du nach Berlin?
 ● Am Montag. Also einer Woche.
 ◆ Und wie lange bleibst du dort?
 ● Samstag.
- d ▲ Hallo Tanja, ist Iris da?
 ■ Nein, sie hat sechs Uhr Kurs, sie kommt aber sicher gleich.
 ▲ Gut, dann rufe ich einer Stunde wieder an.

B2

11 Ergänzen Sie: in – ab – bis – um – am.

- a ■ Bis wann können Sie den Fernseher reparieren?
 ● Samstag.
 ■ Holen Sie ihn heute noch ab?
 ● Ja, einer Stunde.
- b ▲ Wann kommen Sie?
 ◆ 15 Uhr. Sind Sie da zu Hause?
 ▲ Ja, ich bin 14 Uhr zu Hause.
- c ▼ Wann kann ich den Computer abholen?
 ● Unser Techniker repariert ihn Nachmittag. Sie können ihn 17 Uhr abholen. Wir haben 19 Uhr geöffnet.
- d ◆ Wann kann ich Sie morgen anrufen?
 ▼ sieben Uhr und ich bin 16 Uhr da.

B2

12 Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

- a Wann soll ich anrufen?
 In 20 Minuten.
 Vor 20 Minuten.
- b Wann bist du zu Hause?
 Seit 15 Uhr.
 Ab 15 Uhr.
- c Wann kommst du nach Hause?
 Seit 15 Uhr.
 Nach 15 Uhr.
- d Wie lange arbeitest du heute?
 Bis 18 Uhr.
 Ab 18 Uhr.
- e Wann kann ich anrufen?
 Seit sieben Uhr.
 Ab sieben Uhr.
- f Wie lange bist du schon da?
 Seit halb neun.
 Ab halb neun.



13 Ergänzen Sie die Fragen: *Wann?* – *Wie lange?* – *Ab wann?* – *Seit wann?* – *Bis wann?*

- a können Sie kommen? ▲ In einer Stunde.
- b brauchen Sie für die Reparatur? ▲ Bis morgen.
- c müssen wir die Hausaufgaben machen? ▲ Bis Donnerstag.
- d haben Sie Urlaub? ▲ Ab Freitag.
- e kommt unser Bus? ▲ In fünf Minuten.
- f ist deine Schwester da? ▲ Seit gestern.
- g telefonierst du noch? ▲ Noch fünf Minuten.

14 Welche Antworten passen? Kreuzen Sie an.

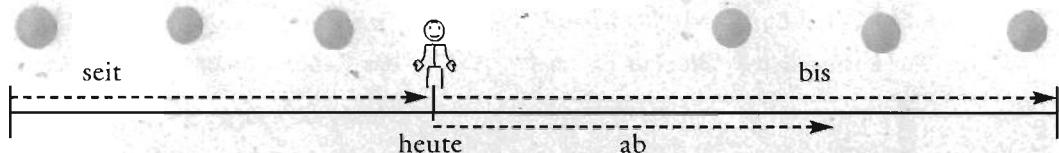
- a Wann hast du Urlaub?
 Vor einer Woche.
 In einer Woche.
 Ab Montag.
- b Wie lange hast du schon Urlaub?
 Seit Montag.
 Drei Tage.
 Bis Freitag.
- c Wie lange hast du noch Urlaub?
 Ab Samstag.
 Noch vier Tage.
 Bis Freitag.
- d Wann hattest du Geburtstag?
 Im August.
 Morgen.
 Vor zwei Tagen.
- e Wann kommen deine Eltern zu Besuch?
 Nach zwei Wochen.
 In zwei Wochen.
 Am Sonntag.
- f Wie lange bleiben deine Eltern zu Besuch?
 Bis September.
 Im September.
 Zwei Monate.
- g Wie lange hast du deine Eltern nicht gesehen?
 Bis nächste Woche.
 Fünf Monate.
 Seit fünf Monaten.
- h Wann hast du den Führerschein gemacht?
 Vor fünf Monaten.
 Seit fünf Monaten.
 2003.

15 Schreiben Sie ein Gespräch.



● Meine Kaffeemaschine funktioniert nicht mehr. Bis wann können Sie sie reparieren?
 ▲ ...

16 Ergänzen Sie im Lerntagebuch.



Notieren Sie Beispiele:

- ab: *Ab Donnerstag ...*
 seit: *Er wohnt seit ...*
 bis: *Ich bleibe bis ...*



17 Bitten Sie sehr höflich.

- a Mein Fernseher ist kaputt. Kommen Sie doch bitte vorbei.

Könnten Sie bitte vorbeikommen?

Würden Sie

- b Hallo Mareike, ist es schön in Paris? Ruf bitte bald an.

.....

- c Tut mir leid, Herr Schneider ist nicht da. Rufen Sie bitte später noch einmal an.

.....

- d Kaufst du bitte Briefmarken? Vielen Dank!

.....

- e Gibst du mir bitte Feuer?

.....

- f Frau Köster, buchen Sie bitte den Flug nach Wien.

.....

- g Du darfst hier nicht telefonieren. Mach bitte dein Handy aus.

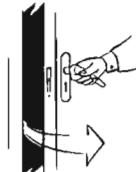
.....

- h Wo ist die Goethestraße? Erklären Sie mir bitte den Weg.

.....

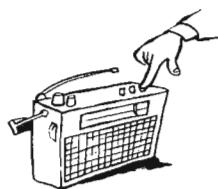
18 Ergänzen Sie: an - auf - aus - zu.

- a



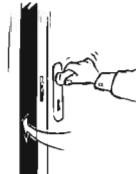
die Tür aufmachen Die Tür ist auf....

- c



das Radio anmachen Das Radio ist

- b



die Tür zumachen Die Tür ist

- d



das Radio ausmachen Das Radio ist

19

Was antwortet der Mann? Ergänzen Sie.



- Erwin, hast du den Herd ausgemacht?
▲ Aber ja, der Herd ist aus.....
- Hast du die Balkontür zugemacht?
▲ Aber sicher. Die.....
- Hast du überall das Licht ausgemacht?
▲ Natürlich. Das.....
- Ist das Radio vielleicht noch an?
▲ Nein! Das.....
- Und die Fenster?
▲ Oje! Die.....

20

Ordnen Sie zu.

U~~gl~~aub ● Radio ● T~~ür~~ ● Buch ● F~~ern~~seher ● Computer ● Augen ● Party ● Schrank ● L~~icht~~ ● Fenster ● Heizung ● Mund ● Essen ● Herd ● Kuchen ● Kurs ● Dose ● Flasche ● Laden ● ~~Reise~~

machen	anmachen, ausmachen	aufmachen, zumachen
U gl aub eine Reise	den Fernseher	

21

Hören Sie und markieren Sie die Betonung. Sprechen Sie dann nach.

Mach bitte den Fernseher aus! – Aber der Fernseher ist schon aus!

Mach bitte die Haustür zu! – Aber die Haustür ist schon zu!

Mach bitte überall das Licht aus! – Aber das Licht ist überall aus!

Ist das Radio vielleicht noch an? – Nein! Das Radio ist auch aus.

22

Hören Sie und sprechen Sie nach.

die Rechnung ● die Zeitung ● die Wohnung ● der Junge ● der Finger ●
 der Empfänger ● anfangen ● langsam ● langweilig ● Ich habe Hunger. ●
 Entschuldigung, die Übung ist langweilig! ● Wie lange? ● Schon sehr lange.

Notieren Sie andere Wörter mit *ng* und lesen Sie laut.

Welche Anzeige passt?

- a Sie sind für eine Woche als Tourist(in) in Freiburg und möchten die Stadt mit dem Fahrrad besichtigen.

A **Fahrräder billig wie nie!**

Sie möchten ein neues Fahrrad kaufen? Wir haben günstige Angebote für Sie: Trekkingräder, Mountainbikes, Kinderräder und alles Zubehör!

Rad-Müller, Hauptstr. 56

B **Warum gleich kaufen?**

Wir haben das passende Leihrad für Sie. Ab 8 Euro pro Tag.

Fahrradverleih Nürtinger Breisacher Str. 23

- b Frau Klein ist 80 Jahre alt und kann nicht mehr aus dem Haus gehen.

A **Sie kommen in den Laden und kaufen ein – wir liefern**

Ab € 50,- bringen wir Ihnen Ihren Einkauf nach Hause.

Frisch-Markt

Der Spezialist für Obst und Gemüse

B **Student mit Pkw erledigt alle Ihre Einkäufe**

Mi und Do ab 15 Uhr

Rufen Sie an: 0170 / 325 44 10

- c Sven, Markus, Lea und Birgit möchten an ihrem 18. Geburtstag eine große Party mit Musik machen.

A **Der Partymacher**

Die Mobil-Disco – damit Ihr Fest zur Party wird.
Tel./Fax: 0761-461617

B **So wird jede Party ein Erlebnis!**

Clown Jo hat Programm für (Kinder)Geburtstage, Familienfeste, Firmenfeste und und und ...
Rufen Sie an: 0160 / 7679777

- d Ihr Fernseher ist kaputt, aber man kann ihn reparieren.

A **Gebraucht und doch wie neu!**

Radios, DVD-Player, Fernseher und vieles mehr.

Viele preiswerte Angebote

FERNSEHMAX

Schulstraße Harthausen

B **Was ist kaputt?**

Repariere alles, bin besonders spezialisiert auf Radio, Fernsehen, Hifi-Geräte.
Rufen Sie an: 0173 / 331634

Können Sie auch einen Service anbieten? Schreiben Sie eine Anzeige.

Sie machen sechs Monate lang in Deutschland einen Sprachkurs und möchten auch ein bisschen Geld verdienen.

Was können Sie? Was möchten Sie anbieten?

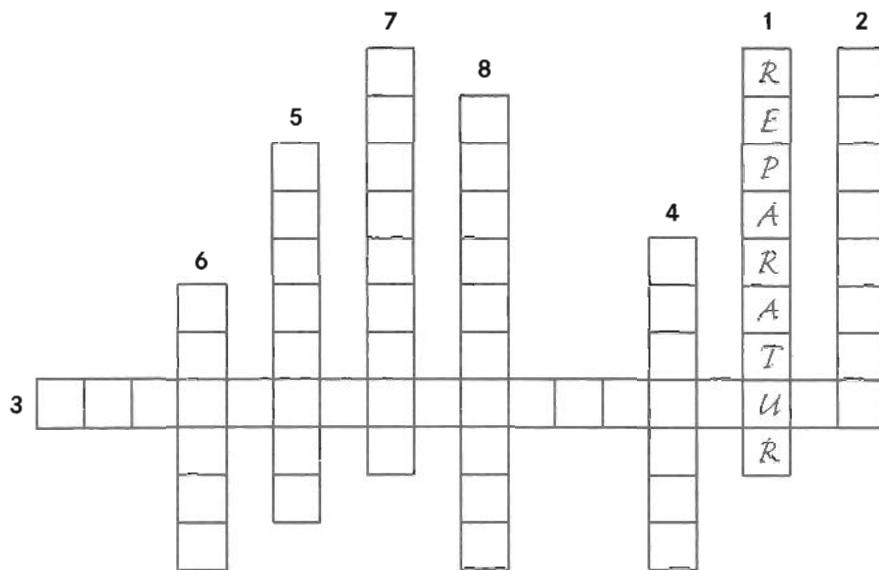
Beispiele: Babysitten, Fahrräder reparieren, für alte Menschen einkaufen, mit dem Hund spazieren gehen

25 Ergänzen Sie.

- | | | | | | |
|----------|--------------|---------------------------|----------|---------|------------------|
| a | rechnen | <i>die Rechnung</i> | e | drucken | ..... |
| b | ..... | die Reparatur | f | ..... | die Übernachtung |
| c | telefonieren | ..... | g | ..... | das Schloss |
| d | ..... | der Dank | h | ..... | die Information |

26 Ergänzen Sie das Rätsel.

- a** Mein Drucker ist kaputt. Was glauben Sie, was kostet die (1)?
- b** Das kostet 55 Euro. Hier ist die (2).
- c** Sie wollen wissen, wie der Anrufbeantworter funktioniert? Dann lesen Sie doch die (3).
- d** Sie brauchen eine neue Brille? Gehen Sie doch zu „Brillen Lutz“. Der (4) dort ist sehr freundlich.
- e** Sie suchen die Oper? Gehen Sie an der nächsten (5) nach links und immer geradeaus.
- f** Bitte reservieren Sie drei (6) für die Oper heute Abend.
- g** Haben wir eine neue (7) auf dem Anrufbeantworter? Schaust du mal bitte?
- h** Ich muss heute noch dringend den Brief hier verschicken, haben Sie vielleicht eine (8) für mich?

**27 Finden Sie Wörter mit *ich – du – er – es – sie*.**

- ich: *das Licht*.....
- du: *der Durst*.....
- er: *das Bier*.....
- es: *alles*.....
- sie:

28 Finden Sie Wörter mit demselben Buchstaben.

die Augen aufmachen – viel verdienen – meine Schwester schwimmt schnell –

Kundendienst

Gebrauchsanweisung	.....	funktionieren, (hat funktioniert)	.....
die, -en			
Rechnung die, -en	.....	reparieren, (hat repariert)	.....
Reparatur die, -en	.....	
Techniker der, -	.....	kaputt	.....

Telefon

Apparat der, -e	.....	Nachricht die, -en	.....
am Apparat	.....	Telefon das, -e	.....
Anrufbeantworter	.....	
der, -		zurückrufen, (hat zurückgerufen)	.....

Im Büro

Chef der, -s	.....	Papier das, -e	.....
Sekretärin die, -nen	.....	
Bleistift der, -e	.....	buchen, hat gebucht	.....
Briefmarke die, -n	.....	
Drucker der, -	.....	verschicken, (hat verschickt)	.....

Weitere wichtige Wörter

Autovermietung	.....	Modell das, -e	.....
die, -en		Licht das, -er	.....
Bahn die, -en	.....	Ober der, -	.....
Bitte die, -n	.....	Oper die, -n	.....
Brille die, -n	.....	Optiker der, -	.....
Feuer das, -	.....	Platz der, -e	.....
Fotoapparat der, -e	.....	Schloss das, -er	.....
Heizung die, -en	.....	Training das	.....
Kreuzung die, -en	.....	Tür die, -en	.....
Marke die, -n	.....	

auf·machen, (hat aufgemacht)	.....	bestellen, (hat bestellt)	.....
auf sein, ist auf gewesen	.....	feiern, hat gefeiert	.....
zu·machen, (hat zugemacht)	.....	informieren, (hat informiert)	.....
zu sein, ist zu gewesen	.....	riechen, hat gerochen	.....
an·machen, (hat angemacht)	.....	schließen, hat geschlossen	.....
an sein, ist an gewesen	.....	tun, hat getan	.....
aus·machen, (hat ausgemacht)	.....	übernachten, (hat übernachtet)	.....
aus sein, ist aus gewesen	.....	lange	.....
behalten, (hat behalten)	.....	ab (wann)	.....
		bis (wann/später/...)	.....
		gegen	.....



Die Hose da! Die ist toll!

A1

1

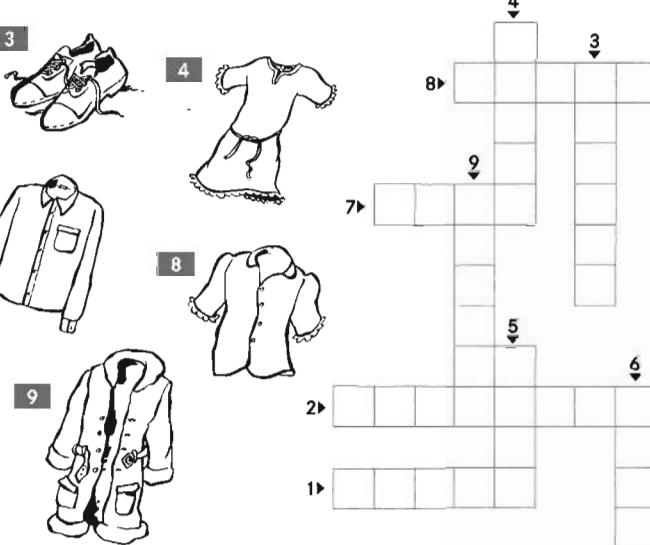
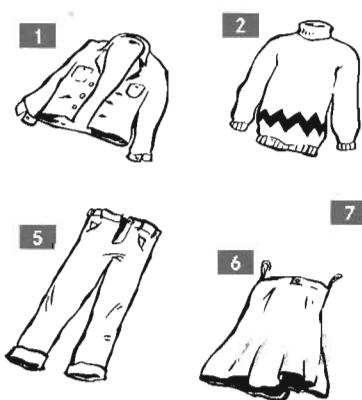
Ergänzen Sie: **ein – einen – eine – der – den – das – die.**

Timo kauft Hose, Hemd, Pullover und Gürtel.
 Hemd ist blau und Pullover ist braun. Anja findet
 Hose ganz toll und Pullover auch sehr schön.

A1

2

Ergänzen Sie.



A2

3

Ergänzen Sie: **der – den – das – die.**

- a** ▲ Na, wie ist die Hose?
 ■ ist super.
- ▲ Und der Pullover?
 ■ auch.
- b** ▼ Sieh mal, das Hemd.
 ■ ist schön, aber zu teuer.
- ▼ Und wie findest du den Mantel?
 ■ finde ich nicht so schön.
- c** ▲ Wie findest du meinen Rock?
 ■ finde ich schön.
- ▲ Und die Schuhe?
 ■ finde ich auch gut.
- d** ▼ Wie findest du die Musik?
 ■ ist super!
- e** ▲ Wie war denn der Film?
 ■ war langweilig.

Hören Sie und vergleichen Sie. Spielen Sie die Gespräche.

CD324

A2

4

Ergänzen Sie: **der – den – die – das.**

- a** ■ Sieh mal, Mantel.
 ■ ist langweilig.
 ■ Was? finde ich klasse.
- b** ▲ Wie findest du Pullover?
 ■ finde ich gut.
- ▲ Und Jacke?
 ■ auch.
- c** ■ Wie findest du Hose?
 ▲ Oh, kostet ja 90 Euro.
 ■ Aber ist doch toll!
- d** ■ Wo hast du Gürtel gekauft?
 ■ habe ich im „E-Punkt“ gekauft.
- e** ▲ Gehst du jetzt zum Deutschkurs?
 ■ Nein, ist erst um 17 Uhr.
- f** ■ Hast du Bett für 200 oder für 350 Euro gekauft?
 ■ für 200 Euro.
- g** ▲ Willst du jetzt Wohnung in der Goethestraße mieten oder nicht?
 ■ Nein, ist zu teuer.



5 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

- a ● Da kommt unser Bus.
- b ● Findest du den Computer auch sehr günstig?
- c ● Dein Mantel ist sehr schön.
- d ● Na, wie war das Wochenende?
- e ● Seit wann hast du ein Auto?
- f ● Kennst du Marions Freund?
- g ● Sollen wir den Orangensaft kaufen?
- h ● Ich brauche einen Stift.

- ▲ Nein, kenne ich nicht.
- ▲ war klasse!
- ▲ Nein, finde ich teuer.
- ▲ Nein, das ist nicht unser Bus. können wir nicht nehmen.
- ▲ Ja, finde ich auch. war gar nicht teuer.
- ▲ Nimm doch hier!
- ▲ Nein, ist nicht gut. Nimm doch Apfelsaft!
- ▲ habe ich seit drei Monaten. Mit dem fahren wir nach Spanien.

6 Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie.

billig ● langweilig ● krank ● schnell ● neu ● klein ● schwarz ● warm ● breit ● hässlich ● leise ● richtig

<u>a</u> teuer	≠ <u>billig</u>	<u>g</u> alt	≠
<u>b</u> sehr schön	≠	<u>h</u> interessant	≠
<u>c</u> falsch	≠	<u>i</u> groß	≠
<u>d</u> langsam	≠	<u>j</u> schmal	≠
<u>e</u> weiß	≠	<u>k</u> kalt	≠
<u>f</u> gesund	≠	<u>l</u> laut	≠

7 Was passt?

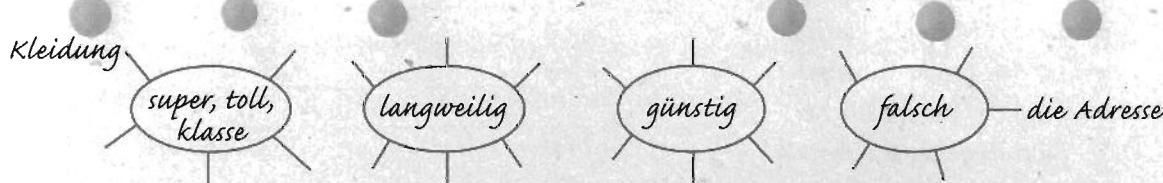
teuer ● billig ● günstig ● alt ● neu ● modern ● schön ● hässlich ● breit ● schmal ● groß ● klein ● langsam ● schnell ● laut ● leise ● gut ● langweilig ● interessant

- a Haus/Wohnung: teuer.....
- b Straße:
- c Buch:
- d Text:
- e Musik:

8 Notieren Sie im Lerntagebuch.

Was kann *super/toll/klasse, langweilig, günstig, falsch* sein?

LERNTAGEBUCH



9

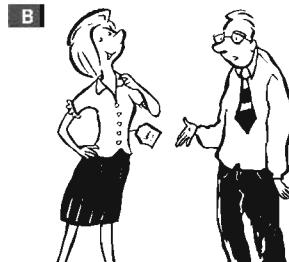
Ordnen Sie zu und ergänzen Sie: **mir – dir – Ihnen.**

Nein, die gehört ... nicht. • Doch, die gefällt ... gut, aber sie ist sehr teuer. •
Die passt ... super, aber die Farbe gefällt ... nicht. • Aber die passt ... doch nicht!



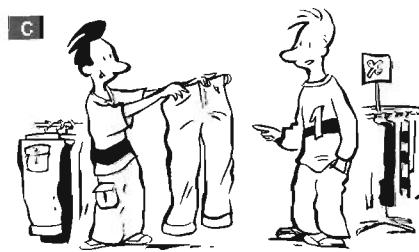
● Passt **Ihnen** die Hose?

■
.....



▲ Gefällt die Bluse nicht?

◆
.....



■ Schau mal, die Hose gefällt

▲

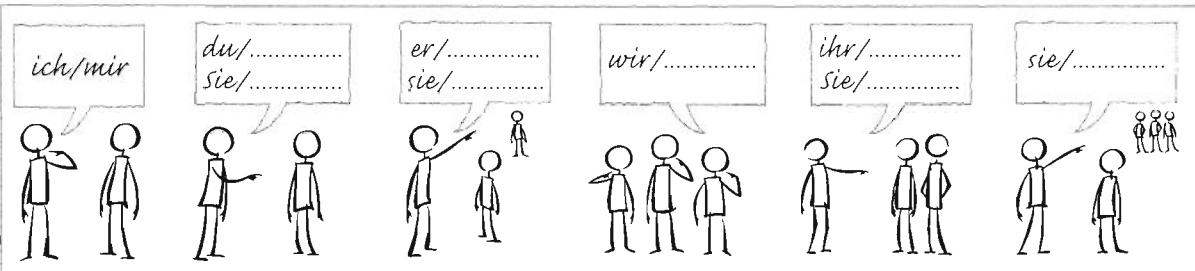


◆ Entschuldigung, gehört die Zeitung

●

10

Ergänzen Sie.



11

Schreiben Sie die Sätze mit gehören.

a Das ist nicht mein Fahrrad.

Das Fahrrad gehört mir nicht.

b Ist das dein Fahrrad?

Gehört das Fahrrad ihm?

c Ist das Michaels Fahrrad?

Gehört das Fahrrad ihm?

d Ist das Tanjas Fahrrad?

Gehört das Fahrrad ihr?

e Sind das unsere Bücher?

Gehört das Fahrrad mir?

f Sind das eure Bücher?

Gehört das Fahrrad mir?

g Ist das Martins und Annes Haus?

Gehört das Fahrrad mir?

h Frau Koch, ist das Ihr Fahrrad?

Gehört das Fahrrad mir?



12

Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch: *er – sie – es – ihr – ihm*.

Bernds Freundin Rosa hat Geburtstag.

Bernds Freundin Rosa hat Geburtstag.

Bernd kauft Rosa Blumen.

Er kauft ihr Blumen.

Rosa möchte mit Bernd essen gehen und Rosa möchte Bernd gefallen.

Rosa möchte mit Bernd essen gehen und.

Rosa hat ein super Kleid gekauft, das Kleid passt Rosa aber leider nicht.

Rosa hat ein super Kleid gekauft,

Aber Rosa hat noch ein tolles Kleid.

Aber Rosa hat noch ein tolles Kleid.

Das Kleid gehört Mira, Mira hat es Rosa geliehen.

.....

13

Was bringen Sie mit? Ergänzen Sie.

Ihren Bruder. Er kocht gern.

(ein Kochbuch)

Ich ..bringe..ihr..ein..Kochbuch..mit..

Sie besuchen

Ihre Schwester. Sie liest gern.

(ein Buch)

Ich ..

Freunde. Sie hören gern Musik.

(eine CD)

Ich ..

Und was bringst du uns mit?

(ein Spiel)

Ich ..

14

Ihr Heimatland. Was schmeckt/gefällt Ihnen und Ihrer Familie besonders gut? Schreiben Sie jeweils vier Sätze.

Mutter ● Vater ● Mann ● Frau ● Eltern ● Schwester ● Onkel ...

Spezialitäten in meinem Heimatland

Ich: Die Steaks schmecken mir besonders gut.

Meine Mutter: ...

Mein Vater: ...

Meine Großeltern: ...

Lieblingsplätze

Ich: Das Meer gefällt mir besonders gut.

Meine Schwester: Unser Haus gefällt ...

Mein Bruder: Die Strände im Süden

...

Hören Sie und sprechen Sie nach.

am Mittwoch ● in Norddeutschland ● aus Salzburg ● mit dem Bus ● Maria und Theo ● Und du? ● Gefällt dir das? ● Wie findest du das? ● Wo ist denn Niko? ● Sind das seine Bücher? ● Wohnst du in Nürnberg? ● Kommst du aus Salzburg? ● Fährst du mit dem Fahrrad? ● Was ist denn das? ● Mein Name ist Thea. ● Das Hemd ist teuer, aber es sieht toll aus.

15

C3

16

Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.**Lesen Sie noch einmal den Text C3 im Kursbuch auf Seite 62.**

- a** Fährt Christian Adam gerne Fahrrad?
 Ja, aber er spielt lieber Geige.
 Ja, er fährt am liebsten Fahrrad.
- b** Christian Adam fährt gerne Rad und noch lieber spielt er Geige. Was macht er am liebsten?
 Fahrrad fahren.
 Beides zusammen.
- c** Was trainiert Christian Adam am meisten? Fahrrad fahren oder Geige spielen?
 Beides zusammen: Fahrrad fahren und Geige spielen.
 Natürlich Geige spielen. Er ist ja Musiker von Beruf.

C3

17

Schreiben Sie.

Was machen diese Personen in ihrer Freizeit?



Herr Sahin: + spazieren gehen
 Frau Sahin: ++ Picknick machen



Frau Hagner: + ins Kino gehen
 Herr Hagner: ++ tanzen gehen



Herr Klein: + fernsehen
 Frau Klein: ++ lesen



Jamila: + Fußball spielen
 Bruder Omar: ++ fernsehen

Herr Sahin geht gern spazieren, aber seine Frau macht lieber Picknick. Frau Hagner ...

C3

18

**Ergänzen Sie: *mehr – besser – lieber* (++)
am meisten – am besten – am liebsten (+++).**

- a** ● Frau Meinert, Sie sprechen drei Sprachen?
 ▲ Ja, ich spreche gut Englisch, Französisch und Spanisch. Spanisch spreche ich (+++).
- b** ■ Was machen wir am Wochenende? Möchtest du in die Berge gehen?
 ▲ Nicht so gern. Ich möchte (++) zu Hause bleiben.
- c** ● Geht es dir gut? ▲ Ich war krank, aber jetzt geht es mir wieder (++)
- d** ♦ Im E-Markt kostet eine Flasche Mineralwasser 0,69 Euro, bei Topfit kostet sie noch (++) und (++) kostet sie bei Superspar, nämlich 1,09 Euro.
- e** ■ Wie hat dir der Urlaub gefallen?
 ● Gut, aber der Urlaub im letzten Jahr hat mir (++) gefallen.
- f** ▲ Ich mache viel Sport, aber meine Frau macht noch (++) Sport, sie geht jeden Tag ins Fitness-Center.
- g** ♦ Was machst du am Wochenende?
 ▲ Ich gehe gern tanzen oder ins Kino, aber (++) kuche ich.

19 Ergänzen Sie: *welcher* – *welches* – *welche* – *dieser* – *dieses* – *diese*.

- a Welches Fahrrad gehört dir? Dieses hier.
 b Schirm gehört dir? hier.
 c Koffer gehören euch? hier.
 d Buch gehört dir? hier.
 e Tasche gehört Ihnen? hier.

- f ▲ Sieh mal, die Pullover. Pullover gefällt dir? hier.
 die Hemden. Hemd gefällt dir? hier.
 die Hosen. Hose gefällt dir? hier.
 die Röcke. Rock gefällt dir? hier.
 die Schuhe. Schuhe gefallen dir? hier.

20 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie: *Dieser* – *Diesen* – *Dieses* – *Diese*.

- Fahrrad soll ich kaufen? Dieses hier ist nicht so teuer, aber gut.
 Welcher Buch möchtest du? da.
 Welchen Schuhe soll ich anziehen? passen gut.
 Welches Fotoapparat findest du besser? da.
 Welche Koffer gefällt dir besser? hier.
 Welche Pizza möchtest du lieber? hier, mit Käse und Tomaten.
 Welche Kuchen möchtest du? da.
 Welche Brieftasche soll ich kaufen? finde ich sehr günstig.

21 Ergänzen Sie: *dieser* – *dieses* – *diese* – *welcher* – *welchen* – *welches* – *welche*.

- a ▲ Gehen wir Wochenende ins Kino? Ja, gern. Film möchtest du sehen?
 b Sag mal, Übungen sollen wir machen? da.
 c Feuerzeug möchtest du? hier.
 d Hast du Buch hier gekauft? ▲ meinst du?
 Na, da, die Grammatik der deutschen Sprache.
 e Land liegt im Westen von Deutschland? Belgien.
 f Bus fährt zum Bahnhof? da, die Nummer fünf.

22 Notieren Sie im Lerntagebuch:

Was mögen Sie? Was mögen Sie nicht?

LERNTAGEBUCH

	Was mag ich?	Was mag ich nicht?
Farben:	Ich mag Rot und Blau.	Grün, Gelb und Braun mag ich nicht.
Essen:	Ich mag Schokolade. Ich mag Spaghetti.	Ich mag kein Gemüse.
...

23

Welche Antwort passt?

- a** Wie steht mir die Farbe?
 Sehr gut.
 Sie ist zu eng.
 Gibt es die auch in Schwarz?
- b** Passt Ihnen die Hose?
 Ja, sie ist zu lang.
 Ja, sie ist sehr günstig.
 Ja, sie ist genau richtig.
- c** Gefällt Ihnen die Jacke?
 Welche steht mir besser?
 Ja, aber sie passt mir nicht.
 Wo kann ich sie bezahlen?
- d** Welcher Rock steht mir besser?
 Den da.
 Größe 38.
 Der blaue da.
- e** Ich mag Rot sehr gern.
 Den finde ich nicht so gut.
 Ich auch.
 Das ist zu teuer.
- f** Wo kann ich den Rock anprobieren?
 Hier bitte.
 Welche Größe brauchen Sie?
 Den habe ich nur in Blau.

24

Was passt zusammen? Schreiben Sie.

- a** Entschuldigung, wo finde ich Sportkleidung?
b Welche Farbe steht mir besser? Rot oder Blau?
c Gibt es den Pullover auch in Weiß?
d Entschuldigung. Wo kann ich das bezahlen?
e Haben Sie die Hose auch in 38?
f Können Sie mir bitte helfen?
- a** Entschuldigung, wo finde ich Sportkleidung?
a ...

Tut mir leid, den habe ich nur in Blau. ● Im Obergeschoss. ● Ja, gern. Was suchen Sie? ● An der Kasse dort hinten rechts. ● Nein, leider nur noch in dieser Größe. ● Rot steht Ihnen sehr gut.

25

Formulieren Sie Fragen und Antworten zu den Kärtchen.



Einkaufen	Einkaufen	Einkaufen	Einkaufen
Hose	Rock	Mantel	Pullover
Einkaufen	Einkaufen	Einkaufen	Einkaufen
Fernseher	Blumen	Fahrrad	Fotoapparat
Essen und Trinken	Essen und Trinken	Essen und Trinken	Essen und Trinken
Obst	Gemüse	Brot	Lieblingsessen
Essen und Trinken	Essen und Trinken	Essen und Trinken	Essen und Trinken
Kuchen	Kaffee	Frühstück	Wein

Lernwortschatz

Kleidung

Kleidung die	.....	Kleid das, -er	.....
Größe die, -n	.....	Mantel der, -	.....
Bluse die, -n	.....	Pullover der, -	.....
Gürtel der, -	.....	Rock der, -e	.....
Hemd das, -en	.....	T-Shirt das, -s	.....
Hose die, -n	.....	an·probieren, (hat anprobiert)	.....
Jacke die, -n	.....	an·ziehen, (hat angezogen)	.....
Jeans die (Pl)	.....	

Gegenstände

Brieftasche die, -n	.....	Koffer der, -	.....
Feuerzeug das, -e	.....	Schirm der, -e	.....

Im Kaufhaus

Drogerie die, -n	.....	Kosmetik die	.....
Erdgeschoss das, -e	.....	Obergeschoss das, -e	.....
Kaufhaus das, -er	.....	Schreibwaren die (Pl)	.....

Weitere wichtige Wörter

Ehefrau die, -en	.....	stehen (+Dat.), hat gestanden	.....
Ehemann der, -er	.....	trainieren, hat trainiert	.....
Fundbüro das, -s	.....	zahlen, hat gezahlt	.....
Landschaft die, -en	.....	günstig	.....
Mode die, -n	.....	lang	.....
Rekord der, e	.....	schwer	.....
Notfall der, -e	.....	rückwärts	.....
gehören, hat gehört	.....	vorwärts	.....
mögen, ich mag, du magst, er mag, hat gemocht	.....	zufrieden	.....
schauen, hat geschaut	.....	welche(r/s)	.....
		dieser(r/s)	.....

Das ist Freitag, der **siebzehnte**, ja?

A2

1 Welcher Tag ist heute?

- a 12.08. ...Der zwölften achte..... b 20.04. c 15.06. d 23.02. e 03.12. f 01.01.
- Der zwölften August.....

A3

2 Antworten Sie.

Geburtstagskalender
Annette 17.10.
Stefanie 15.3.
Heiko 2.5.
Maja 28.7.
Sonja 17.9.

- Wann hat Annette Geburtstag? Am siebzehnten Oktober.
 Wann hat Stefanie Geburtstag?
 Wann hat Heiko Geburtstag?
 Wann hat Maja Geburtstag?
 Wann hat Sonja Geburtstag?

Bäckerei Kunz
Wir machen Urlaub
1. – 25.8.

Urlaub

Herr Meinert: 3.–20.7.
Frau Braun: 8.–19.11.

Wann ist die Bäckerei geschlossen?

...Vom.....

Wann ist Herr Meinert im Urlaub?

Wann ist Frau Braun im Urlaub?

A3

CD3 26

3 Hören Sie und notieren Sie.

- a Datum heute: b Theater: c Anruf: d Geburtsdatum: e Sommerfest: f Termin:

A4

4 Ergänzen Sie.

gerade ● früh ● später ● bald ● circa ● täglich ● später

- a ● Hallo Marianne. Hier ist Michael.
 ■ Ach, hallo Michael! Was für eine Überraschung! Schön, dass du anrufst. Aber weißt du, wir feiern gerade..... Susannes Geburtstag. Kann ich dich zurückrufen? So in einer Stunde?
- b ▲ Wo ist denn Ute?
 ▼ Sie hat doch heute ihre Prüfung in Englisch. Aber sie kommt bestimmt
 Dann essen wir zusammen.
- c ♦ So, Frau Berger, diese Tabletten müssen Sie dreimal nach dem Essen nehmen.
 ● Mach ich, Herr Doktor. Und vielen Dank.
- d ■ Treffen wir uns morgen um sechs Uhr am Bahnhof?
 ▲ Wie bitte? Bitte nicht so Es ist doch Wochenende, da möchte ich lange schlafen.
 Wir können doch auch ein bisschen fahren, z.B. mit dem Zug um 8.45 Uhr.
 ■ Na gut, dann treffen wir uns um 8.30 Uhr.



5 **sie, ihn – Wer ist das? Markieren Sie mit Pfeilen.**

- a Anja hat Timo zum Abendessen eingeladen. Sie findet ihn sehr sympathisch. Timo bringt Anton und Corinna mit. Sie sind auch Freunde von Anja.
- b Timo hat seine Eltern nach Deutschland eingeladen. Natürlich besuchen sie ihn. Anja will sie auch kennenlernen.

6 **Lesen Sie das Gedicht und ordnen Sie die zweite Strophe.**

die Zeit bestimmt ihn ● die Zeit bestimmt dich ● die Zeit bestimmt euch ● die Zeit bestimmt mich ●
die Zeit bestimmt sie ● die Zeit bestimmt uns

WER BESTIMMT DIE ZEIT?

ICH BESTIMME DIE ZEIT

.....
die Zeit bestimmt mich

DU BESTIMMST DIE ZEIT

.....

ER BESTIMMT DIE ZEIT

.....

WIR BESTIMMEN DIE ZEIT

.....

IHR BESTIMMT DIE ZEIT

.....

SIE BESTIMMEN DIE ZEIT

.....

7 **Schreiben Sie wie in Aufgabe 6.**

Wer sieht was?

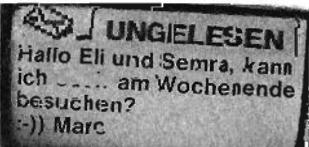
ich sehe die Sonne

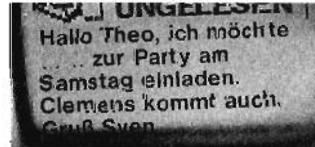
die Sonne sieht mich

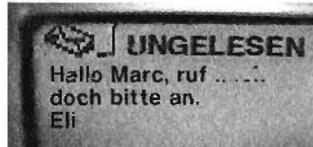
du

.....

8 **Ergänzen Sie: mich – sie – euch – dich – ihn – es – Sie.**

a 
Hallo Theo und Semra, kann ich am Wochenende besuchen?
-)) Marc

b 
Hallo Theo, ich möchte zur Party am Samstag einladen. Clemens kommt auch. Gruß Sven

c 
Hallo Marc, ruf doch bitte an. Eli

- d ▲ Timos Mutter ist in Deutschland.

Hast du schon kennen gelernt?

● Ja, ich habe mit Timo beim Einkaufen getroffen.

- e ▲ Ist das dein Auto?

● Ja, ich habe seit zwei Monaten.

- f ▲ Den Film musst du sehen, der ist super.

Ich habe schon zwei Mal gesehen.

- g ▲ Entschuldigung, Frau Jablonski, kann ich etwas fragen?

- h ▲ Fährst du heute zum Supermarkt?
● Ja, heute Nachmittag.

▲ Kannst du mitnehmen?

9 **Schreiben Sie die unterstrichenen Sätze mit er – ihn – sie.**

- a Meine Freundin wohnt in Frankfurt.

Meine Freundin hat zwei Kinder.
Sie hat zwei Kinder.

- b ▲ Kennst du Anton?

● Ja, natürlich. Ich kenne Anton schon lange.

- c ▲ Wie findest du Jana?

● Ich finde Jana sehr sympathisch.

- d Niko ist Journalist von Beruf.

Niko arbeitet beim Fernsehen.



... **denn** du hast das Ding in der Küche vergessen.

c3

10

Was passt? Ergänzen Sie die Sätze.

... heute Abend kommt Besuch. ... er muss noch Hausaufgaben machen. ...
... er hat nicht genug Geld. ... es ist schon so spät.

a



Herr Nehm kann das Auto nicht kaufen,
denn er.....

b



Steffi darf nicht in die Disko gehen,
denn.....

c



Frau Nehm putzt die Wohnung,
denn.....

d



Leo darf nicht fernsehen,
denn.....

c3

11

Ergänzen Sie die Sätze.

- a Frau Nehm fährt viel Fahrrad, denn
- b Herr Nehm fährt lieber mit dem Auto, denn
- c Leo will heute nicht in die Schule gehen, denn
- d Steffi möchte unbedingt in die Disko gehen, denn

c3

12

Verbinden Sie die Sätze mit *und* – *oder* – *aber* – *denn*.

- a Anton und Timo gratulieren Corinna. Sie hat heute Geburtstag.

Anton und Timo gratulieren Corinna, denn.....

Am Abend machen sie ein großes Fest. Corinna liebt Partys.

- b ▶ Kommst du zum Fest?

◀ Ich komme gern. Ich kann erst sehr spät kommen.

.....
Ich mache einen Salat. Ich bringe auch einen Kuchen mit.

- c Ich lerne Italienisch. Ich finde die Sprache sehr schön.

- d Was machen wir heute Abend? Gehen wir tanzen? Bleiben wir zu Hause?

c4

CD3 27

13

Hören Sie und sprechen Sie nach.

Ich mache heute ein Fest, → denn ich habe Geburtstag. ↗

Ich bringe einen Salat mit → und Peter kauft die Getränke. ↗

Ich möchte gern ein Auto kaufen, → aber ich habe kein Geld. ↗

Heute Nachmittag gehe ich schwimmen → oder ich fahre mit dem Fahrrad. ↗

Kommst du um drei Uhr ↗ oder kannst du erst um fünf kommen? ↗

Trinkst du einen Kaffee ↗ oder möchtest du lieber einen Tee? ↗

14 Was passt? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|-------------------------|--|--|-----------------------------------|
| a eine Party | <input checked="" type="checkbox"/> machen | <input checked="" type="checkbox"/> organisieren | <input type="checkbox"/> einladen |
| b Geburtstag | <input type="checkbox"/> freuen | <input type="checkbox"/> feiern | <input type="checkbox"/> haben |
| c eine SMS | <input type="checkbox"/> schreiben | <input type="checkbox"/> schicken | <input type="checkbox"/> machen |
| d zur Hochzeit | <input type="checkbox"/> gratulieren | <input type="checkbox"/> wünschen | <input type="checkbox"/> einladen |
| e ein Geschenk | <input type="checkbox"/> kaufen | <input type="checkbox"/> machen | <input type="checkbox"/> wünschen |
| f eine Einladung | <input type="checkbox"/> verschicken | <input type="checkbox"/> nehmen | <input type="checkbox"/> bekommen |

15 Glückwünsche zum neuen Jahr

a Lesen Sie die Karte.

Liebe Maria,

Freiburg, 1. Januar

ich wünsche Dir und Deiner Familie ein gutes neues Jahr!

Heute bin ich sehr müde, denn ich bin in der Nacht erst um vier Uhr ins Bett gegangen.

In Deutschland feiern junge Leute Silvester meistens mit Freunden oder auch mit der Familie. Um 24 Uhr trinkt man Sekt, es gibt immer ein Feuerwerk und viele Menschen gehen auch auf die Straßen. Gestern war ich nach Mitternacht mit ein paar Freunden in einer tollen Disko! Wir haben fast vier Stunden getanzt und heute tun meine Füße total weh!

Was hast Du an Silvester gemacht? Wie feiert Ihr Silvester?

Hoffentlich geht es Dir gut und wir sehen uns bald mal wieder!

Herzliche Grüße
Judith



das Feuerwerk



der Sekt

b Antworten Sie auf die Karte und schreiben Sie über folgende Punkte:

Dank für Karte → Glückwünsche zum neuen Jahr → Silvester: wie gefeiert → Einladung an Judith: zu Besuch kommen → Grüße

16 Lesen Sie die Texte und die Aufgaben. Was ist richtig? Was ist falsch? Kreuzen Sie an.

- a Die Weihnachtsfeier beginnt um 19 Uhr. richtig falsch

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sie sind zu unserer Weihnachtsfeier alle herzlich eingeladen.

Am 21.12. ab 19 Uhr in der Cafeteria.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

- b Sie können am 7.1. wieder einkaufen. richtig falsch

Unser Geschäft ist vom 26.12.–6.1. geschlossen.

Wir wünschen allen unseren Kunden
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

- c Sie können am Dienstag um halb zwei einkaufen. richtig falsch

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag

8.30-12.30 und 14.00-18.30

Samstag

8.30-14.30

Feste

Einladung die, -en	.....	Silvester das	.....
Geschenk das, -e	.....	Neujahr das	.....
Ostern das	.....	Weihnachten das	.....

Gute Wünsche

Alles Gute	.....	Frohe Weihnachten	.....
Viel Glück	.....	Gute Besserung	.....
Ein gutes neues Jahr	.....	Viel Erfolg	.....
Frohe/Schöne Ostern	.....	gratulieren, (hat gratuiert)	.....
Herzlichen Glückwunsch	.....	

Weitere wichtige Wörter

Aufgabe die, -n	.....	bitten, hat gebeten	.....
Bekannte der/die, -n	.....	fehlen, hat gefehlt	.....
Boot das, -e	.....	sich freuen, hat gefreut	.....
Café das, -s	.....	sich kümmern um, hat gekümmert	.....
Kalender der, -	.....	um-ziehen, (ist umgezogen)	.....
Kirche die, -n	.....	eilig	.....
Pause die, -n	.....	wunderbar	.....
Prüfung die, -en	.....	bald	.....
eine Prüfung bestehen	.....	hoffentlich	.....
Schiff das, -e	.....	nichts	.....
SMS die	.....	schade	.....
Überraschung die, -en	.....	vorbei	.....
Verein der, -e	.....	denn	.....
Wochenende das, -n	.....	Liebe ... / Lieber ...	.....
Wochentag der, -e	.....	Herzliche Grüße	.....
auf-passen, (hat aufgepasst)	.....	

Was möchten Sie noch üben? Wählen Sie aus.

1 Schreiben Sie: Ich über mich – Folge 1.

Name • Land • Geburtsort • Wohnort • Alter

Ich heiße ...

2 Pluralendungen. Finden Sie noch drei Nomen zu jedem Beispiel.

-e	-e	-er
der Brief – die Briefe	die Stadt – die Städte	das Kind – die Kinder
-er	-n	-en
das Fahrrad – die Fahrräder	der Name – die Namen	die Zahl – die Zahlen
-	-	-s
das Zimmer – die Zimmer	der Bruder – die Brüder	das Foto – die Fotos

3 Verben mit Vokalwechsel. Ergänzen Sie.

- a (helfen) ▲ Ich helfe Sabine. du ihr auch?
 ● Nein, Klaus ihr.
- b (fahren) du mit dem Bus?
c (treffen) Manuel Marco.
- d (geben) es die Hose auch in Rot?
e (sprechen) Jana gut Deutsch.
f (nehmen) Peter jeden Tag zwei Tabletten.
- g (essen) du gern Pizza?
h (lesen) du gern?
i (geben) du mir zehn Euro?
j (nehmen) du ein Taxi?
k (aussehen) Du müde

4 Nominativ oder Akkusativ? Kreuzen Sie an.

	der	den		ein	einen
Markieren		x	Familiennamen.		
Sie bitte					
Wie viel kostet			Mantel?		
Hast du			Arzt angerufen?		
Ich habe			Termin vergessen.		
Dort hinten ist			Parkplatz.		
Wo ist denn			Ausgang?		
Niko hat					
Das ist					
Meine Mutter					
hat					
Wo ist hier					
Hast du					
Ist das					
Pullover gekauft.					
Schokoladenkuchen.					
Obstkuchen gemacht.					
Fahrkartenautomat?					
Bruder?					
Brief von Linda?					

5 nicht oder kein? Ergänzen Sie.

- a Ich koche gern. *Ich koche nicht gern.*.....
- b Ich habe Hunger.
- c Haben Sie Telefon?
- d Ich liebe ihn.
- e Ich fahre mit dem Bus.
- f Sie hat Zeit.
- g Ich arbeite als Verkäuferin.
- h Die Musik gefällt mir.

6 Schreiben Sie: Ich über mich – Folge 2.

Ihre Familie (Eltern, Geschwister, ...)? ● Beruf? ● Wo arbeiten Sie? ● Gehen Sie noch zur Schule/Universität? ● Ihre Ausbildung?

7 Definiter oder indefiniter Artikel? Ergänzen Sie.

- a ● Ist hier *ein* Supermarkt in der Nähe?
▲ Ja, dort, die erste Straße rechts.
- b ■ Wann fährt nächste Zug
nach Potsdam?
◆ Um 14 Uhr 30.
- c ▼ Ivano macht jetzt Deutschkurs.
▲ Aha. Und wie lange dauert Kurs?
- d ■ Möchtest du Kuchen?
● Ja, gern.
■ Ich habe Obstkuchen gemacht
und meine Mutter hat Schokoladenkuchen gemacht.
- e ▲ Gibt es Bus zum Bahnhof?
◆ Nein, nur Straßenbahn,
..... Nummer 14.

8 Stunde oder Uhr? Ergänzen Sie.

- a Herr Farsai arbeitet zwanzig in der Woche.
- b ▲ Wie lange dauert der Kurs?
- c ▲ Wann kommt das Fußballspiel im Fernsehen?
- d ▲ Wie lange musst du noch arbeiten?
- e ▲ Wie spät ist es?
- Zweieinhalb
- Um zwanzig fünfzehn.
- Ungefähr zwei
- Hast du keine?

9 **Ordinalzahlen.**

Welcher Tag ist heute?

Wann sind Sie geboren?

- | | | | |
|----------|--|----------|---|
| <u>a</u> | 20.11. <i>Der zwanzigste elfte</i> | <u>d</u> | 13.4. <i>Am dreizehnten vierten</i> |
| <u>b</u> | 12.1. | <u>e</u> | 22.7. |
| <u>c</u> | 3.6. | <u>f</u> | 31.8. |

10 **Schreiben Sie: Ich über mich – Folge 3.**

Wie gefällt Ihnen Ihre Schule / Ihr Studium / Ihre Arbeit? ●

Was finden Sie gut, was nicht so gut? ● Was machen Sie in der Freizeit?

11 **Temporale Präpositionen. Ergänzen Sie: von ... bis – am – um – im – vor – seit – bis.**

- | | | | |
|----------|---|----------|---|
| <u>a</u> | ▲ Wann ist das Büro geöffnet?
● Montag Freitag 10 Uhr 16 Uhr, Dienstag und
..... Donnerstag 18 Uhr. | <u>b</u> | ● einer Stunde. |
| <u>c</u> | ▲ Wann hast du Geburtstag? | <u>d</u> | ● fünften April. |
| <u>d</u> | ▲ Wann machst du Urlaub? | <u>e</u> | ● Erst Winter. Ich fahre so gern Ski. |
| <u>e</u> | ▲ Wann hast du Deutschunterricht? | <u>f</u> | ● Mittwoch 18 Uhr. |
| <u>f</u> | ▲ Wie lange wartest du schon? | <u>g</u> | ● 20 Minuten. |
| <u>g</u> | ▲ Wann hast du Mirko gesehen? | <u>h</u> | ● drei Tagen. |
| <u>h</u> | ▲ Wann heiratet ihr? | | ● September. |

12 **Temporale Präpositionen. Ergänzen Sie: für – nach – beim – in – bis – ab.**

- | | |
|----------|--|
| <u>a</u> | Gehen wir dem Essen ein bisschen spazieren? |
| <u>b</u> | Ich gehe jetzt einkaufen. einer Stunde bin ich wieder da. |
| <u>c</u> | ▼ Na, wie war es denn gestern Abend auf der Party?
■ Das habe ich dir doch schon Frühstück erzählt! |
| <u>d</u> | Du, ich brauche dein Auto noch einen Tag. Kann ich es bitte morgen haben? |
| <u>e</u> | Ich fahre nächsten Monat zwei Wochen nach New York. |
| <u>f</u> | ● Wie lange arbeitest du jeden Tag?
▼ Im Moment zwei Stunden, aber Montag drei Stunden pro Tag. |
| <u>g</u> | ▲ Ich komme heute mit zum Sport.
♦ Gut, dann hole ich dich zehn Minuten ab. |

13

Trennbare Verben. Bilden Sie Sätze.

- a einsteigen – bitte – Sie – ! *steigen.sie.bitte.ein!*
- b mein Zug – ankommen – um 18 Uhr –
- c in Frankfurt – du – abholen – mich – ?
- d in zwei Minuten – abfahren – der Bus –
- e aussehen – Sie – wirklich sehr gut –
- f in Wien – umsteigen – wir –
- g Jörg, bitte – den Fernseher – ausmachen – !
- h anrufen – ich – am Wochenende – dich –
- i Alex, bitte – endlich – aufstehen – und – dein Zimmer – aufräumen – !

14

Modalverben. Welche Form ist richtig? Markieren Sie.

- a Deine Freundin kannst/kann ja super Ski fahren.
- b Möchten/Möchtest ihr morgen einen Ausflug in die Berge machen?
- c Um wie viel Uhr sollen/sollt wir in der Jugendherberge sein?
- d Dürfen/Darf man hier rauchen?
- e Könnt/Können Sie bitte in der Touristeninformation in Wien anrufen?
Ich möchte/möchtest ein Zimmer reservieren.
- f Ich könnt/kann leider nicht mit ins Kino kommen. Ich muss/musst arbeiten.
- g Willst/Will du auch ein Ticket für die Stadtrundfahrt?

15

Modalverben. Ergänzen Sie. Manchmal sind mehrere Lösungen möglich.

- a Sie dürfen hier im Dom nicht fotografieren. Das ist verboten.
- b du Tennis spielen?
- c du einen Kaffee trinken? Ich kenne hier in der Nähe ein gutes Café.
- d wir Halbpension oder Vollpension nehmen?
- e Ich heute den Dom besichtigen. Kommst du mit?
- f Entschuldigung, wo ich die Fahrkarte stempeln?
- g Sie fahren morgen ab? Dann Sie bitte bis zehn Uhr den Zimmerschlüssel an der Rezeption abgeben.
- h Kinder, ihr nicht noch ein bisschen schwimmen gehen? Das Hotel hat doch ein Schwimmbad!
- i Entschuldigen Sie, aber hier vor dem Rathaus Sie nicht parken! Sehen Sie das Schild dort nicht?

16 Perfekt mit *haben* oder *sein*? Ergänzen Sie.

- a** Wir *haben* gestern Anja getroffen.
- b** Warum ihr erst so spät gekommen?
- c** Er nicht viel gegessen.
- d** Warum du nicht mit dem Auto gefahren?
- e** Sie schon die Getränke gekauft?
- f** du das Bad geputzt?
- g** Er schon in viele Länder gereist.
- h** Gestern wir noch lange getanzt. Es war super!
- i** ihr euren Fußball gefunden?

**17 Perfekt: *Ich habe gearbeitet.* – *Wir sind gekommen.*
Schreiben Sie.**

ich arbeite	<i>Ich habe gearbeitet.</i>	ihr antwortet	.....
ich mache	.....	sie spielen	.....
du suchst	.....	Sie fahren	.....
du schreibst	.....	ihr sprecht	.....
er geht	.....	Sie reisen	.....
sie sagt	.....	ich lerne	.....
wir kommen	.....	wir essen	.....
wir kaufen	.....	ihr trinkt	.....
ihr schlaft	.....	du nimmst	.....

18 Imperativ und Perfekt. Schreiben Sie.

- a** den Brief lesen (du) *Lies bitte den Brief!* *Ich habe den Brief gelesen.*
(ihr) *Lest bitte den Brief!* *Wir haben den Brief gelesen.*
- b** Auto fahren (du)
(ihr)
- c** die Wörter lernen (du)
(ihr)
- d** nicht so viel essen (du)
(ihr)
- e** leise sein (Sie)
(Sie)
- f** die Lehrerin fragen (Sie)
(Sie)

19

Schreiben Sie: Ich über mich – Folge 4.

Ich kann gut

Ich kann nicht so gut

Ich muss leider

Ich darf nicht

Ich möchte gern

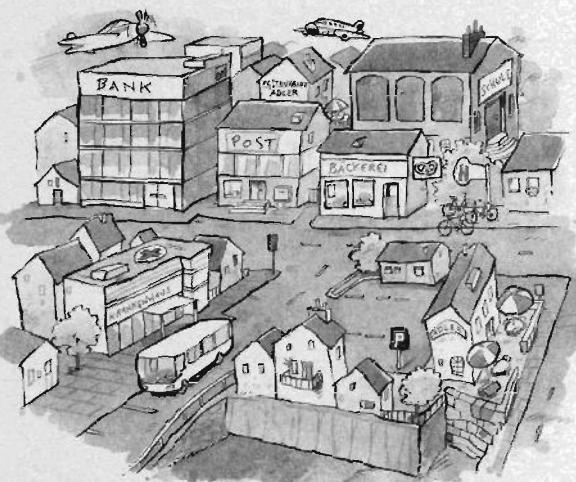
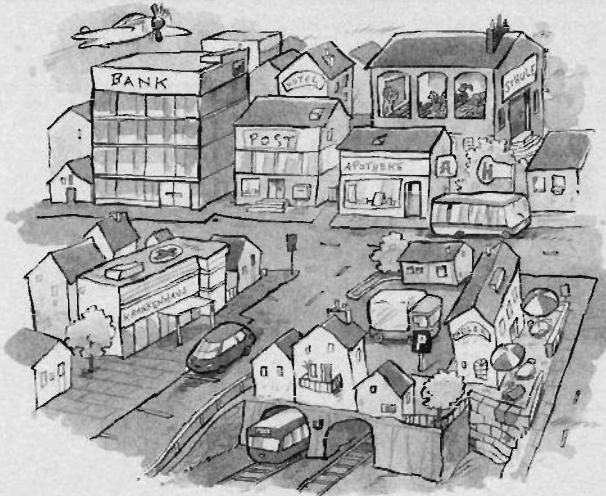
Ich will heute

20

Präteritum: war – hatte. Ergänzen Sie.

- a ▲ 1974, wie alt du da?
- b ● Ich zwölf.
- c ▽ Ich gestern Abend bei dir, aber du nicht zu Hause.
- d ■ Ja, ich im Englischkurs.
- e ♦ Wo Sie denn gestern? Wir doch Deutschunterricht.
- f ● Ich einen Termin beim Arzt.
- g ▲ Wie denn Ihr Urlaub?
- h ■ Na ja, es geht. Das Wetter sehr schlecht.
- i ▽ Wo ihr denn so lange? Ich warte schon zwanzig Minuten.
- j ♦ Wir dort in der Bäckerei.
- k ■ Was habt ihr am Wochenende gemacht?
● Wir Besuch. Meine Schwester und ihr Mann da.

21

Wo?**Finden Sie acht Unterschiede.**

Rechts ... ist eine Apotheke. ... steht ein Lkw.

22 Wer? – Was? – Wie? – Woher? – Wie viel? – Wen? – Wo? – Wohin? – Wann?
Ergänzen Sie.

- Wie bitte?**
- | | |
|---|-----------------------------|
| a Das ist <u>meine Freundin</u> . | ist das? |
| b Sie heißt <u>Stefanie</u> . | heißt sie? |
| c Ich finde <u>sie</u> ganz toll. | findest du ganz toll? |
| d Sie kommt <u>aus Kanada</u> . | kommt sie? |
| e Sie ist <u>Verkäuferin</u> von Beruf. | ist sie von Beruf? |
| f Sie arbeitet bei „ <u>Exquisit</u> “. | arbeitet sie? |
| g Sie hat ihre <u>Deutsch-Prüfung</u> gemacht. | hat sie gemacht? |
| h <u>Jetzt</u> machen wir Urlaub. | macht ihr Urlaub? |
| i Wir fahren zusammen <u>nach Italien</u> . | fahrt ihr? |
| j Die Zugfahrt kostet <u>159 Euro</u> . | kostet sie? |

23 Konjunktionen. Ergänzen Sie: und – oder – aber – denn.

- a** In Berlin möchte ich gern eine Stadtrundfahrt machen, ich bin zum ersten Mal dort.
- b** Zuerst fahren wir zum Potsdamer Platz dann besichtigen wir das Brandenburger Tor.
- c** Willst du ins Pergamon-Museum gehen möchtest du lieber ins Kunstmuseum?
- d** Ich möchte heute in gar kein Museum gehen, ich bin sehr müde. morgen gehe ich gern ins Pergamon-Museum mit.

24 Ergänzen Sie die Präpositionen: zu – zum – zur – nach – aus – in – in der – beim.

- a** ▲ Was hast du denn gemacht? Dein Fuß sieht ja schlimm aus.
 ● Ich hatte einen Unfall.
 ▲ Warst du schon Arzt?
 ● Nein.
 ▲ Du musst aber dringend Arzt!
- b** ▼ Frau Giang, woher kommen Sie?
 ■ Vietnam.
 ▼ Und wo wohnen Sie jetzt?
 ■ Dresden.
- c** ♦ Gehst du Post? Kannst du den Brief mitnehmen?
 ● Nein, ich muss Bank.
- d** ▼ Bist du um acht Uhr Hause?
 ■ Nein, heute komme ich erst um zehn Hause.
- e** ● Wo hast du das Brot gekauft? Das schmeckt gut! Bäckerei Kaiser?
 ▲ Nein, ich gehe immer Bäckerei Kunz.
- f** ▼ Entschuldigung, ich suche das Hotel Astoria.
 ■ Das ist Kaiserstraße. Das ist die zweite Straße dort rechts.

25 Bitten Sie sehr höflich: Könnten Sie ... / Könntest du ... / Würden Sie ... / Würdest du ...

- a Marco soll das Radio ausmachen.

Marco, könnten Sie bitte.....

Würdest du bitte.....

- b Herr Nied soll langsam sprechen.

.....

.....

- c Frau Noll soll das noch einmal erklären.

.....

.....

- d Nina soll das Frühstück machen.

.....

.....

26 Komparativ und Superlativ. Ergänzen Sie.

- a Ich esse viel Schokolade. Mein Bruder isst noch mehr..... Aber meine Schwester isst

.....

- b Gehen Sie gern ins Kino oder sehen Sie fern?

- c Mein Mann fährt gern Fahrrad, aber ich schwimme

- d ▲ Welchen Pullover findest du, den da oder den hier?

● Ich finde beide gut, aber der hier steht dir

- e ■ Was machst du in der Schule und was kannst du?

▼ mache ich Sport und kann ich Fußball spielen.

27**Dativ. Ergänzen Sie: mir, dir, ...**

Was ist „es“?

ich: Es macht mir.... Spaß.

Jonas: macht es sicher Spaß.

du: Macht es auch Spaß?

Elke: Und auch.

Frau Hagner: Und macht es Spaß?

wir: Natürlich macht es allen Spaß.

Schreiben Sie auch einen Text: Es gefällt mir. Gefällt es ...

28 Akkusativ. Ergänzen Sie: *mich, dich, ...*

- a ▲ Markus hat gestern angerufen. Ich soll vom Bahnhof abholen.
 ● Und wann?
 ▲ Um drei.
 ● Da fahre ich auch zum Bahnhof. Soll ich mitnehmen?
b ■ Hast du meine Brille gesehen? Ich suche schon den ganzen Tag.
 ▽ Was? Du hast doch auf der Nase!
c ◆ Hast du ein Fahrrad?
 ● Ja, sicher.
 ◆ Kann ich bitte für zwei Tage haben?
d ● Ich suche meinen Schlüssel. Hast du gesehen?
e ▲ Ach Mama, fährst du bitte zum Sport und holst du auch wieder ab?
 ● Ich kann hinfahren, aber abholen kann ich nicht.
f ■ Guten Tag Frau Schröder! Ich habe lange nicht gesehen. Waren Sie in Urlaub?
 ▽ Ja, meine Kinder leben doch jetzt in Frankreich. Ich habe dort besucht.

29 Possessivartikel. Ergänzen Sie.

- a ▲ Am Wochenende kommt Schwester. Sie bringt auch Freund mit.
 ● Heißt Freund Armin?
 ▲ Ja.
 ● Dann kenne ich Freund.
b ▽ Hast du Wörterbuch gesehen?
 ■ Nein, Wörterbuch nicht, aber Deutschbuch.
c Guten Tag, Herr Hofmann, kann ich bitte Frau sprechen?
d ▲ Guten Tag, Carola, kann ich Eltern sprechen?
 ● Vater nicht, er ist nicht da, aber Mutter ist da.
e ◆ Wo arbeitet denn Sohn, Frau Eckert?
 ▽ Bei Greiff & Co. Arbeit gefällt ihm sehr gut.
f Du musst hier Geburtsdatum und hier Geburtsort eintragen.
g ▲ Jens und Leoni, sind das Bücher? ● Nein, wir haben Bücher hier.
h ▽ Wie heißen Sie? ● Karokhail.
 ▽ Buchstabieren Sie bitte Namen.
i Das sind Herr und Frau Grasse und Tochter Alisa.

	Teil	Text	Punkte	Gewicht	Minuten
Hören	1	Gespräche	6	25 %	circa 20
	2	Durchsagen	4		
	3	Ansagen am Telefon	5		
Lesen	1	Briefe, Faxe, ...	5	25 %	25
	2	Anzeigen	5		
	3	Schilder, Zettel, ...	5		
Schreiben	1	Formular	5	25 %	20
	2	Mitteilung	10		
Sprechen	1	Vorstellen	3	25 %	circa 15
	2	Informationen	6		
	3	Bitten	6		

Sie müssen 60 % der Punkte erreichen. Dann haben Sie die Prüfung bestanden.



Hören – Teil 1

In *Teil 1* hören Sie sechs kurze Gespräche zwischen zwei Personen auf der Straße, zu Hause, bei der Arbeit usw. Zu jedem Gespräch lösen Sie eine Aufgabe. Sie hören jedes Gespräch zweimal. Arbeitszeit: etwa sieben Minuten

Tipp

Vor dem Hören

Aufgaben

- Vor dem Hören haben Sie ein paar Sekunden Zeit. Lesen Sie die Fragen in den Aufgaben 0 bis 6.
- Markieren Sie die Fragewörter: *Woher, Wann, ...*
- Die Antworten *a*, *b* und *c* gibt es als Bild und Wort. Verstehen Sie ein Wort nicht? – Kein Problem. Die Bilder helfen Ihnen.

Tipp

Hören und Lösen

1./2. Hören

- Hören Sie beim ersten Hören nur: Über welches Thema sprechen die Personen?
- Vor dem **zweiten** Hören sehen Sie die drei Antworten *a*, *b* und *c* an. Wissen Sie die Antwort, dann kreuzen Sie schon an. Prüfen Sie dann **nach dem zweiten** Hören: Ist Ihre Antwort richtig?

Genau hören

Sehen Sie die drei Antworten *a*, *b* und *c* an.

Im Hörtext hören Sie oft Wörter aus zwei oder allen drei Antworten. Aber: Nur eine Antwort ist richtig.

14) Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text zweimal.

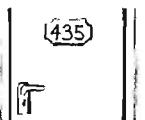
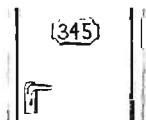
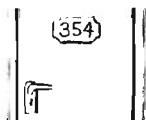
Beispiel

0 Woher kommt die Kollegin?



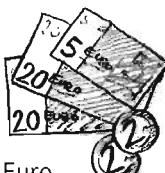
- a Aus Deutschland. b Aus Österreich. c Aus der Schweiz.

1 Welche Zimmernummer hat Herr Nussbaum?



- a Dreihundertvierundfünfzig. b Dreihundertfünfundvierzig. c Vierhundertfünfunddreißig.

2 Was kostet eine Jacke?



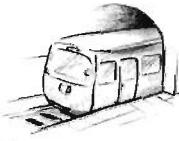
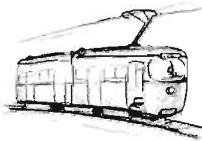
- a 14 Euro. b 49 Euro. c 45 Euro.

3 Wann trifft Luisa ihre Freundin?



- a Um halb acht. b Um sieben. c Um halb neun.

4 Wie fährt der Mann am besten zur St.-Anna-Kirche?



- a Mit der Straßenbahn. b Mit der U-Bahn. c Mit dem Bus.

5 Wie heißt die Straße?

Walstraße

Wahlstraße

Bahlstraße

- a Walstraße. b Wahlstraße. c Bahlstraße.

6 Was soll die Frau mitbringen?



- a Etwas zu essen. b Etwas zu trinken. c Etwas zum Spielen.

Hören – Teil 2

Sie hören in *Teil 2* vier Durchsagen, zum Beispiel am Flughafen, am Bahnhof, im Bus oder im Supermarkt. Zu jedem Text lösen Sie eine Aufgabe.

Arbeitszeit: etwa vier Minuten

Tipp

Lese-Zeit

Hören und Lösen

- Sie hören die vier Texte nur **einmal**.
 - Sie haben eine Lese-Zeit **vor** jeder Aufgabe.
 - Lesen Sie die Aufgaben. Unterstreichen Sie: Was *sollen* die Personen *tun*?
- Beispiel: *Der Fahrer des VW Golf soll zum Ausgang gehen.*

CD 35-39 | Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch**. Sie hören jeden Text einmal.

Beispiel

- 0 Der Fahrer des VW Golf soll zum Ausgang gehen.
- 7 Der Reisende, Herr Esser, soll zur Information gehen.
- 8 Die Fahrgäste sollen sitzen bleiben.
- 9 Die Kundin soll an der Kasse bezahlen.
- 10 Der Fluggast Kohl soll seine Tasche schließen.

<input type="checkbox"/> Richtig	<input checked="" type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch

Hören – Teil 3

In *Teil 3* hören Sie fünf Ansagen oder Nachrichten am Telefon. Es sprechen Privatpersonen, also zum Beispiel Freunde, oder Personen aus der Schule, der Arztpraxis, der Autowerkstatt oder dem Büro. Zu jeder Ansage lösen Sie eine Aufgabe. Sie hören jeden Text zweimal. Arbeitszeit: etwa fünf Minuten

Tipp

Schwierige Wörter

Hören und Lösen

Sie verstehen beim Hören ein Wort nicht? Denken Sie nicht: Das habe ich *nicht* verstanden! Denken Sie: Das alles habe ich verstanden!

Lesen Sie dazu zum Beispiel den Hörtext zu Aufgabe Nummer 11.

Im Radio habe ich [REDACTED] gehört: Gleich kommt ein [REDACTED]. Könntest du bitte in meinem Zimmer das Fenster zumachen? Es regnet [REDACTED]. Mach auch bitte die Balkontür zu.

In diesem Text fehlen ein paar schwierige Wörter: *gerade, schlimmes Gewitter, sonst wieder rein*. Lesen Sie Aufgabe 11. Sie sehen: Sie brauchen diese Wörter nicht für die Lösung.

CD 40-44 | Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**. Sie hören jeden Text zweimal.

- 11 Was soll Ludwig in Eriks Zimmer machen?
 a Die Tür aufmachen. b Das Fenster schließen. c Das Fenster öffnen.
- 12 Wo warten die Freunde?
 a Am Grillplatz. b Im U-Bahnhof. c Im Westpark.
- 13 Wann ruft Herr Müller wieder an?
 a Am Mittwochnachmittag. b Am Dienstagvormittag. c Am Dienstagnachmittag.
- 14 Wie lange soll Frau Serf arbeiten?
 a Bis fünf Uhr. b Bis acht Uhr. c Bis zwei Uhr.
- 15 Wann ist die Praxis zu?
 a Am Vormittag. b Am Nachmittag. c Am Mittwoch.

Tipp

Antwortbogen

Nach dem Hören

In der Prüfung bekommen Sie einen Antwortbogen. Am Ende der Prüfung *Hören* übertragen Sie Ihre Lösungen auf diesen Antwortbogen. Sie haben dafür drei Minuten Zeit. Kreuzen Sie bei jeder Nummer eine Antwort an. Haben Sie einen Text oder eine Aufgabe nicht richtig verstanden? Kreuzen Sie trotzdem an. Vielleicht ist Ihre Lösung ja richtig.



Lesen – Teil 1

In *Teil 1* lesen Sie zwei kurze Texte, z.B. Briefe, Faxe, E-Mails, Notizen von Freunden, Kollegen oder anderen Personen. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Arbeitszeit: etwa fünf Minuten

Tipp

zuerst
Aufgaben
lesen

Vor dem Lesen

- Lesen Sie zuerst die Aufgaben, dann den Text.
- Fragen Sie: Welche Informationen brauche ich für die Aufgabe? Im Text gibt es mehr Informationen, als Sie brauchen.

Tipp

Aufgaben
genau
lesen

Lesen und Lösen

- Lesen Sie die Aufgaben genau.
- Suchen Sie dann im Lesetext passende Informationen. Achtung: Die Informationen sind im Text in anderen Worten geschrieben als in der Aufgabe.
Beispiel: Aufgabe 3:
Im Lesetext steht: Bei *Regen* ist ...
In der Aufgabe steht: Bei *schlechtem Wetter* ist ...

Sind die Sätze 1–5 **Richtig** oder **Falsch**? Kreuzen Sie an.

Beispiel

0 Marion hat am Samstag die Führerscheinprüfung bestanden. Richtig Falsch

Liebe Heike, lieber Jonas,

am Montag habe ich meine Führerscheinprüfung bestanden und am Samstag habe ich Geburtstag. Das muss man doch feiern!

Deshalb lade ich Euch ganz herzlich zu meiner Party am nächsten Samstag, den 24.7. ein. Ich hoffe, das Wetter ist schön, denn ich möchte eine Grillparty am See machen.

Vielleicht könnt Ihr einen Salat oder etwas anderes zu essen mitbringen?

Ich kaufe die Getränke und das Fleisch zum Grillen ein.

Übrigens: Bei Regen ist die Party eine Woche später!

Ich freue mich auf Euch!

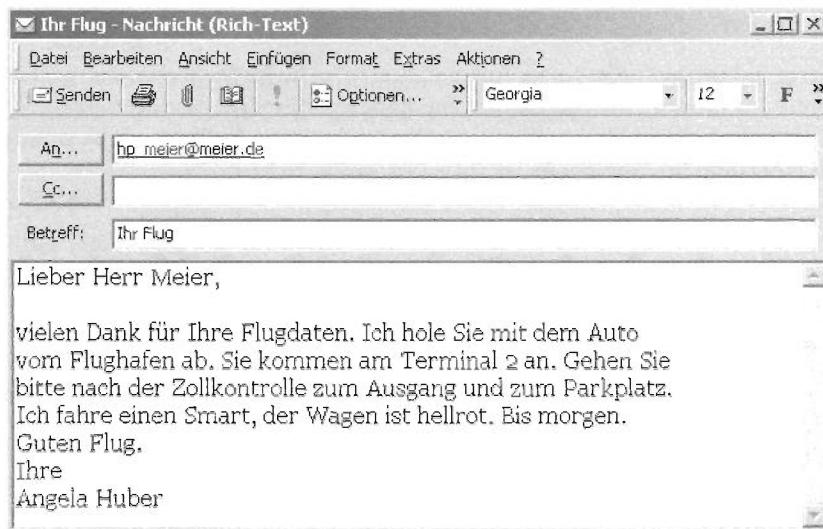
Liebe Grüße

Marion

1 Marion hatte letzte Woche Geburtstag. Richtig Falsch

2 Marion lädt zu einer Grillparty ein. Richtig Falsch

3 Bei schlechtem Wetter ist die Party nicht am 24.7. Richtig Falsch



- 4 Frau Huber möchte Herrn Meier zum Flughafen bringen.
- 5 Herr Meier soll zum Parkplatz kommen.

Lesen – Teil 2

In Teil 2 lesen Sie Anzeigen aus der Zeitung, aus dem Internet usw. Personen suchen zum Beispiel eine Wohnung, ein Möbelstück oder ein gebrauchtes Auto. In jeder Aufgabe gibt es zwei Anzeigen. Nur eine passt.

Arbeitszeit: etwa zehn Minuten

Tipp

Wichtiges
markieren

Lesen und Lösen

- Lesen Sie zuerst die Aufgabe.
- Fragen Sie: Was ist die Situation? Unterstreichen Sie die wichtigen Wörter. Beispiel: Aufgabe 0: *Herr und Frau Melchior suchen eine Wohnung.*
- Lesen Sie dann die Anzeigen.

A Ehepaar (34/34, Architekt/Hausfrau) sucht 3–4-Zi.-Wohnung (ab 80 qm) in Berlin-Mitte. Nähe S-Bahn, 800–1000 € Tel.: 0171 / 405 93 83

B Berlin-Mitte: sonnige 2-Zimmer-Wohnung, 63 qm, Keller, Hobbyraum 12 qm, 7 Min. zu U/S-Bahn, sofort frei, 690 € + NK, Tel.: 030 / 995 85 03

Anzeige A

Lesen Sie Aufgabe 0. Die Wörter *suchen* und *Wohnung* gibt es in Anzeige A und in der Aufgabe. Aber: Anzeige A passt nicht. Warum? Das Ehepaar in Anzeige A sucht eine Wohnung. Der Architekt und die Hausfrau geben eine Anzeige in die Zeitung. Sie können Herrn und Frau Melchior keine Wohnung vermieten.

Anzeige B

Das Ehepaar Melchior möchte eine Wohnung mieten. Anzeige B ist ein Angebot für eine 2-Zimmer-Wohnung. Sie passt.

Zeit!

Verstehen Sie eine Anzeige oder eine Aufgabe nicht? Gehen Sie zur nächsten Aufgabe. Sonst verlieren Sie zu viel Zeit. Bearbeiten Sie dann am Ende die restlichen Aufgaben.

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 6–10. Welche Anzeige passt?

Kreuzen Sie an: **a** oder **b**?

Beispiel

0 Herr und Frau Melchior suchen eine Wohnung.

A Ehepaar (34/34, Architekt/Hausfrau) sucht 3–4-Zi.-Wohnung (ab 80 qm) in Berlin-Mitte. Nähe S-Bahn, 800–1000 € Tel.: 0171 / 405 93 83

a

B Berlin-Mitte: sonnige 2-Zimmer-Wohnung, 63 qm, Keller, Hobbyraum 12 qm, 7 Min. zu U/S-Bahn, sofort frei, 690 € + NK, Tel.: 030 / 995 85 03

☒

6 Sie suchen Freunde mit Kindern.

A Anna, 31, verheiratet. Mir fehlt noch die „beste“ Freundin mit Herz zum Schreiben, Treffen und Lachen. Telefon: 0175 / 344 17 57

a

B Corinna, 33, mit Sohn, fünf Jahre, Tochter, zwei Jahre. Wir ziehen im November nach Rosenheim und suchen dort offene Menschen, die uns Tipps über Schule, Musikschule, Sport geben. Schickt eine SMS an: 0170 / 950 30 23

b

7 Sie suchen für den Sommer einen Ferienjob in Deutschland. Sie haben einen Führerschein.

A Machen Sie bei uns den Führerschein! Im Juli und August bieten wir auch Intensivkurse für Schüler am Vormittag an. Telefon: 089 / 534 81 18

a

B Suche Au-pair-Mädchen/Jungen mit Führerschein für Juli und August in München. Wir haben drei Kinder (2–12 Jahre alt). Gute Bezahlung. Tel.: 089 / 22 45 64

b

8 Ihr Computer funktioniert nicht mehr. Sie wollen keinen Computer kaufen.

A COMPUTER NOTDIENST Reparaturen kompetent + preiswert. Täglich 8–22 Uhr (auch Wochenende und Feiertag). Tel.: 0179 / 396 74 33

a

B COMPUTER LANGER Sonderangebot! Große Verkaufsaktion: Computer, PC, Drucker, Modem, alles direkt vom Hersteller neu, einzelne gebrauchte Computer mit Garantie zu günstigen Preisen. Nürnberger Hauptstraße 17

b

9 Sie möchten zwei Wochen lang intensiv Deutsch in Deutschland lernen. Wo finden Sie Informationen?

A Sprachschule VIVA Sprachkurse (1 x pro Woche abends) für Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer Kellerstr. 14, Berlin, Tel.: 030 / 768 11 23 www.viva.de

a

B Wollten Sie nicht schon immer Ihre Sprachkenntnisse im Sommerurlaub verbessern? Wir haben das richtige Angebot für Sie! Sprachferien für Jugendliche und Erwachsene: Spanisch in Andalusien, Italienisch in der Toskana, Deutsch an der Nordsee, Französisch in der Provence. Schreiben Sie uns: Sprachferien@lingua.de

b

10 Sie gehen für ein Jahr nach Hamburg und suchen ein Zimmer im Zentrum ab September.

A Vermiete 1-Zimmer-Apartment in Hamburg-Altona, Altbau, 300 € für drei Monate ab September.

a

B Hamburg: Schönes Zimmer mit Balkon, zentrale Lage, für 310 € zu vermieten. Frei ab 1.9.

b

Lesen – Teil 3

In *Teil 3* lesen Sie fünf Schilder oder Zettel. Man findet solche Texte zum Beispiel an einem Geschäft, im U-Bahnhof, an einem Restaurant usw. Zu jedem Text lösen Sie eine Aufgabe. Arbeitszeit: etwa fünf Minuten

Tipp

Wichtige Wörter

Lesen und Lösen

- Lesen Sie zuerst die Aufgabe, dann den Lesetext.
- Unterstreichen Sie in der Aufgabe wichtige Wörter.
Beispiel: Aufgabe 0: *Man kann in dem Geschäft zurzeit nicht einkaufen.*
- Markieren Sie dann auf dem Schild/Zettel das wichtige Wort.
Beispiel: *Wir haben geschlossen.*

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 11–15. Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch**?

Beispiel

0 Supermarkt – an der Tür

Alles neu macht der Mai!

Wir haben geschlossen.

Sie können voraussichtlich ab Ende Mai wieder bei uns einkaufen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Man kann in dem Geschäft zurzeit nicht einkaufen.

Richtig

Falsch

11 Blumengeschäft – an der Tür

Liebe Kunden!

Wir sind umgezogen. Sie finden uns ab sofort in der Rumfordstr. 12.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team von „Blumen-Sommer“

Sie können ab nächster Woche in der Rumfordstr. 12 Blumen kaufen.

Richtig

Falsch

12 An einer Informationstafel

Zu verkaufen!

Ferienhaus im Schwarzwald, 4 Zimmer, Küche, Bad, separate Dusche, WC. Terrasse nach Süden.

Für nähere Informationen rufen Sie bitte an unter 0221 / 257 84 44.

Man kann das Haus mieten.

Richtig

Falsch

13 Schild – an einem Restaurant

Sommer-Spezial-Menü!

Im August kostet unser Mittagsmenü mit Suppe nur noch 5,90 € und der große Salatteller nur 3,90 €.

Für 5,90 € bekommen Sie das Menü mit Suppe und Salat.

Richtig

Falsch

14 In der Sprachschule – an der Tür

Liebe Studentinnen und Studenten!

Wegen Krankheit von Frau Specht findet Ihr Unterricht heute um 18 Uhr im Computerraum neben der Bibliothek statt.

Der Unterricht ist heute in der Bibliothek.

Richtig

Falsch

15

Restaurant – an der Tür

Italienische Woche

Wir kochen für Sie Spezialitäten aus unserem Nachbarland Italien.
 Lassen Sie sich Pizza, Spaghetti, Tortellini und vieles mehr schmecken.
 Außerdem gibt es alles von der normalen Speisekarte.

Man kann hier italienisch kochen lernen.

Richtig

Falsch

Schreiben – Teil 1

In *Teil 1* gibt es ein Formular, in dem einige Informationen fehlen. Sie sollen für eine andere Person diese fehlenden Informationen ergänzen. Solche Informationen sind z.B. der Vorname oder das Geburtsdatum. Die Informationen gibt Ihnen der Text über dem Formular.

Arbeitszeit: etwa zehn Minuten

Tipp

Informationen zuordnen

Antworten

Vor dem Schreiben

- Sehen Sie zuerst das Formular an. Einige Informationen stehen schon da, z.B. der Familienname, *Russo*.
- Suchen Sie: Welche Informationen fehlen noch? Zum Beispiel *Vorname*.
- Lesen Sie jetzt den Text über dem Formular und unterstreichen Sie die Informationen.
- Im Formular ergänzen Sie nicht nur Wörter. Manchmal machen Sie auch ein Kreuz oder Sie schreiben eine Zahl.

Sie studieren schon seit zwei Jahren in Berlin. Ihr italienischer Freund, Federico Russo aus Rom, hat einen Studienplatz für Architektur in Berlin bekommen. Sie sollen für ihn die Anmeldung für ein Einzelzimmer im Studentenheim ausfüllen. Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Studentenheim Humboldt

Familienname:	Russo	(0)	
Vorname:		(1)	
Geburtsdatum:	18.2.1987		
Wohnort:	Rom		
Straße:	Via Massa 24		
Land:		(2)	
Geschlecht:	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich	(3)
Zimmer:	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	(4)
Studiengang:		(5)	

Schreiben – Teil 2

In *Teil 2* schreiben Sie einen Brief, ein Fax, eine Postkarte oder eine E-Mail an eine Freundin oder einen Kollegen. Die Aufgabe sagt, warum Sie schreiben: Sie können z.B. nicht zu einem Termin kommen. In der Aufgabe finden Sie auch drei Punkte. Sie sollen zu jedem Punkt etwas schreiben. Arbeitszeit: etwa 15 Minuten

Tipp

Adressat

- An wen schreiben Sie, z.B. eine Freundin, einen Lehrer?
- Welche Anrede passt?
formell: *Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ...*
informell: *Lieber ... / Liebe ...*
- Welcher Gruß passt?
formell: *Mit freundlichen Grüßen*
informell: *Herzliche Grüße*

Aufgaben

- Lesen Sie die drei Punkte in der Aufgabe.
- Unterstreichen Sie wichtige Wörter.
- Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

Tipp

Mit anderen Worten

- Beginnen Sie nicht jeden Satz mit *Ich ... / Er ... / Sie ...*
Beispiel: *Ich bin jetzt in Salzburg. Es ist hier sehr schön.*
Besser: *Jetzt bin ich in Salzburg. Hier ist es sehr schön.*
- Schreiben Sie nicht zu kurz! Zwei Sätze pro Punkt sind besser als ein Satz.

**Sie sind in Urlaub. Schreiben Sie eine Postkarte an einen Freund.
Sagen Sie:**

- Wo sind Sie?
- Wie ist das Wetter?
- Was machen Sie?



Tipp

Nach dem Schreiben

- Haben Sie alle drei Punkte?
- Haben Sie Anrede und Gruß?
- Ihren Absender brauchen Sie nicht.
- Haben Sie sauber geschrieben? Kann die Prüferin / der Prüfer den Text lesen?

Sprechen

Die mündliche Prüfung hat drei Teile. Sie sind in einer Gruppe mit maximal sechs anderen Teilnehmenden und zwei Prüfern. Sie sprechen mit einer Prüferin / einem Prüfer und den anderen Teilnehmenden.

Der Test dauert etwa 15 Minuten pro Gruppe.

Sprechen – Teil 1

In *Teil 1* sollen Sie sagen, wer Sie sind. Sie stellen sich in der Gruppe vor. Sagen Sie fünf oder sechs Sätze über sich. Sie bekommen die folgenden sieben Wörter:

- | | |
|------------------|--|
| Name? | • Wie heißen Sie? (Die Prüfer und/oder die Gruppe kennen Sie nicht.) |
| Alter? | • Wie alt sind Sie? |
| Land? | • Woher kommen Sie? (Land, Stadt) |
| Wohnort? | • Wo wohnen Sie? (Wohnort: Stadt, Stadtteil) |
| Sprachen? | • Welche Fremdsprachen sprechen Sie? |
| Beruf? | • Welche Schule besuchen Sie?
• Was sind Sie von Beruf?
• Was studieren Sie? |
| Hobby? | • Was sind Ihre Hobbys? |

Sie brauchen nicht zu jedem Stichwort etwas zu sagen, z.B. zum Alter.

Nach der Vorstellung stellt der Prüfer zwei Aufgaben:

- Sie sollen etwas buchstabieren, z.B. Ihren Vornamen.
- Sie sollen eine Nummer nennen, z.B. eine Telefonnummer.

Tipp

Übungen vor der Prüfung (im Kurs oder zu Hause)

- ⇒ Überlegen Sie: Was sagen Sie über sich?
- ⇒ Üben Sie – wenn möglich zu zweit: Buchstabieren Sie Ihren Namen, Ihren Vornamen, den Namen Ihres Ehepartners, Ihres Kindes, den Namen Ihrer Heimatstadt, der Straße und andere Wörter. Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt, was sie/er verstanden hat.
- ⇒ Wiederholen Sie das Alphabet in *Schritte international 1*, Lektion 1.
- ⇒ Üben Sie zu zweit die **Zahlen**: Nennen Sie Ihr Geburtsdatum, Ihre Hausnummer, Ihre Handynummer, Ihre Postleitzahl. Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt, was sie/er verstanden hat.

Sprechen – Teil 2

In *Teil 2* sprechen Sie über zwei Themen aus Ihrem Leben, z.B. zuerst das Thema *Essen und Trinken*, danach das Thema *Einkaufen*. Sie sollen Fragen stellen und auf Fragen antworten. Jede/r bekommt zu Thema 1 eine Karte mit einem Wort, z.B. *Obst*. Der Prüfer sagt:

Unser erstes Thema ist „Essen und Trinken“. Bitte ziehen Sie eine Karte. Zum Beispiel diese hier:
Thema: Essen & Trinken
Obst
Fragen Sie zum Beispiel: Essen Sie gern Obst?
Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet zum Beispiel: Ja, sehr gern.

Thema: Essen & Trinken Obst	Thema: Essen & Trinken Brot	Thema: Essen & Trinken Wasser
Thema: Essen & Trinken Abendessen	Thema: Essen & Trinken Äpfel	Thema: Essen & Trinken Lieblingsessen
Thema: Essen & Trinken Mittagessen	Thema: Essen & Trinken Fisch	Thema: Essen & Trinken Gemüse
Thema: Essen & Trinken Frühstück		

Nach Thema 1 folgt das 2. Thema.

Thema: Einkaufen Schuhe	Thema: Einkaufen Zeitung	Thema: Einkaufen Buch
Thema: Einkaufen Geschäft	Thema: Einkaufen Bäckerei	Thema: Einkaufen Kleidung
Thema: Einkaufen Computer	Thema: Einkaufen Handy	Thema: Einkaufen Stadtplan
Thema: Einkaufen Brille		

Tipp

Übungen vor der Prüfung (im Kurs oder zu Hause)

- Überlegen Sie: Welche Fragen kann ich stellen? Zum Beispiel mit *wer*, *wo*, *wie viel kostet*, *wann* usw.
 • Wiederholen Sie die Fragen auf den Übersichtsseiten in allen Lektionen.



Sprechen – Teil 3

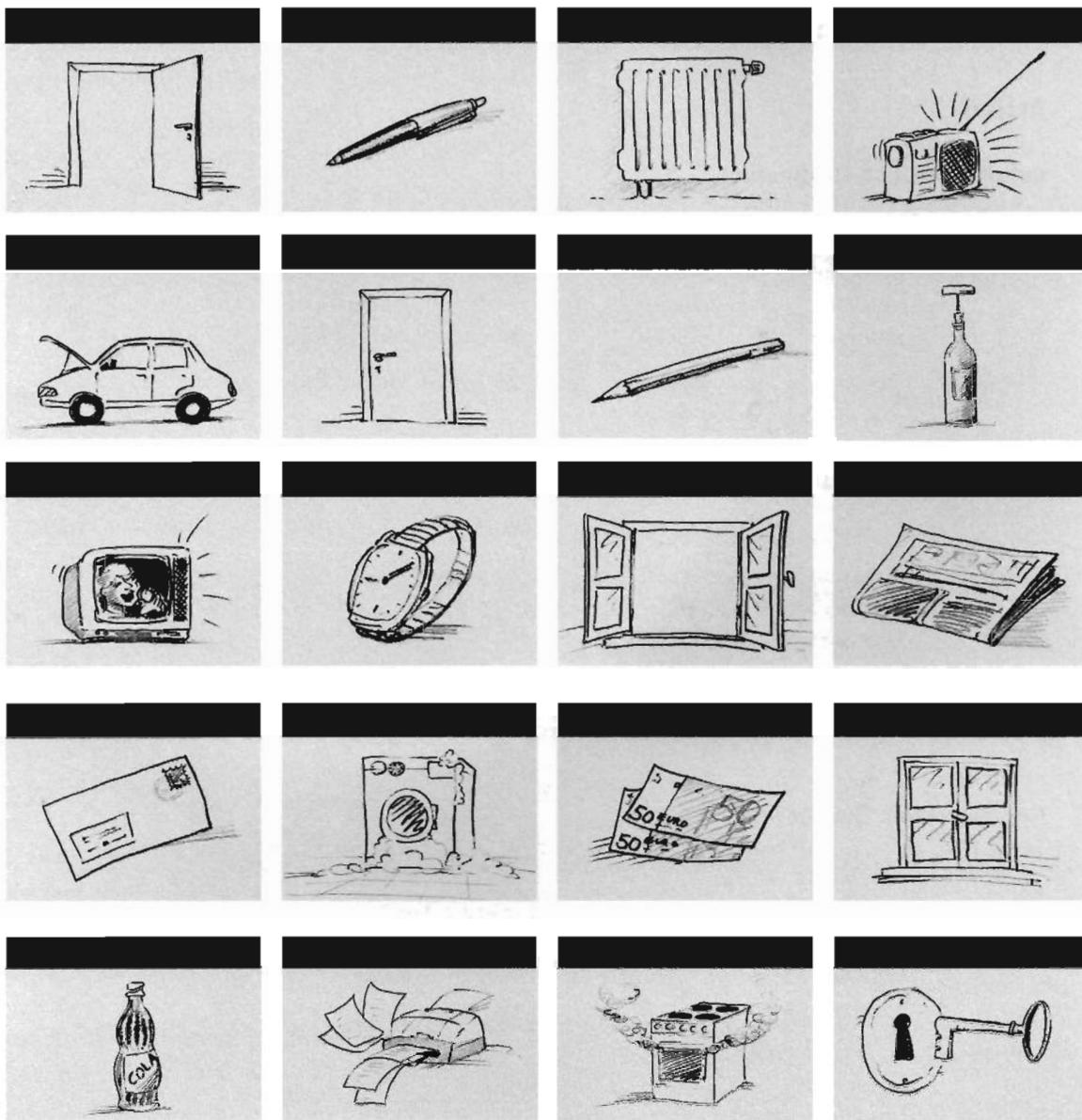
In *Teil 3* bekommt jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer zwei Kärtchen. Dieses Mal mit Bildern. Sie sollen jemanden aus der Gruppe um etwas bitten oder auf eine Bitte antworten.

Die Prüferin / Der Prüfer sagt:

Bitte ziehen Sie eine Karte, zum Beispiel diese hier:



Sagen Sie zum Beispiel: Könnten Sie bitte das Fenster schließen?
 Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet: Ja, gern. Sofort.



Tipp

Wiederholen

Übungen vor der Prüfung (im Kurs oder zu Hause)

- Wiederholen Sie: Welche höflichen Bitten habe ich gelernt?
- Wiederholen Sie die Bitten in *Schritte international 2*, Lektion 12.

Tipp

Während der Prüfung

**Bitte um
Hilfe**

Kennen Sie ein Wort auf Ihrer Karte oder ein Wort in einer Frage nicht, dann bitten Sie einfach Ihre Partnerin / Ihren Partner um Hilfe.

Sagen Sie zum Beispiel:

Wie nennt man das, bitte?

Was ist das, bitte – Lieblingsessen? Ich verstehe das Wort nicht.

Oder: Können Sie das bitte wiederholen?

Oder: Kannst du das erklären, bitte?

Grammatikübersicht

1 Nomen und Artikel

1.1 Artikel

1.1.1 definiter Artikel: Deklination

		Nominativ		Akkusativ		Dativ	
Singular	maskulin	der	Balkon	den	Balkon	dem	Balkon
	neutral	das	Bad	das	Bad	dem	Bad
	feminin	die	Küche	die	Küche	der	Küche
Plural		die	Zimmer	die	Zimmer	den	Zimmern

1.1.2 indefiniter Artikel: Deklination

		Nominativ		Akkusativ		Dativ	
Singular	maskulin	ein	Apfel	einen	Apfel	einem	Apfel
	neutral	ein	Ei	ein	Ei	einem	Ei
	feminin	eine	Tomate	eine	Tomate	einer	Tomate
Plural		–	Tomaten/ Äpfel	–	Tomaten/ Äpfel	–	Tomaten Äpfeln

1.1.3 Negativartikel: Deklination

		Nominativ		Akkusativ		Dativ	
Singular	maskulin	kein	Apfel	keinen	Apfel	keinem	Apfel
	neutral	kein	Ei	kein	Ei	keinem	Ei
	feminin	keine	Tomate	keine	Tomate	keiner	Tomate
Plural		keine	Tomaten/ Äpfel	keine	Tomaten/ Äpfel	keinen	Tomaten/ Äpfeln

1.1.4 Possessivartikel

Formen

ich	→	mein	Vater
du	→	dein	Vater
er	→	sein	Vater
es	→	sein	Vater
sie	→	ihr	Vater
wir	→	unser	Vater
ihr	→	euer	Vater
sie	→	ihr	Vater
Sie	→	Ihr	Vater

Deklination

		Nominativ		Akkusativ		Dativ	
Singular	maskulin neutral feminin	mein mein meine	Vater Kind Mutter	meinen mein meine	Vater Kind Mutter	meinem meinem meiner	Vater Kind Mutter
Plural		meine	Eltern	meine	Eltern	meinen	Eltern

1.2 Nomen: Singular und Plural

	Singular	Plural
-	Apfel	Äpfel
-er	Ei	Eier
-e	Brot	Brote
-(e)n	Tomate	Tomaten
-	Brötchen	Brötchen
-s	Kiwi	Kiwis

1.3 Pronomen

1.3.1 Personalpronomen

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mir	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	sie/Sie	ihr/Ihnen

1.3.2 Pronomen: *man*

Da muss **man** bezahlen. = Da müssen alle bezahlen.

1.3.3 Demonstrativpronomen: *der, das, die*

		Nominativ	Akkusativ		Dativ		
Singular	maskulin neutral feminin	Der Das Die	ist super!	Den Das Die	finde ich langweilig.	Dem Dem Der	geht es gut.
Plural		Dies sind super!	Die			Denen	

1.3.4 *welcher? – dieser*

		Nominativ	Akkusativ		Dativ		
Singular	maskulin neutral feminin	Welcher Rock? Welches Kleid? Welche Bluse?	Dieser. Dieses. Diese.	Welchen Rock? Welches Kleid? Welche Bluse?	Diesen. Dieses. Diese.	Welchem Rock? Welchem Kleid? Welcher Bluse?	Diesem. Diesem. Dieser.
Plural		Welche Hemden?	Diese.	Welche Hemden?	Diese.	Welchen Hemden?	Diesen.

2 Verben

2.1 Präsens

2.1.1 Konjugation: regelmäßige Verben

	kommen	arbeiten	heissen
ich	komme	arbeit	heiss
du	komst	arbeitest	heist
er/es/sie	kommt	arbeitet	heist
wir	kommen	arbeiten	heissen
ihr	kommt	arbeitet	heist
sie/Sie	kommen	arbeiten	heissen

2.1.2 Konjugation: unregelmäßige Verben

sein, haben

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/es/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habet
sie/Sie	sind	haben

Verben mit Vokalwechsel

e → i / ie

sprechen	du sprichst	er/es/sie spricht
helfen	du hilfst	er/es/sie hilft
treffen	du trifft	er/es/sie trifft
essen	du isst	er/es/sie isst
sehen	du siehst	er/es/sie sieht
lesen	du liest	er/es/sie liest
nehmen	du nimmst	er/es/sie nimmt

a → ä

schlafen	du schlafst	er/es/sie schläft
fahren	du fährst	er/es/sie fährt

2.1.3 Modalverben

	können	wollen	„möchten“	müssen	dürfen	sollen	mögen
ich	kann	will	möchte	muss	darf	soll	mag
du	kannst	willst	möchtest	musst	darfst	sollst	magst
er/es/sie	kann	will	möchte	muss	darf	soll	mag
wir	können	wollen	möchten	müssen	dürfen	sollen	mögen
ihr	könnt	wollt	möchtet	müsst	dürft	sollt	mögt
sie/Sie	können	wollen	möchten	müssen	dürfen	sollen	mögen

2.1.4 trennbare Verben

auf ^Y räumen	→ Timo	räumt	die Wohnung	auf.
auf ^Y stehen	→ Anton	steht	jeden Tag um fünf Uhr	auf.
ein ^Y kaufen	→ Anja	kauft	mit Timo	ein.

2.2 Perfekt

Perfekt mit *haben*

haben + ge...t	haben + ge...en
er hat gelernt	er hat geschlafen
er hat gemacht	er hat gelesen
er hat gearbeitet	er hat gegessen
er hat gekauft	er hat geschrieben

Perfekt mit *sein*

sein + ge...en / ge...t
er ist gegangen
er ist gefahren
er ist gereist
er ist gekommen

2.3 Präteritum

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

2.4 Imperativ

du	ihr	Sie
Komm mit!	Lest den Text!	Gehen Sie jeden Tag spazieren!
Sich im Korb nach!	Scht im Korb nach!	Schen Sie im Korb nach!
⚠ Sei leise!	Seid leise!	Seien Sie leise!
⚠ Fahr langsam!		

Grammatikübersicht

2.5 Konjunktiv II – Höfliche Bitte

Könntest du | mir die Übung erklären?
Würdest du |

Könnten Sie | mir bitte helfen?
Würden Sie |

2.6 Verben und ihre Ergänzungen

Verben mit Akkusativ

Hast du | den Schlüssel?
Brauchst du | einen Kugelschreiber?

auch so: essen, kaufen, kennen, möchten, nehmen, sehen, trinken, ...

Verben mit Dativ

Singular	Plural
Der Mantel | gefällt | mir. gehört | passt | steht |	Die Mäntel | gefallen | mir. gehören | passen | stehen |

3 Negation

nicht	kein
Der Stuhl ist nicht schön.	Das ist doch kein Stuhl. Das ist ein Sofa.

4 Komparation

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut gern viel	besser lieber mehr	am besten am liebsten am meisten

5 Ordinalzahlen: Datum

1. – 19. → te	ab 20. → ste	Wann?
1. der erste	20. der zwanzigste	Am zweiten Mai.
2. der zweite	21. der einundzwanzigste	Vom zweiten bis (zum) zwanzigsten Mai.
3. der dritte	...	
4. der vierte		
5. der fünfte		
6. der sechste		
7. der siebte		
...		

6 Präpositionen

6.1 Temporale Präpositionen

an (+ Dativ)	am Montag, am Morgen/Abend (aber: A in der Nacht) <i>Haben Sie am Montag Zeit?</i>	A an + dem = am
um	um sieben Uhr <i>Die Party fängt um sieben Uhr an.</i>	
von ... bis	von Montag bis Freitag, von 9 bis 12 Uhr <i>Der Intensivkurs ist von 9 bis 12 Uhr.</i>	A von + dem = vom
vor (+ Dativ)	vor einem Monat, vor einer Stunde <i>Ich habe vor einem Monat geheiratet.</i>	
seit (+ Dativ)	seit einem Monat, seit einer Woche <i>Ich wohne seit einem Monat in München.</i>	
für (+ Akkusativ)	für einen Monat, für ein Jahr <i>Ich suche eine Arbeit für einen Monat.</i>	
nach (+ Dativ)	nach dem Sport, nach der Schule <i>Wir gehen nach dem Sport noch etwas trinken.</i>	
bei (+ Dativ)	beim Abendessen, bei der Arbeit <i>Beim Abendessen lese ich Zeitung.</i>	A bei + dem = beim
in (+ Dativ)	in einem Jahr, in einer Stunde <i>Der Techniker ist in einer Stunde bei Ihnen.</i>	A in + dem = im
bis	bis Montag, bis morgen <i>Wir brauchen bis morgen für die Reparatur.</i>	
ab (+ Dativ)	ab morgen, ab acht Uhr <i>Man kann ab acht Uhr anrufen.</i>	

6.2 Lokale Präpositionen

6.2.1 Wo? (+ Dativ)

- an
- auf
- bei
- hinter
- in
- neben
- über
- unter
- vor
- zwischen

dem Parkplatz
dem Kino
der Schule
den Häusern

Das Auto steht auf dem Parkplatz.

▲ an + dem = am
in + dem = im

6.2.2 Wo? / Wohin?

Wo?

beim Arzt
in der Post
in Berlin/Italien
in der Schweiz
▲ zu Hause

Wohin?

zum Arzt
zur Post
nach Berlin/Italien
in die Schweiz
▲ nach Hause

▲ bei + dem = beim
▲ zu + dem = zum, zu + der = zur

Meine Mutter ist beim Arzt. *Meine Mutter ist zum Arzt gefahren.*

6.2.3 Woher?

aus

Ich komme aus Italien.

6.3 Modale Präpositionen

als als Programmierer
Ich arbeite als Programmierer.

mit (+ Dativ) mit dem Zug, mit der U-Bahn
Ich fahre mit dem Zug.

7 Satz

7.1 Hauptsatz

7.1.1 Verben im Satz

	Position 2	
<u>Robert</u>	hört	<i>am Morgen</i> Musik.
<u>Am Morgen</u>	hört	<u>Robert</u> Musik.

7.1.2 Modalverben im Satz

	Position 2		Ende
Er	kann	heute nicht in die Schule	kommen.
Wir	wollen	am Samstag Fußball	spielen.

7.1.3 trennbare Verben im Satz

	Position 2		Ende
Timo	räumt	die Wohnung	auf.
Anton	steht	jeden Tag um sechs Uhr	auf.
Anja	kauft	mit Timo	ein.

7.1.4 Perfekt im Satz

	Position 2		Ende
Sie	hat	gestern nicht	gelernt.
Ich	habe	Zeitung	gelesen.
Er	ist	mit Susanna spazieren	gegangen.

7.2 Fragen

W-Fragen

Ja-/Nein-Frage

	Position 2		Antwort		Position 1		Antwort
Was	brauchen	wir?	Salz.		Brauchen	wir Salz?	Ja./Nein.

auch so: wer, wie, woher ...

Ja-/Nein-Frage: ja – nein – doch

Frage

Antwort

Hast du das Brot dabei?
Hast das Brot nicht dabei?
Haben Sie keinen Tee?

Ja. Nein.
Doch. Nein.
Doch. Nein.

7.3 Imperativsätze

	Position 1		Ende
Komm	doch		mit!
Lest	den Text!		
Gehen	Sie jeden Tag		spazieren!

7.4 Satzverbindungen: Hauptsatz + Hauptsatz

Konjunktionen: und, oder, aber, denn

Sabine ist geschieden	und	(sie) hat einen Sohn.
Wir gehen ins Schwimmbad	oder	(wir) fahren in die Stadt.
Ich bin Lehrerin,	aber	ich arbeite jetzt nicht.
Nikos Mutter kann nicht kommen,	denn	sie ist krank.

Wortliste

Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie zuerst vorkommen. Wörter, die für die Prüfungen *Start Deutsch 1/2* und *Zertifikat Deutsch* nicht verlangt werden, sind kursiv gedruckt. Bei allen Wörtern ist der Wortakzent gekennzeichnet: Ein Punkt (a) heißt kurzer Vokal, ein Unterstrich (a) heißt langer Vokal. Nomen mit der Angabe (Sg) verwendet man nicht oder nur selten im Plural. Nomen mit der Angabe (Pl) verwendet man nicht oder nur selten im Singular. Trennbare Verben sind durch einen Punkt nach der Vorsilbe gekennzeichnet (ab-fahren).

ab wann? 51, 55
 die *Abendkasse*, -n 20, 23
 abends AB 161
 ab-fahren 44, 45
 ab-fliegen 43
 der *Abflug*, -e 43
 ab-geben 24
 ab-holen 38, 43, 51
 die *Abreise* (Sg) AB 99
 die *Absage*, -n 75
 ab-sagen 34, 35
 das *Abschlussgrillen* (Sg) 73
 der *Absender*, - 33
 das *Accessoire*, -s 66
 ach so AB 93
 der *Adressat*, -en AB 164
 Alles *Gute* 74, 75
 die *Alpen* (Pl) 26, 77
 das *Alphabet*, -e AB 165
 der *Altbau*, -ten AB 161
 am Apparat 51
 am besten 42, 45, 47
 am liebsten 62, 63, 65
 am meisten 62, 65, 67
 die Ampel, -n 41
 an-bieten AB 130, 161
 ändern 34
 der Anfang, -e 13, 24
 die *Anfrage*, -n 33

angestellt 10, 15
 an-kommen 43, 45, 54
 die Ankunft (Sg) 43
 der *Anlass*, -e 78
 an-machen 52, 55
 an-probieren 64
 die *Anrede* (Sg) 33, 73
 die *Anreise* (Sg) 23
 der Anruf, -e 34
 der *Anrufer*, - 32
 an-schließen 53
 anschließend 73
 der Anschluss, -e 44, 45
 der *Antwortbogen*, -
 AB 159
 die *Anweisung*, -en 78
 an-ziehen 63, 67
 die Apotheke, -n 41, 42,
 46
 der Apparat, -e 51
 der April (Sg) 13, 23, 33
 der *Aqua**fitness-Kurs*, -e 33
 der/die Arbeiter/in, -/-nen
 12
 arbeitslos 10, 15
 die *Arbeitszeit*, -en AB 89,
 156, 158
 der *Architekt*, -en 10
 die *Architektur*, -en 20
 die *Arena*, -nen 20
 der Arm, -e 30, 36
 der/die Arme, -n 31, 77
Armenien (Sg) AB 104
 der/die *Arzt*/*Ärztin*,
 -e/-nen 10, 29, 30
 der *Arzttermin*, -e 34
 das *Aspirin* (Sg) AB 117
 die *Aufforderung*, -en 55
 die Aufgabe, -n AB 102,
 115, 156
 auf-machen 52, 55
 auf-passen 71
 auf-schreiben 67
 auf-wachen 76
 das Auge, -n 28, 30, 31
 der August (Sg) 13, 70
 das *Au-pair-Mädchen*, - 13
 die *Ausbildung*, -en 7, 10,
 14
 der *Ausdruck*, -e 74
 der *Ausflug*, -e 20, 50, 55
 der *Ausgang*, -e 43
 die *Auskunft*, -e 33, 44,
 45
 das *Auslandspraktikum*, -
 praktika 13
 aus-machen 21, 22, 52
 aus-probieren 33
 außerdem AB 163
 aus-sprechen 79
 aus-steigen 43
 aus-wählen 20, 56
 der *Ausweis*, -e 24
 der *Automechaniker*, - 16
 das *Automobil*, -e 13
 die *Autovermietung*, -en 54
 die *Autowerkstatt*, -en
 AB 158
 das *Babysitten* (Sg) AB 130
 die *Baby-Wäsche* (Sg) 64
 backen 16
 der *Bäcker*, - 16
 die Bäckerei, -en 38, 39,
 41
 baden 12, 57
 der Bahnsteig, -e 44, 45
 die *Balkontür*, -en
 AB 129, 158
 die *Band*, -s 54
 die Bank, -en 41, 42
 der *Bauarbeiter*, - 17
 der Bauch, -e 30
 die *Bauchschmerzen* (Pl)
 35
 der Baum, -e 41
 bayerisch 19, 20
 bearbeiten AB 160
 behalten 49
 beides 62
 das *Bein*, -e 30, 31, 35
 der/die Bekannte, -n 73
 bekommen 9, 11, 20
Belgien (Sg) AB 139
 benötigen 53
 bereit sein 12
 der Berg, -e 12, 15, 56
 Bescheid geben 73, 75
 besichtigen 23
 besondere 33
 die Besserung (Sg) 74, 75,
 76
 bestehen 74
 bestellen 54, 77
 bestimmen AB 143
 betragen 13
 der *Betreff* (Sg) 33
 bewerben sich 13
 die Bewerbung, -en 11
 die *Bezahlung*, -en AB 161
 die Bibliothek, -en
 AB 162
 bieten 33
 die *Bildung* (Sg) 13
 bis später 34
 bis wann? 51
 die Bitte, -n 52, 55, 73
 der Bleistift, -e 52
 der Blick, -e 23
 die Blume, -n 9
 das Blumengeschäft, -e AB
 162
 der Blumenladen, -en 9
 die Bluse, -n 60, 61, 64
 das Boot, -e 68, 71
 die Bootsfahrt, -en 69
 die Branche, -n 13
 die Bratwurst, -e 61
 die Briefmarke, -n 52
 die Brieftasche, -n 63
 die Brille, -n 49, 51, 52
 buchen 52, 55
 die Buchhandlung, -en 40,
 47
 der Buchladen, - 38, 39,
 41
 die Buchung, -en 57
Bulgarien (Sg) 12
 das Bundesland, -er 26,
 27
 der Bus, -se 40, 41, 43
 die Bushaltestelle, -n 41,
 43
 das Café, -s 73
 das Callcenter, - AB 89
 das Camping (Sg) 64
 die CD, -s AB 137
 der/die Chef/in, -s/-nen
 52, 77
 der Christ, -en 77
 der Computerfan, -s 14
 die Computerkenntnisse (Pl)
 13
 da drüben 44, 45
 da hinten 44, 45
 da oben 44, 45
 da unten 45
 da vorne 44, 45
 dafür 49
 dagegen 33
 dahin 40, 45
 die Damenkleidung (Sg)
 64, 65
 das Dampfbad, -er 56
 dangen 40
 der Dativ, -e 11, 15, 41
 das Datum, Daten 33, 73
 die Dauer (Sg) 23
 dauern 14, 23, 27
 davon 17
 definitiv AB 97
 demokratisch 67

das Demonstrativpronomen, - 65
denn 72, 75
die Depression, -en 33
deprimiert 33
derselbe AB 131
deshalb AB 159
die Designer-Mode (Sg) 64
Deutsch für Ausländer AB 161
die Deutsche Bahn (Sg) 53
die Deutsch-Prüfung, -en AB 153
deutschsprachig 61
das Deutsch-Zertifikat, -e 69
der Dezember (Sg) 13, 76, 77
dick 30, 31, 32
die meisten 66
die Dienstleistung, -en 13
das Dienstleistungsgespräch, -e 55
das Ding, -e 72, 75
das Diplom, -e 11
direkt 20, 44, 45
das Display, -s 53
der Doktor, -en 34
das Dokument, -e 24
der Dom, -e 20, 23
die Domführung, -en 23
donnerstags 33
das Doppelbett, -en 56
das Doppelzimmer, -e 24, 25, 56
dran 36
draußen 14, 24
die Drogerie, -n 64
drüben 44, 45
drucken AB 131
der Drucker, -e 52
dunkel 52
die Durchsage, -n 43
dürfen 19, 22, 25
der DVD-Player, -e AB 130
ebenso 45
echt 19
die Ecke, -n 42, 45
die Ehefrau, -en 64
der Ehemann, -er 64
das Ehepaar, -e AB 161
der Ehepartner, -e AB 165
eilig: es eilig haben 71
der Eingang, -e 44
ein-holen 78
ein-ordnen AB 102
ein-rahmen 71

ein-steigen 43
der Eintritt, -e 23, 73
die Eintrittskarte, -n 23
der Eintrittspreis, -e 23
der Einwohner, -e 27
die Einzelfigur, -en 17
einzeln 16
das Einzelzimmer, -e 24, 25, 33
die Eisenindustrie (Sg) 17
der Elan (Sg) 33
der Elektriker, -e 16
der Empfänger, -e 33
die Empfehlung, -en 32
enden 13, 26
eng AB 140
die Entfernung, -en 57
entscheiden 57
die Entspannung, -en 33
das Erdgeschoss, -e 64
erfahren 76
erforderlich 13
erfragen 79
erlaubt 22
das Erlebnis, -e AB 130
erledigen AB 130
ermäßigt 23
die Ermäßigung, -en 23
erwarten 57
euch 61, 65, 71
euer/eure 31, 35
europäisch 26
die/der Exportkauf-frau/mann, -en/-er 10
das Extra, -s 33
die Fabrik, -en 17
der Fahrer, -e AB 158
der Fahrgäst, -e AB 158
der Fahrkartenautomat, -en 20, 44, 45
der Fahrplan, -e 43
der Fahrradhelm, -e 14
der Fahrradkurier, -e 14
das Fahrrad-Rückwärts-Geigen 62
das Fahrradschloss, -er 53
der Fahrradständer, -e 53
das Familienfest, -e AB 130
das Familienhotel, -s AB 109
die Farblichttherapie, -n 56
der Fasching (Sg) 26, 27
die Fasnacht (Sg) 26
der Februar (Sg) 13, 26
fehlend AB 163
die Feier, -n 12
der Feiertag, -e 23
das Fenster, -e 21, 52, 55
der Ferienjob, -s AB 161
das Fernsehen (Sg) 7
der Fernsehturm, -e AB 98
das Fest, -e 12, 68, 69
das Feuer, -e 52
das Feuerwerk, -e AB 145
das Feuerzeug, -e 63
das Fieber (Sg) 32, 76
die Figur, -en 17, 77
die Figurengruppe, -n 17
das Filmstudio, -s 9
der Finger, -e 30, 36
das Firmenfest, -e AB 130
fit 33, 72
das Fitnessangebot, -e 56
der Fleischer, -e 16
der Fleischhauer, -e 16
fliegen 40, 43, 72
der Flug, -e 52, 55
die Flugbegleiterin, -nen 10
der Fluggast, -e AB 158
der Flughafen, -e 38, 43
die Flugnummer, -n 43
das Flugticket, -s 45
das Flugzeug, -e 40, 41, 43
der Fluss, -e 26, 27
formell AB 164
formulieren 55
der Fotoapparat, -e 51, 63
fotografieren 22
der Frageartikel, -e 65
das Fragewort, -er AB 156
der Freitagnachmittag, -e 34
fremd 18, 38, 40
der/die Fremde, -n 38
die Freude, -n 14, 33, 73
der Frisör, -e 34
der Frisörtermin, -e 34
die Frisur, -en 66
Frohe Ostern/Weihnachten/... 74, 75
Frohes Fest 74
das Frühstücksbrötchen, -e 16
das Frühstücksbuffet, -s 57
fühlen (sich) 66
führen 14
der Führerschein, -e 13, 74
die Führerscheinprüfung, -en AB 159
die Führung, -en 20, 23
das Fundbüro, -s 63
funktionieren 51, 53, 55
der Fuß, -e 30, 31, 35
die Fußpflege (Sg) 56
füttern 14
der Gameboy, -s 21
der Game-Designer, -e 14
ganzjährig 23
die Garantie, -n AB 161
der Gast, -e 57
das Gästehaus, -er 57
das Gebiet, -e 77
die Gebrauchsanweisung, -en 53
gebraucht AB 130, 160, 161
die Gebühr, -en 23
das Geburtshaus, -er 50
der Geburtstagskalender, -e AB 88
die Geburtstagsliste, -n 70
das Gedicht, -e AB 143
gefährlich 29
gegen 30, 33, 35
gehen: das geht 24, 67
gehören 61, 63, 65
die Geige, -n 62
die Gemütlichkeit (Sg) 18, 19, 20
generell 20
genießen 33, 56
das Gepäck (Sg) 24, 43
gerade 11, 13, 52
geradeaus 40, 45, 46
das Gerät, -e 79
die Germanistik (Sg) 13
das Geschenk, -e 69, 76, 77
das Geschlecht, -er AB 163
gesund 28, 33
die Gesundheit (Sg) 28
das Gesundheitsproblem, -e 32
das Gesundheitstelefon, -e 32
das Gewitter, -e AB 158
das Gleis, -e 44, 45
gliedern 25
glücklich 12, 77
der Glückwunsch, -e 74, 75
golden 76, 77
der Gottesdienst, -e 23
die Grafik, -en 14
die Gratulation, -en 74
gratulieren 69, 74, 75
das Grillfest, -e 73
die Grillparty, -s AB 159

der *Grillplatz*, -e AB 158
 die *Größe*, -n 61, 64, 65
 der *Grund*, -e 73
 das *Gruppenseminar*, -e 33
 günstig 60
 der *Gürtel*, - 58, 59
 gute *Besserung* 74, 75, 76
 gutes *neues Jahr* 74, 75
 das *Gymnastikcenter*, - 56
 das *Haar*, -e 16, 30, 31
 halbe *Stunde* 51
 die *Halbpension* (Sg) 24, 25
 der *Hals*, -e 30, 31
 die *Halsschmerzen* (Pl) 32, 35
 die *Hand*, -e 30, 31, 34
 die *Handlungsanweisung*, -en 35
 die *Handynummer*, -n AB 165
 das *Happy End* (Sg) 69
 der *Hausbau*, -ten 17
 die/der *Hausfrau/mann*, -en/-er 10
 der *Haushalt*, -e 20
 die *Haustür*, -en 77
heften 74
heiraten 11, 15, 73
 die *Heizung*, -en 52, 67
 das *Hemd*, -en 58, 59, 60
 her AB 108
 die *Herrenkleidung* (Sg) 64
 herrlich 56
 der *Hersteller*, - AB 161
 herum-fahren 71
 das *Herz*, -en AB 161
 herzlichen Glückwunsch 62, 68, 74
 heutig 77
 das *Hifi-Gerät*, -e AB 130
 hin und zurück 44, 45
 hinauf 44
 hinauf-gehen 47
 hinein 47
 hinein-stecken 37
 hin-fahren AB 155
 hinten 44, 45, 47
 hinter 37, 41, 45
 der *Hip hop-Kurs*, -e 73
 der *Hobbyraum*, -e AB 160, 161
 hoch 23
 die *Hochzeit*, -en 12, 70, 73
 hoffentlich 73
 die *Höhe* 23
 holen AB 114
 die *Homepage* 57
 die *Hose*, -n 58, 59, 60
 die/der *Hotelfachfrau/mann*, -en/-er 10
 die *Hotelrezeption*, -en 24, 25
 das *Hotelzimmer*, - AB 94, 98
 die *Hotline*, -s 23
 husten 29, 31, 76
 ideal 24
 ihm/jhr 61, 65
 ihn 17, 23, 71
 ihnen/Ihnen 61, 65
 im Voraus 33, 54
 der *Imbiss*, -e 44
 der *Imperativ*, -e 21, 25
 in der Nähe 40, 42, 44
 in Ordnung 24
 die *Info*, -s 77
 die *Informatik* (Sg) 13, 14
 die *Informatikkenntnisse* (Pl) 13
 die *Informationsbroschüre*, -n 23
 der *Informationsschalter*, - AB 120
 der *Informationstext*, -e 53, 76
 informell AB 164
 informieren 54
 inklusiv 33
 innerhalb 23
 intensiv 26
 interessieren (sich) 67
 das *Interview*, -s 10
 Irland (Sg) AB 99
 die *Jacke*, -n 58, 59, 60
 der *Januar* (Sg) 13, 70
 die *Jazz-Musik* (Sg) 54
 die *Jeans* (Pl) 64, 66
Jeans-Wear 64
 jeweils AB 137
 der *Job*, -s 9, 10, 15
 der *Journalist*, -en 10, 15
 die *Jugendherberge*, -n 24
 der/die *Jugendliche*, -n 43
 der *Juli* (Sg) 13
 der *Juni* (Sg) 13, 70
 die *Kaffeemaschine*, -n AB 127
 der *Kalender*, - 70
 das *Kammerorchester*, - 23
 der/die *Kanadier/in*, -/nen AB 104
 der *Kanton*, -e 27
 der *Karneval* (Sg) 26, 27
 das *Karnevalsfest*, -e 26
 die *Kartenkategorie*, -n 23
 das *Karussell*, -s 76
 die *Kasse*, -n 21, 64
 die *Kategorie*, -n 23
 die *Katze*, -n AB 86
 die/der *Kauffrau/mann*, -en/-er 10, 15
 kaufmännisch 14
 der *Keller*, - AB 160, 161
 die *Kenntnis*, -se 14
 die *Kinderermäßigung*, -en AB 109
 der *Kindergarten*, -en 13, 40, 77
 die *Kinderkleidung* (Sg) 64
 das *Kinderrad*, -er AB 130
 die *Kindertanzgruppe*, -n 73
 der *Kiosk*, -e 44, 45 46
 die *Kirche*, -n 73
 klasse 60
 das *Kleid*, -er 60, 65
 die *Kleider* 26, 58
 das *Kleidergeschäft*, -e 59
 Kleinasien (Sg) 77
 klingeln 76
 das *Kochbuch*, -er AB 137
 der *Koffer*, - 63
 der *Kollege*, -n 8
 die *Komparation*, -en 65
 der *Komparativ*, -e 65
 kompetent AB 161
 die *Konjunktion*, -en AB 153
 der *Konjunktiv* (Sg) 55
 das *Können* (Sg) 73
 der *Kontakt*, -e 33
 das *Konzentrationsproblem*, -e 33
 das *Konzert*, -e 23
 der *Konzertbeginn* (Sg) 23
 die *Konzertkarte*, -n 23, 54
 der *Kopf*, -e 30, 31, 36
 die *Kopfschmerzen* (Pl) 31
 das *Körperteil*, -e 36
 die *Kosmetik* (Sg) 64, 66
 die *Kosmetikberatung*, -en 56
 kostenlos 57
 krank 28, 29, 31
 das *Krankenhaus*, -er 41, 72
 die *Krankheit*, -en 28, 29
 die *Krawatte*, -n 66
 die *Kreativität* (Sg) 14
 das *Kreuz*, -e AB 163
 die *Kreuzung*, -en 53
 das *Kreuzworträtsel*, - AB 114
 der *Küchentisch*, -e 68
 kümmern (sich) 72
 der *Kunde*, -n 14, 48
 der *Kundendienst*, -e 64
 die *Kundentoilette*, -n 64
 das *Kunstmuseum*, -museen AB 153
 der *Kurier*, -e 9
 das *Kursalbum*, -alben 11
 der *Kursraum*, -e 74
 der *Kursteilnehmer*, - 66
 der *Kurstest*, -s 66
 das *Lach-Yoga* (Sg) 33
 die *Landeshauptstadt*, -e 27
 die *Landschaft*, -en 61
 laufen 72
 laut 21, 52, 76
 die *Lebensfreude*, -n 26
 die *Lebensgeschichte*, -n 12
 das *Lebensjahr*, -e 74, 75
 die *Leidenschaft*, -en 12
 leihen 53, 57
 das *Leihrad*, -er AB 130
 leise 21, 25
 das *Lernproblem*, -e 33
 der *Lesetext*, -e AB 159, 162
 die *Lese-Zeit*, -en AB 158
 das *Licht*, -er 51, 52, 53
 die *Lichttherapie*, -n 33
 lieb 77
 die *Liebesgeschichte*, -n 76
 liefern 9
 liegen 41, 56, 57
 die *Live-Musik* (Sg) 54
 der *Lkw*, -s 41
 lokal: die *lokale Präposition* 45
 lösen AB 156, 158, 159
 los-fahren 53
 die *Lösung*, -en AB 150, 158, 159
 der *Lösungsbuchstabe*, -n 17
 der *Luxus* (Sg) 56
 männlich AB 163
 der *Mantel*, - 60, 64, 65
 der *Märchenkönig*, -e 56

das *Märchenschloss*, *–er* 20,
 57
 die Marke, *-n* 51
 das *Marketing* (*Sg*) 11
 die *Marketing-Abteilung*,
-en 11
 die *Maskenbildnerin*, *-nen*
 7
 die *Massage*, *-n* 33, 56
 der *Massagetermin*, *-e* 34
 die *Masseurin*, *-nen* 34
 der *Maurer*, *-* 17
 das Medikament, *-e*
 AB 114
 das *Mehrbettzimmer*, *-* 24
 die *Meinung*, *-en* 66, 67,
 72
 der Mensch, *-en* 28, 30,
 66
 die *Menschheit* (*Sg*) 66
 das *Menü*, *-s* AB 120, 162
 der *Meter*, *-* 23, 40
 der *Metzger*, *-* 16
mexikanisch AB 84
 der *Mist* (*Sg*) 71
 das *Mistwetter* (*Sg*) 21
 mit *freundlichen Grüßen*
 11, 33, 54
 mit-fahren AB 97
 mit-kommen 22
mit-schreiben 12
 das *Mittagsmenü*, *-s*
 AB 162
 die *Mittagspause*, *-n* 76
 die Mitte, *-n* 13
 die Mitteilung, *-en*
 AB 156
 die *Mitternacht* (*Sg*) AB
 145
 mit-zeichnen 31
 das *Möbelstück*, *-e* AB 160
modal: die *modale*
Präposition 15
 die *Mode*, *-n* 66, 67
 die *Mode-Boutique*, *-n* 64
 das *Modell*, *-e* 51
 das *Modem*, *-s* AB 161
 die *Modenschau*, *-en* 66
 das *Monster*, *-* 31
 das *Monsterspiel*, *-e* 31
 der Montagabend, *-e*
 AB 124
 das *Motorrad*, *–er* 16
 das *Mountainbike*, *-s* 57
 der *Multivitaminsaft*, *–er*
 AB 108
 der Mund, *–er* 30, 36

mündlich AB 165
 der *Musiker*, *-* 23, 62, 63
 die *Musikhochschule*, *-n* 14
 die *Musikschule*, *-n* AB 161
 müssen 16, 20, 21
 die *Mutti*, *-s* 61
 na 71
 na und 62
 nach links 45
 nach rechts 45
 das *Nachbarland*, *–er*
 AB 163
 nach-machen 62
 nach-sehen 21, 25
 die *Nachsilbe*, *-n* 15
 nah 57
 die *Nähe* (*Sg*) 40, 42, 44
 nähere AB 162
 die Nase, *-n* 30, 36, 37
 neben 41, 45
 die Nennung, *-en* 7
 nervös 29, 32
 das *Neujahr* (*Sg*) 74
 der *Nikolaus*, *–e* 76, 77
 die *Nikolaus-Agentur*, *-en*
 77
 der *Nikolausbart*, *–e* 76
 der *Nikolausmantel*, *–e* 76
 die *Nikolausmütze*, *-n* 76
 die *Nikolaus-Sachen* (*Pl*)
 76
 der *Nikolaustag* (*Sg*) 77
 noch mal 47
 noch nicht 10
Nordamerika (*Sg*)
 AB 104
 norddeutsch 17
 nördlich 77
 die *Nordsee* (*Sg*) 26
 der *Notfall*, *–e* 58, 59
 die *Notiz*, *-en* AB 159
 der November (*Sg*) 13, 26
 nun 29, 39, 56
 die *Nuss*, *–e* 77
 der Ober, *-* 52
 das *Obergeschoss*, *-e* 64
 och 21
 offen AB 161
 öffnen 32, 53, 77
 ob nein 59
 ohne 23, 66
 das *Qhr*, *-en* 30, 31, 35
 die *Ohrenschmerzen* (*Pl*)
 31, 35
 das *Oktoberfest* (*Sg*) 18
 online 13
 die *Oper*, *-n* 50, 66
 das *Opernhaus*, *–er* 54
 die *Opernkarre*, *-n* 50
 der *Optiker*, *-* 48, 51
 der *Optimismus* (*Sg*) 33
 die *Ordinalzahl*, *-en* 75
 organisieren 54, 72
 die *Orientierung*, *-en* 45
 original 19, 20
 die *Ortskenntnis*, *-se* 14
 das *Ostern*, *-* 74
 das *Paar*, *-e* 69
 die *Pädagogik*, *-en* 13
 das *Paket*, *-e* 14
 der *Papagei*, *-en* 7, 28
 die *Papageienkrankheit* (*Sg*)
 28, 29
 das *Papier*, *-e* 52
 die *Papiere* (*Pl*) 24
 parken 22
 der Parkplatz, *–e* 41, 45,
 47
 der *Partyservice*, *-s* 12
 der Pass, *–e* 21
 passend AB 96, 130, 159
 der *PC*, *-s* AB 161
 die *Pension*, *-en* 57
 der *Personalchef*, *-s* 11
 pflegen 14, 16
 die Pflicht, *-en* 79
 phantastisch 23
 der Pkw, *-s* AB 130
 die *Pluralendung*, *-en*
 AB 147
 die *Polin*, *-nen* 11
 die *Polizei* (*Sg*) 40
 positiv 65
 die *Post* (*Sg*) 40, 41, 42
 der/die *Praktikant*/in,
-en/-nen 11, 13
 die *Praktikumsbörse*, *-n* 13
 die *Praktikumsdauer* (*Sg*)
 13
 das *Präteritum*, *Präterita*
 12, 15
 das *Private* (*Sg*) 15
 die *Privatperson*, *-en*
 AB 158
 professionell 77
 das *Programm*, *-e* 23, 50
 der/die *Programmierer*/in,
-/-nen 10, 15
 das *Prronymen*, *-* 25
 prüfen AB 156
 der/die *Prüfer*/in, *-/-nen*
 AB 164, 165, 166
 die *Prüfung*, *-en* 74
 die *Psiittakose*, *-n* 28

der Pullover, *-* 58, 59, 60
 pünktlich 43, 45, 77
 die Puppe, *-n* 14
 der/die *Puppenspieler*/in,
-/-nen 14
 das *Quellwasser*, *-* 33
 die Radiosendung, *-en* 27
 der *Rahmen*, *-* 68, 69, 71
 der *Rat* (*Sg*) 32
 das *Ratespiel*, *-e* 71
 das *Rathaus*, *–er* 20
 der *Ratschlag*, *–e* 20, 21
 rauchen 22, 25, 37
 raus:geben 32
 die *Realität*, *-en* 9
 rechnen AB 131
 die Rechnung, *-en* 52, 53,
 55
 rechts 40, 45, 47
 die *Redewendung*, *-en* 36
 der *Refrain*, *-s* 47
 die Regel, *-n* 22
 die *Regenkleidung* (*Sg*) 14
 die Reihenfolge, *-n* 50, 57
 das *Reisebüro*, *-s* 43
 die *Reisegruppe*, *-n* 23, 50,
 54
 die *Reiseleitung*, *-en* 78
 der/die *Reisende*, *-* AB 158
 der *Reiseplan*, *–e* 56
 der *Reiterhof*, *–e* 33
 die *Reitstunde*, *-n* 33
 die *Reittherapie*, *-n* 33
 der Rekord, *-e* 62
 die Religion, *-en* 23
 die Reparatur, *-en* 49, 51,
 55
 reparieren 16, 48, 49
 reservieren 20, 21, 25
 röstliche AB 160
 die Rezeption, *-en* 24, 54
rheinisch 26
 der Rock, *–e* 60, 63, 64
 die Rolle: *eine Rolle spielen*
 36
 das *Rollenspiel*, *-e* 34
 das *Romantikhotel*, *-s* 56,
 57
 die *Romantik-Suite*, *-n* 56
 der Rücken, *-* 30
 die *Rückenmassage*, *-n* 34
 die Rückenschmerzen (*Pl*)
 32
 der *Rückruf*, *-e* 54
 rückwärts 62
 rund 23
 rundherum 76

der Sack, -e 76
 der Salatteller, - AB 162
 der Salon, -s 56
 der Samstagabend, -e 23
 die Sandale, -n 66
säuber AB 164
sauer 77
 die Sauna, -s/-nen 33, 56
 die S-Bahn, -en 40, 46, 47
 das Schaf, -e 14
 der Schäfer, - 14
 die Schäfswolle, -n 14
 der Schalter, - 43, 45
 schauen 63
 der Schirm, -e 63
 die Schlafstörung, -en 33
 schließen AB 158
 schlumm 30, 35
 das Schloss, -er 50, 53
 die Schmerzen (Pl) 28, 30, 35
 der Schmied, -e 17
 schmutzig 31
 die Schnelligkeit (Sg) 14
 der Schokoladen-Nikolaus, -e 77
 Schöne Ostern/... 74, 75
 das Schreiben, - 52
 die Schreibwaren (Pl) 64
 das Schreibwarengeschäft, -e 42
 der Schreiner, - 7
 schriftlich 79
 der Schuhmacher, - 17
 das Schulfest, -e AB 86
 die Schulgruppe, -n 23
 die Schulklasse, -n 24
 der Schuster, - 17
 schwer 62
 der Schwerpunkt, -e 13
 der Sec, -n 12, 15, 56
 die Sehenswürdigkeit, -en 23, 56
 Sehr geehrte Damen und Herren 33
 Sehr geehrte Frau ... 54
 Sehr geehrter Herr ... 11
 sein/e 31, 35, 62
 seit 7, 9, 11, 15
 seit wann 11, 15
 der/die Sekretär/in, -e/-nen 52
 der Sekt (Sg) AB 145
 die Sekunde, -n AB 156
 selbstständig 10, 15
 das Semester, - 13
 die Sendung, -en 27
separat AB 162
 der September (Sg) 13, 23, 70
 der Service, -s 57
 die Sicherheit, -en 14
 die Sicht (Sg) 23
 das Silvester (Sg) 74
 die Situation, -en 33, 34
 sitzen bleiben AB 158
 die Sitzplatzwahl (Sg) 23
 das Skiparadies, -e AB 109
 der Skiurlaub, -e AB 109
 so viel 32
 die Socke, -n 66
 sollen 29, 32, 35
 das Sommerfest, -e AB 142
 der Sommermonat, -e 13
 die Sommerpause (Sg) 73
 der Sommerurlaub, -e AB 161
 die Sonnenbrille, -n 48, 49, 52
 soweit 73
 die Spanischkenntnisse (Pl) 13
 der Spaziergang, -e 50
 spezialisiert AB 130
 der Spezialist, -en AB 130
 die Spezialität, -en AB 137, 163
 der Spezialrucksack, -e 14
 speziell 20
 die Sportagentur, -en 13
 das Sportbusiness (Sg) 13
 das Sportevent, -s 13
 die Sportkleidung (Sg) AB 140
 sportlich 13
 die Sportreise, -n 13
 die Sprachferien (Pl) AB 161
 die Sprachkenntnis, -se AB 161
 der Sprachkurs, -e AB 87, 124
 der Sprachraum, -e 26
 der Staat, -en AB 99
 die Staatsangehörigkeit, -en AB 99
 die Stadtführung, -en 20
 der Stadtplan, -e 21, 40, 42
 der Stadtteil, -e AB 165
 das Stadttheater, - 42
 die Stahlindustrie (Sg) 17
 starten 33
 die Steckdose, -n 16
 stehen 64, 65
 die Stelle, -n 10, 15, 17
 stellen 23, 76
stempeln 20
 sterben 77
 der Stichpunkt, -e AB 118
 das Stichwort, -er 54
 der Stift, -e 12, 64
 der Stil, -e 66
 der Strand, -e AB 137
 die Straßenbahn, -en 40
 der Straßenverkehr (Sg) 14
 der Stressstag, -e AB 119
 der Strom, -e 16
 die Strophe, -n AB 143
 das Stück, -e 14
 das Studentenheim, -e AB 163
 das Studienfach, -er AB 163
 der Studienplatz, -e AB 163
 südlich 23
 der Südturm, -e 23
 der Südwesten (Sg) 26
 der Superjob, -s 8
 der Superlativ, -e 65
 die Szene, -n 17
 die Tablette, -n 32
 das Tagesseminar, -e 33
 tausendjährig 17
 das Taxi, -s 40, 45
 der Taxifahrer, - 20
 das Team, -s AB 162
 der Techniker, - 51, 55
 technisch 14
 der Teil, -e 26
 der/die Teilnehmende, -en AB 165
 der Teilnehmer, - AB 166
 die Telefonansage, -n 54
 telefonieren 22, 52, 63
 der/die Telefonist/in, -en/-nen AB 89
 der Teller, - 77
 temporal: die temporale Präposition 15
 der Tennislehrer, - AB 106
 die Termijnvereinbarung, -en 34
 der Test, -s AB 92, 165
 die Textstelle, -n AB 89
 die Theaterkarte, -n 20
 das Thema, Themen 17, 66, 67
 die Therapie, -n 33
 das Thermalbad, -er 33, 56
 das Ticket, -s 21, 23, 43
 das Tier, -e 14, 29, 33
 der Tierarzt, -e 28, 29
 die Tierärztin, -nen 7
 der Titel, - 18
 die Tortellini (Pl) AB 163
 tot 28
 der/die Tote, -n 28
 der Tourist, -en 18
 trainieren 62
 das Training, -s 50
 der Traum, -e 14, 76
 träumen 57
 der Traumjob, -s AB 89
 der Treffpunkt, -e 33
 das Trekkinggrad, -er AB 130
 die Treppe, -n 23, 44, 47
 der Trick, -s 29
 trotzdem AB 159
 das T-Shirt, -s 58
 die Tür, -en 52, 76
 der Turm, -e 23
 die Turmbesteigung, -en 23
 TV 57
 die U-Bahn, -en 40, 41, 45
 der U-Bahnhof, -e AB 158, 162
 die U-Bahn-Station, -en 44
 überhaupt 14
 überlegen AB 165, 166
 übernachten 54
 die Übernachtung, -en 24, 25, 56
 die Übernachtungsmöglichkeit, -en 56
 überrascht 69
 die Überraschung, -en 72
 die Übersichtsseite, -n AB 166
 die Übersichtstafel, -n 78
 übertragen AB 159
 übrigens AB 121, 159
 um die Ecke 42, 45
 umgeben 56
 umhergehen 74
 umsteigen 43, 44, 45
 umziehen 70
 unbedingt 20
 der Unfall, -e AB 153
 unfreundlich 52
 ungewöhnlich 14
 unten 44, 45, 47
 das Untergeschoss, -e 64

unternehmen 21
 unterrichten 10
 der Unterschied, -e
 AB 152
 unterschiedlich 78
 unterschreiben 21
 die Unterschrift, -en 33
 untersuchen 29
 unterwegs 18, 26, 38
 unwichtig 72
 usw. AB 160, 162, 166
 verbessern AB 161
 verbieten 22
 verdienen AB 130
 der Verein, -e 73
 vereinbaren 34, 35
 die Vereinbarung, -en 13
 die Verfügung, -en 11
 vergessen 71, 72
 verkaufen 12, 14
 der Verkäufer, - 10
 die Verkaufsaktion, -en 13
 das Verkehrsmittel, - 40
 das Verkehrsschild, -er 53
 verlieren 39
 verschicken 52
 verschlieben 34, 35
 die Verspätung, -en 43,
 45
 das Verständnis (Sg)
 AB 162
 versuchen 33
 das Video, -s 64
 Viel Erfolg/Glück/Spaß/...
 74, 75
 die Viertelstunde, -n 51, 57
 Vietnam (Sg) AB 153
 der Vokalwechsel, - AB 147
 das Volksfest, -e 18
 die Vollpension (Sg) 24,
 25
 von Beruf 10, 15
 vor Ort 33
 voraussichtlich AB 99,
 162
 vorbei sein 73
 vorbei·gehen 46
 vorbei·kommen 34, 35
 vorhängen sein 73
 vor·lesen 67
 vorsichtig 29, 32, 35
 vor·spielen 49
 vor·stellen 17, 22
 die Vorstellung, -en
 AB 165
 vorwärts 62
 vorweihnachtlich 76

wachsen 26
 wählen 20, 33, 34
 während 23
 die Wand, -e 37
 wann 11
 warten 20, 21, 36
 das WC, -s 56, 57
 das Wechselgeld (Sg) 20
 weg sein 31, 63, 76
 der Weg, -e 26, 40, 47
 die Wegbeschreibung, -en
 78
 wehtun 30, 31, 34
 weiblich AB 163
 das Weihnachten (Sg) 74,
 75
 die Weihnachtsfeier, -n
 AB 145
 der Weihnachtsmarkt,
 -märkte 77
 weit 42, 45, 46
 weiter·gehen 40, 46
 das Wellnessangebot, -e 56
 weltberühmt 56
 der Weltrekord, -r 62
 wenig 9
 das Werk, -e 23
 westlich 17
 wie lange 11, 15, 23
 wie oft 43
 wie weit 40, 45
 die Wiederholungsstation,
 -en AB 147
 wieder·kommen 77
 die Winterdepression, -en
 33
 die Wirtschaft (Sg) 11, 13
 die Wirtschaftskenntnisse
 (Pl) 13
 das Wissen (Sg) 14
 das Wochenendseminar, -e
 33
 der Wochentag, -e 70
 wohin 42, 45
 der Wohnraum, -e 56
 die Wolle (Sg) 14
 die Wortsbildung, -en 15
 worüber 23
 wunderbar 72
 wütend 9
 zählen 64
 der Zahn, -e AB 102
 die Zeitangabe, -n 25
 der Zeitungsartikel, - 78
 das Zertifikat, -e 69, 71,
 72
 der Zettel, - AB 156, 162

Unregelmäßige Verben

beginnen, er/sie beginnt, hat begonnen
behalten, er/sie behält, hat behalten
bekommen, er/sie bekommt, hat bekommen
beschreiben, er/sie beschreibt, hat beschrieben
bestehen, er/sie besteht, hat bestanden
betragen, er/sie beträgt, hat betragen
bewerben, du bewirbst, er/sie bewirbt, hat beworben
bieten, er/sie bietet, hat geboten
bleiben, er/sie bleibt, ist geblieben
bringen, er/sie bringt, hat gebracht
denken, er/sie denkt, hat gedacht
dürfen, ich darf, du darfst, er/sie darf, hat dürfen/gedurft
essen, du isst, er/sie isst, hat gegessen
fahren, du fährst, er/sie fährt, ist gefahren
fangen, du fängst, er/sie fängt, hat gefangen
finden, er/sie findet, hat gefunden
fliegen, er/sie fliegt, ist geflogen
geben, du gibst, er/sie gibt, hat gegeben
gefallen, du gefällst, er/sie gefällt, hat gefallen
gehen, er/sie geht, ist gegangen
genießen, er/sie genießt, hat genossen
haben, du hast, er/sie hat, hat gehabt
helfen, du hilfst, er/sie hilft, hat geholfen
kennen, er/sie kennt, hat gekannt
kommen, er/sie kommt, ist gekommen
können, ich kann, du kannst, er/sie kann, hat gekonnt
laden, du lädst, er/sie lädt, hat geladen
lassen, du lässt, er/sie lässt, hat gelassen
laufen, du läufst, er/sie läuft, ist gelaufen
leihen, er/sie leiht, hat geliehen
lesen, du liest, er/sie liest, hat gelesen
liegen, er/sie liegt, hat/ist gelegen
möchten, er/sie möchte, hat gemocht
mögen, ich mag, du magst, er/sie mag, hat gemocht
müssen, ich muss, du musst, er/sie muss, hat müssen/gemusst
nehmen, du nimmst, er/sie nimmt, hat genommen
nennen, er/sie nennt, hat genannt
raten, du rätst, er/sie rät, hat geraten
riechen, er/sie riecht, hat gerochen
rufen, er/sie ruft, hat gerufen
schlafen, du schlafst, er/sie schläft, hat geschlafen
schließen, er/sie schließt, hat geschlossen

schreiben, er/sie schreibt, hat geschrieben
schwimmen, er/sie schwimmt, ist geschwommen
sehen, du siehst, er/sie sieht, hat gesehen
sein, ich bin, du bist, er/sie ist, wir sind, ihr seid, sie/Sie sind, ist gewesen
singen, er/sie singt, hat gesungen
sitzen, er/sie sitzt, hat/ist gesessen
sollen, ich soll, du sollst, er/sie soll, hat sollen/gesollt
sprechen, du sprichst, er/sie spricht, hat gesprochen
stehen, er/sie steht, hat/ist gestanden
steigen, er/sie steigt, ist gestiegen
tragen, du trägst, er/sie trägt, hat getragen
treffen, du trifft, er/sie trifft, hat getroffen
trinken, er/sie trinkt, hat getrunken
tun, er/sie tut, hat getan
übertragen, du überträgst, er/sie überträgt, hat übertragen
unternehmen, du unternimmst, er/sie unternimmt, hat unternommen
unterstreichen, er/sie unterstreicht, hat unterstrichen
verbinden, er/sie verbindet, hat verbunden
vergessen, du vergisst, er/sie vergisst, hat vergessen
vergleichen, er/sie vergleicht, hat verglichen
verlieren, er/sie verliert, hat verloren
verschieben, er/sie verschiebt, hat verschoben
verstehen, er/sie versteht, hat verstanden
waschen, du wäschst, er/sie wäscht, hat gewaschen
werden, du wirst, er/sie wird, ist geworden
widersprechen, du widersprichst, er/sie widerspricht, hat widersprochen
wissen, ich weiß, du weißt, er/sie weiß, hat gewusst
wollen, ich will, du willst, er/sie will, hat wollen/gewollt
ziehen, er/sie zieht, hat/ist gezogen

Quellenverzeichnis

- Umschlag: Fotos: Alexander Keller, München
- Seite 12: Fotos: links: Marion Kerner, München; rechts: Sylvette Penning-Hiemstra, Bremen
- Seite 14: Fotos: 1: © Photodisc/MHV; 4: Figurentheater Kladderadatsch Augsburg, Foto © Elmar Herr
- Seite 16/17: Zinnfiguren: mit freundlicher Genehmigung der Wilhelm Schweizer Zinngießerei GmbH, Diessen
- Seite 17: Zeichnung: Gisela Specht, Weßling
- Seite 18: Foto: unten links: © Staatliches Hofbräuhaus in München
- Seite 20: Fotos: A: © Allianz Arena München Stadion GmbH; C: © Staatliches Hofbräuhaus in München; unten links: © MünchnerVerkehrsgesellschaft mbH, MVG; unten rechts: Franz Specht, Weßling
- Seite 22: Fotos: A-C: © Thomas Spiessl, München; Schilder: mit freundlicher Genehmigung der wolk AG/www.wolk.de
- Seite 23: Fotos: Stephansdom links: © Österreich Werbung/Mayer; Stephansdom rechts: © Österreich Werbung/Wiesenhofer
- Seite 26: Fotos: oben: © Bilderberg/Jörn Sackermann; unten: © mauritius-images/age
- Seite 27: Fotos: oben: © Ulrich Otte/Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH; unten: © Photo Digital GmbH
- Seite 53: Fotos: Kreuzung: © picture-alliance/dpa; Text und Logo: mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Bahn AG
- Seite 56/57: Foto: Ludwig II.: © picture-alliance/akg-images
- Seite 57: Foto: Hotel unten: © mauritius-images/U. + H. Kolley
- Seite 61: Foto: rechts: © irisblende.de
- Seite 62: Foto: © Christian Adam, Lübeck
- Seite 74: Postkarten: Franz Specht, Weßling
- Seite 76: Foto: © mauritius-images/De Foy
- Seite 77: Fotos: oben: © picture-alliance/Godong; unten: © plainpicture/T. Grimm
- Seite 98: Foto: © Österreich Werbung/ Wiesenhofer
- Seite 138: Fotos: oben rechts und unten links: Andrea Hanitzsch, Landshut
- Seite 143: Gedicht: aus: Hans Manz, Die Welt der Wörter, 1991. Beltz & Gelberg Verlag, Weilheim und Basel
- Werner Bönzli: Reichertshausen: Fotos: Seite 43 oben links; Seite 60; Seite 64; Seite 72; Seite 138 oben links und unten rechts
- MEV/MHV: Fotos: Seite 14/2 + 3; Seite 18 unten rechts; Seite 18/B + D; Seite 23/Violine; Seite 33; Seite 53/Verkehrsschild; Seite 61 links; Seite 56/Hotel und Schwimmbad; Seite 56/57 Neuschwanstein; Seite 74/A-C
- MHV-Archiv: Fotos: Seite 10; Seite 11; Seite 53/Fahrradschloss; Seite 63 Mitte und rechts; Seite 77 Mitte
- Superjuli/MHV: Fotos: Seite 13; Seite 53/Fahrradständer; Seite 57 Hotel oben
- Alle anderen Fotos: Alexander Keller, München

Der Verlag bedankt sich für das freundliche Entgegenkommen bei den Fotoaufnahmen bei:
Boutique Christine, München; Optik Weber, Weßling; Tierarztpraxis Drs. V. Weidenbach, Weßling

Wir haben uns bemüht, alle Inhaber von Bild- und Textrechten ausfindig zu machen. Sollten Rechteinhaber hier nicht aufgeführt sein, so wäre der Verlag für entsprechende Hinweise dankbar, insbesondere bei den Angaben mit *.

NIVEAU A1/2

Kursbuch + Arbeitsbuch

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Schritte international 2

- ist konzipiert für erwachsene und jugendliche Lerner der Grundstufe
- führt zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und zur Prüfung **Start Deutsch 1**
- hat ein integriertes Arbeitsbuch und eine integrierte Arbeitsbuch-CD mit Phonetikübungen und interaktiven Übungen für den PC

Dazu gibt es:

- 2 Audio-CDs zum Kursbuch
- 3 Kassetten zum Kurs- und Arbeitsbuch
- ein Lehrerhandbuch
- Glossare
- einen Internetservice

www.hueber.de/schritte-international

Niveaustufen

Schritte international 1 und Schritte international 2 → A1

Schritte international 3 und Schritte international 4 → A2

Schritte international 5 und Schritte international 6 → B1

Hueber
www.hueber.de

ISBN 3-19-001852-9

